Nr. 408. 35. Jahrgang. Einzelpreis 25 ₰. Samstag, den 24. September 1921. Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis: M 7,50 monatl. d. unsere Boten. Erscheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 80 ₰, außerh. des Verbreitungsbez. 90 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) M 4.—

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Vertagt?

GA. **Berlin**, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) In den letzten Tagen ist hier leider im Hin und Her des Parteikampfes eine Anzahl Töpfe zertrümmert worden, und man muß sich heute angesichts des Scherbenhaufens fragen, ob es wirklich nötig war, unmittelbar nach dem Görlitzer Beschluß mit einem solchen Aufgebot von Grobheiten und Unterstellungen aufzufahren, wie es nun geschehen ist. Denn das muß nach der ganzen Stimmung in den führenden Parlamentskreisen gesagt werden, daß sich die Lage versteift hat und ein Vorwärtskommen auf dem Wege der breiten Koalition nicht feststellbar ist. Dies liegt nicht an der Abwesenheit der sozialdemokratischen Führer, sondern ganz allein an der sehr überflüssigen und zugespitzten Pressefehde. Die Wirkung ist jedenfalls die, daß alle vermittelnden oder auf eine Anbahnung der Verhandlungen hinzielenden Schritte außenstehender Parlamentarier zu nichts geführt haben. Auch die Deutsche Volkspartei hat von sich aus nichts unternommen und wird auch nichts tun, sondern warten, bis man an sie offiziell herantritt. Es ist nun die Frage, wann dies der Fall sein wird, und unter welchen Umständen.

Der Reichspräsident wird, wie bereits angekündigt, am Sonntag oder am Anfang der kommenden Woche zunächst die Führer der drei Koalitionsparteien zu einer Besprechung einladen, bei der die Frage einer Koalitionsverbreiterung einer eingehenden Erörterung unterzogen werden wird. Der Reichspräsident steht unter Einwirkung außenpolitischer Umstände zurzeit noch auf dem Standpunkt, daß Dr. Wirth auch weiterhin noch Reichskanzler bleiben soll. In parlamentarischen Kreisen heißt es sogar, daß der Reichskanzler, um die Stellungnahme der Ententestaaten zu seiner Kanzlerschaft zu erfahren, heute an die Botschafter der Alliierten die Frage gerichtet habe, wie sie oder ihre Länder sich zu einem Wechsel im Reichskanzleramt stellen würden. Die Botschafter hätten naturgemäß keinen Anlaß, sich ablehnend auf eine solche Frage zu äußern. (An diese Geschichte glauben wir aber nicht. Red.) Vielleicht kommt man zu der Ueberzeugung, erst einmal eine Beruhigung der Gemüter eintreten zu lassen und erst nach einer zweiten Pause von sechs bis acht Wochen wieder an die Lösung des Problems zu gehen.

Aus Berlin wird berichtet: Wie die „B. Z." mitteilt, sprach sich der Reichstagsabgeordnete Prof. Kahl über die auf dem Görlitzer Parteitag beschlossene Bereitschaft der sozialdemokratischen Partei, mit der Deutschen Volkspartei in eine neue verbreiterte Regierungskoalition einzutreten, folgendermaßen aus: Unsere Bereitwilligkeit, mit der Sozialdemokratie gemeinschaftlich zu arbeiten, ist ein alter Programmsatz der Deutschen Volkspartei. Was wir immer bekämpft haben, ist der Anspruch der Sozialdemokraten, in der Regierung tonangebend zu sein, um eine Vorherrschaft über die anderen Koalitionsparteien auszunutzen. Wir denken natürlich nicht daran, uns an die Sozialdemokraten heranzuschlängeln, erkennen aber die bringende Notwendigkeit an, daß so eine breite Basis für die Regierung geschaffen werde. Soll es zu einer Arbeitsgemeinschaft mit den Sozialdemokraten kommen, so muß die Voraussetzung dafür ein so breiter Boden für die gemeinsame Arbeit sein, daß unsere grundsätzlichen Anschauungen nicht verletzt werden. Die Frage der Staatsform braucht jetzt kein Trennungsgrad zu sein. Jeder einigermaßen verständige Politiker muß sich sagen, daß dieses Problem heute keine entscheidende Rolle spielen kann. Monarchistische Agitation bedeutet jetzt ein Spielen mit dem Feuer. Ich gebe ohne weiteres zu, daß praktische Politik nur mit der Arbeiterschaft gemacht werden kann, verweise aber immer wieder darauf, daß weite Arbeiterkreise nicht international gesinnt sind, sondern auf unserer Seite stehen. Eine Arbeitsgemeinschaft mit der Sozialdemokratie würde zweifellos hinwirken auf eine Ueberbrückung des Gegensatzes, den das heute ganz unberechtigt mit dem gefährlichen Schlagwort „Besitz gegen Arbeit" schaffen will.

•

Absage der deutschen Volkspartei in Bayern.

BB. **München**, 23. Sept. (Drahtb.) In der Frage der Koalition im Reich hat die Deutsche Volkspartei in Bayern folgendes veröffentlicht: Es herrscht völlige Uebereinstimmung darüber, daß der Eintritt unserer Partei in das Reichskabinett, an dessen Spitze Dr. Wirth steht, nie und nimmer in Betracht kommen kann.

•

Mitteilung über eine Geheimorganisation.

BB. **Karlsruhe**, 23. Sept. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung des badischen Landtages machte der Staatspräsident aufsehenerregende Mitteilungen über das Bestehen von politischen Geheimorganisationen und deren Bestimmungen, die von der Staatsanwaltschaft aufgefunden wurden. Diese Bestimmungen haben folgenden Wortlaut:

Die Ziele unserer Partei ergeben sich aus der Lage.

a) Geistige Ziele, weitere Pflege und Verbreitung des nationalen Gedankens, Bekämpfung aller antinationalen und internationalen Richtungen, Bekämpfung des Judentums, der Sozialdemokraten und der linksradikalen Parteien, Bekämpfung der Weimarer Verfassung in Wort und Schrift. Aufklärung weiterer Kreise über diese Verfassung. Unterstützung einer für Deutschland allein möglichen Verfassung auf föderalistischer Grundlage.

b) Materielle Ziele. Sammlung von entschlossenen nationalen Männern zu dem Zweck, die vollständige Revolutionierung Deutschlands zu verhindern, bei größeren inneren Unruhen deren völlige Niederwerfung zu erzwingen und durch Einsetzung einer nationalen Regierung die Wiederkehr der heutigen Verhältnisse unmöglich zu machen und dem Volk seine Wehrmacht und Bewaffnung soweit als möglich zu erhalten.

Die Organisation charakterisiert sich in weiteren Bestimmungen wie folgt: Die Organisation ist eine Geheimorganisation. Sie verpflichtet die Mitglieder untereinander, ein Schutz- und Trutzbündnis zu schließen, wodurch jeder Angehörige der Organisation der weitgehendsten Hilfe aller anderen Mitglieder sicher sein kann.

Der Staatspräsident fügte nach Verlesung dieser Mitteilung hinzu, daß die beiden Mörder Erzbergers dieser Geheimorganisation angehörten, ebenso Killinger und Müller.

Ein wiederaufgehobenes Verbot.

PB **Berlin**, 23. Sept. (Drahtb.) Die „Deutsche Zeitung" erhielt, wie der „Lok.-Anz." meldet, gestern abend die Mitteilung, daß sie auf drei Tage verboten werde. Bei den sofort erhobenen Vorstellungen stellte sich heraus, daß die Behörde in einer geschichtlichen Ausführung über die Zeit nach dem Niederbruch Preußens 1806 eine Verherrlichung des politischen Mordes zu finden glaubte, weil daran erinnert wurde, daß damals vielfach empfohlen wurde, durch einen gutgezielten Pistolenschuß dem Leben des Korsen ein Ende zu machen und hinzugefügt war, wer Lust hat, vergleiche. Nach einer Aufklärung des Mißverständnisses wurde heute vormittag das durch die irrtümliche Auffassung des inkriminierten Satzes veranlaßte Verbot sofort wieder aufgehoben.

Parteitag der S. P. D.

GA. **Görlitz**, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Verhandlungen wurden um 9½ Uhr vormittags wieder eröffnet. Es folgte die Diskussion über das Referat Hermann Müllers über

die auswärtige Politik.

Olonski (Kattowitz) führte Beschwerde über das Verhalten der Interalliierten Kommission in Oberschlesien. Er empfahl eine Entschließung, wonach der Parteitag das Ergebnis der Volksabstimmung in Oberschlesien begrüßt. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker fordere aber auch Achtung des Willens der Mehrheit. Die Verzögerung der Entscheidung hemme das Wirtschaftsleben. Die deutschen Sozialdemokraten erwarten, daß die Sozialisten aller Länder dafür wirken werden, daß Oberschlesiens staatliche Zugehörigkeit nicht nach imperialistischen und kapitalistischen Gesichtspunkten entschieden werde.

Henge (Saarbrücken) beschwerte sich über die Regierung des Saargebietes. Die Einführung der Frankenlöhnung habe für viele Kreise des Volkes verheerend gewirkt. Wir sind, sagte der Redner, kerndeutsch und wollen es bleiben. Möge der Parteitag dafür eintreten, daß im Saargebiet die deutschen Gesetze wieder gelten.

Leverenz (Krefeld) begründete folgende Erklärung: „Die Delegierten aus den besetzten westlichen Gebieten unterstützen nachdrücklichst die Forderung nach sofortiger Aufhebung der wirtschaftlichen und militärischen Sanktionen. Mit den übrigen Bevölkerungsschichten leiden die Arbeiter, Angestellten und Beamten schwer unter diesen ungerechtfertigten Vergeltungsmaßnahmen. Die rheinische Bevölkerung hat in fast zweijähriger Besetzungsdauer gezeigt, daß sie einer militärischen Diktatur nicht bedarf. Die Delegierten aus den besetzten Gebieten erneuern im Auftrage der sozialistischen Masse das Bekenntnis zur deutschen Republik. Weder Sanktionen noch andere Mittel werden die Annektion der Rheinlande, noch den rheinischen Pufferstaat erreichen. Unablässig verbunden mit der deutschen Republik, wollen die rheinischen sozialistischen Massen als Deutsche der Verständigung mit dem französischen Volke dienen. Die Industrie leidet sehr unter der Doppelverzollung. Die Lebensmittelunterhaltungskosten seien im ganzen Gebiete stark gestiegen. In Krefeld seien sie z. B. 20 bis 25 Prozent höher als in Berlin.

Die Debatte selbst war erschöpft. Es folgte ein kurzes Schlußwort.

Hermann Müller betonte, daß die Freiheit, die die Franzosen dem besetzten Gebiet bringen wollten, stark an die Freiheit erinnert, die Deutschland nach 1866 und 1870 unter Bismarck erlebt habe. Die Arbeiterschaft Oberschlesiens und der besetzten Gebiete habe einmütig bekundet, daß sie deutsch bleiben wolle. Die Genossen des Saargebiets könnten versichert sein, daß sie in fünfzehn Jahren wieder deutsche Republikaner sein würden. (Langer Beifall.) Die Resolution Hermann Müller wurde einstimmig angenommen, ebenso der Antrag betr. Oberschlesien.

Nunmehr berichtete Loebe-Breslau über die Arbeiten der Programmkommission:

Unser Programm

hat eine ungemein große, die Programme aller bürgerlichen Parteien überragende Bedeutung. Wir sind eine Partei der Weltanschauung. Das Programm ist nicht pessimistisch, es ist gestaltet aus der heutigen Lage der Umwelt. Wir sind weit entfernt, zu behaupten, daß unser Entwurf vollkommen ist; unfehlbare Programme gibt es nicht. Wir leben in einer Periode großer Umwälzungen und sind überzeugt, daß das Programm nicht dreißig Jahre dauern wird. Wir lehnen es ab, Konjunkturenprogramme zu machen, wie die Unabhängigen. Ich bitte Sie, diese neue Waffe in unsere Hand zu legen. Der deutsche Arbeiter wird sie zu führen wissen. (Lebhafter Beifall.)

Dr. David: Der heutige Entwurf ist wirtschaftlicher als das Erfurter Programm. Er gibt keine Hypothesen als Prophezeiungen hinaus. Hoffentlich sind die Zeiten innerer Kämpfe für die Sozialdemokratie vorbei. Wir wollen keine Richtungen mehr in der Partei, nachdem wir die schwersten gemeinsamen Kämpfe hinter uns haben. Der Entwurf entspricht den Anforderungen eines wissenschaftlichen Sozialismus. Er wird uns hoffentlich auch die Hochschulen erobern helfen. Heute sind wir eine schaffende Partei, die Bausteine und Kelle in der Hand hat. Ich persönlich meine, daß wir ein besonderes Agrarprogramm schaffen müssen. Wir müssen die Kleinbauern gewinnen, um die politische Macht zu erhalten. Die Ernährungsfrage ist eine der wichtigsten. Die Sozialisierung ist nach dem Niederbruch ein außerordentlich schwieriges Kapitel. Sozialisiert kann nur werden, wenn wir die Gewißheit haben, daß die Produktion gesteigert wird.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Nach einem Schlußwort Loebes wurde der Programmentwurf angenommen. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.) Angenommen wurde noch ein Antrag, eine Kommission mit der Ausarbeitung eines Agrarprogramms zu betrauen.

Die Sammlung für die Opfer von Oppau hat 14 315 Mark ergeben. (Lebhafter Beifall.) Um ½7 Uhr vertagte sich der Parteitag auf Samstag morgen ½9 Uhr.

*

In der letzten Nacht wurde von unbekannten Tätern eine der beiden am Haupteingang der Stadthalle, in der der Parteitag tagt, angebrachten roten Fahnen mit einer ätzenden Flüssigkeit bespritzt, wodurch die Fahne stark beschädigt wurde.

*

WTB **Görlitz**, 23. Sept. (Drahtb.) Der vom Parteitag der Sozialdemokratischen Partei gewählte Parteivorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzende sind: Hermann Müller und Otto Wels, Parteikassierer Friedrich Bartfeld und Otto Heinrich, Vorstandssekretäre Molkenbuhr, Pfannkuch, Otto Braun, Dr. Adolf Braun, Franz Krüger, Frau Juchacz-Ströber (Berlin), Marckeiß (Frankfurt a. M.), Alfred Reyneck, Otto Frank und Heinrich Schulz.

Verschleppung der oberschlesischen Lösung.

WTB. **Paris**, 23. Sept. (Drahtb.) Der Genfer Sonderberichterstatter der „Information" berichtet seinem Blatte, daß die Konferenz für die Regelung der oberschlesischen Frage bis in die jüngsten Tage einen gewissen Optimismus zur Schau getragen habe und von einer gut unterrichteten Persönlichkeit eine baldige Lösung der oberschlesischen Frage in Aussicht gestellt worden sei. Gestern habe ein neues Ereignis den fast gelungenen Plan zerstört. Der Berichterstatter fragt, ob es sich um ein Sachverständigengericht oder um eine Note handle, die den Beschluß, den man zu fassen im Begriff gewesen sei, hinfällig gemacht habe. Er hoffe, daß man dies bald erfahren werde. Jedenfalls sei die Lösung der Frage aufgeschoben.

Die Verhandlungen über Aufhebung der Sanktionen.

WTB. **London**, 23. Sept. (Drahtb.) Reuter vernimmt, daß die Verhandlungen zwischen Großbritannien, Frankreich und Deutschland bezüglich des Termins, an dem die wirtschaftlichen Sanktionen aufgehoben werden sollen, noch andauern. Einige Mißverständnisse klärte die deutsche Regierung schon auf. Obwohl noch einige technische Einwände der Aufklärung harrten, bestehe kein Zweifel, daß bald ein Weg gefunden werden würde, um die Entscheidung des Obersten Rates vom letzten Monat durchzuführen, daß die wirtschaftlichen Sanktionen durch Bürgschaften gegen eine unterschiedliche Behandlung der Untertanen der Alliierten ersetzt werden sollen.

Loucheur über Wiesbaden.

WTB **Paris**, 23. Sept. (Drahtb.) Minister Loucheur hat in Rove vor Vertretern des Arondissements von Montidier die Wiederaufbaufrage besprochen und u. a. nach den Berichten der Havasagentur erklärt, man habe die Frage der Beschäftigung deutscher Arbeiter viel besprochen. Die Deutschen selbst aber hätten niemals daran gedacht, italienische Maurer, tschechische Zimmerleute und Schreiner kommen zu lassen. Loucheur erklärte, er verhandle mit Deutschland, aber es sei noch nicht sicher zu sagen, daß das Wiesbadener Abkommen ratifiziert werde, da es gewisse Einwände Frankreichs hervorgerufen habe. Bei seinen Verhandlungen habe er sich von dem Gedanken leiten lassen, ein Mittel zu finden, vor allen Dingen aber zwei Jahre für den Wiederaufbau zu gewinnen.

Pferdelieferungen an Polen und Rumänien.

WTB. **Berlin**, 23. Sept. (Drahtb.) Die Viehablieferungskommission macht im „Deutschen Reichsanzeiger" und im „Preußischen Staatsanzeiger" neuerdings auf die Ausschreibung der Lieferung von Pferden an Polen und Rumänien in Erfüllung des Friedensvertrages aufmerksam. Die ausgeschriebenen polnischen Lieferungen haben vom 5. November bis 10. Dezember 1921, die rumänischen Lieferungen vom 1. November bis 20. Dezember 1921 zu erfolgen. Die Bedingungen sind bei den bisher mit der Ausbringung der Pferde betraut gewesenen Stellen einzusehen. Die Bewerbungsfrist läuft am 12. Oktober ab.

Das Görlitzer Parteiprogramm.

Görlitz, 22. Sept. Die Programmkommission hat heute nachmittag nach dreitägiger Beratung mit 24 gegen 2 Stimmen bei 2 Enthaltungen beschlossen, einen in ihrem allgemeinen Teil neu entworfenen, im besonderen Teil abgeänderten Programmentwurf dem Parteitag zur Annahme zu empfehlen. Der Entwurf hat in seinem allgemeinen Teil folgenden Wortlaut:

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist die Partei des arbeitenden Volkes in Stadt und Land. Sie erstrebt die Zusammenfassung aller körperlich und geistig Schaffenden, die auf den Ertrag eigener Arbeit angewiesen sind, zu gemeinsamen Bekenntnissen und Zielen, zur Kampfgemeinschaft für Demokratie und Sozialismus.

Die kapitalistische Wirtschaft hat den wesentlichen Teil der durch die moderne Technik gewaltig entwickelten Produktionsmittel unter die Herrschaft einer verhältnismäßig kleinen Zahl von Großbesitzern gebracht, sie hat die breite Massen der Arbeiter von den Produktionsmitteln getrennt und in besitzlose Proletarier verwandelt. Sie hat die wirtschaftliche Ungleichheit gesteigert und einer kleinen, im Ueberfluß lebenden Minderheit weite Schichten entgegengestellt, die in Not und Elend verkümmern. Sie hat damit den Klassenkampf für die Befreiung des Proletariats zur geschichtlichen Notwendigkeit und zur sittlichen Forderung gemacht.

Der Weltkrieg und die ihn abschließenden Friedensdiktate haben diesen Prozeß noch verschärft. Sie haben die Konzentration der Betriebe und des Kapitals beschleunigt, die Kluft zwischen Kapital und Arbeit, Reichtum und Armut erweitert. In Industrie und Bankwesen, in Handel und Verkehr hat eine neue Epoche der Angliederungen und Verschmelzungen, der Kartellierungen und Vertrustungen eingesetzt. Während rücksichtsloses Gewinnstreben eine neue Bourgeoisie von Kriegslieferanten und Spekulanten emporhob, sanken kleine und mittlere Besitzer, Scharen geistiger Arbeiter, Beamte, Angestellte, Künstler, Schriftsteller, Lehrer, Angehörige aller Art der freien Berufe zu proletarischen Lebensbedingungen hinab. Korrumpierung des öffentlichen Lebens, wachsende Abhängigkeit der bürgerlichen Presse und übermächtige Wirtschaftsdiktatoren, die auf diese Weise den Staat unter ihre Botmäßigkeit zu bringen versuchen, sind unausbleibliche Folgen.

Die Entwicklung zum Hochkapitalismus hat das Streben nach Beherrschung der Weltwirtschaft durch imperialistische Machterweiterung noch gesteigert. Sie hat ebenso wie die unbefriedigende Lösung der nationalen und wirtschaftlichen Weltprobleme durch die geltenden Friedensverträge die Gefahr neuer Konflikte heraufbeschworen, die den Zusammenbruch der menschlichen Kultur herbeizuführen drohen.

Zugleich hat der Weltkrieg morsche Herrschaftssysteme hinweggefegt, politische Umwandlungen haben den Massen die Rechte der Demokratie gegeben, deren sie zu ihrem sozialen Aufstieg bedürfen. Eine gewaltig erstarkte Arbeiterbewegung, groß geworden durch die ruhmvolle, opferreiche Arbeit von Generationen, stellt sich dem Kapitalismus als ebenbürtiger Gegner zur Seite. Mächtiger denn je erhebt sich der Wille, das kapitalistische System zu überwinden und durch internationalen Zusammenschluß des Proletariats, durch Schaffung einer zwischenstaatlichen Rechtsordnung eines Weltbundes gleichberechtigter Völker die Menschheit vor neuer kriegerischer Vernichtung zu schützen.

Hier dem Willen den Weg zu weisen, den notwendigen Kampf der schaffenden Masse zu einem bewußten und einheitlichen zu gestalten, ist die Aufgabe der Sozialdemokratischen Partei.

Die Sozialdemokratische Partei ist entschlossen, zum Schutz der errungenen Freiheit das Letzte einzusetzen. Sie betrachtet die demokratische Republik als die durch die geschichtliche Entwicklung unwiderruflich gegebene Staatsform, einen Angriff auf sie als ein Attentat auf die Lebensrechte des Volkes.

Die Sozialdemokratische Partei kann sich aber nicht darauf beschränken, die Republik vor den Anschlägen ihrer Feinde zu schützen. Sie kämpft um die Herrschaft des im freien Volksstaat organisierten Volkswillens, um die Wirtschaft, um die Erneuerung der Gesellschaft im Geiste sozialen Gemeinsinns. Die Ueberführung der großen konzentrierten Wirtschaftsbetriebe in die Gemeinwirtschaft und darüber hinaus die fortschreitende Umformung der gesamten kapitalistischen Wirtschaft zur sozialistischen Wirtschaft zum Wohl der Gesamtwirtschaft erkennt sie als notwendiges Mittel, um das schaffende Volk aus den Fesseln der Kapitalsherrschaft zu befreien, die Produktionserträge zu steigern, die Menschheit zu höherer volkswirtschaftlicher und sittlicher Gemeinschaft emporzuführen.

In diesem Sinne erneuert die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ihr im Erfurter Programm niedergelegtes Bekenntnis: Sie kämpft nicht für neue Massenprivilegien und Vorrechte, sondern für die Abschaffung der Klassenherrschaft und der Klassen selbst und für gleiche Rechte und gleiche Pflichten aller, ohne Unterschied des Geschlechts und der Abstammung. Sie führt diesen Kampf in dem Bewußtsein, daß er das Schicksal der Menschheit entscheidet in nationaler wie in internationaler Gemeinschaft, sie führt ihn in Reich, Staat und Gemeinde, in Gewerkschaften und Genossenschaften, in Werkstatt und Haus.

Für diesen Kampf gelten die Forderungen, die in den folgenden Einzelprogrammen aufgestellt sind:

Wirtschaftspolitik: Grund und Boden, die Bodenschätze sowie die natürlichen Kraftquellen, die der Energieerzeugung dienen, sind der kapitalistischen Ausbeutung zu entziehen und in den Besitz der Volksgemeinschaft zu überführen.

Sozialpolitik: Einheitliches Arbeitsrecht, Sicherung des Koalitionsrechts, wirksamer Arbeiterschutz, gesetzliche Festlegung des Arbeitstages von höchstens acht Stunden, Herabsetzung dieser Arbeitszeit in Betrieben mit erhöhter Gefahr für Leben und Gesundheit, allgemeines Recht der Frauen auf Erwerb, Sicherung und Ausbau der staatsbürgerlichen und wirtschaftlichen Rechte der Beamten, planmäßige, den sozialen Bedürfnissen angepaßte Bevölkerungspolitik, besondere Fürsorge für kinderreiche Familien.

Finanzen: Sicherung und Weiterbildung der Einkommen-, Vermögens- und Erbschaftssteuer, ihre Anpassung an die Wertveränderung und Leistungsfähigkeit werbenden Kapitals, Erbrecht des Reichs bei entfernten Verwandtschaftsgraden, Pflichtteil des Reichs, abgestuft nach der Zahl der Erben.

Verfassung und Verwaltung: Sicherung der demokratischen Republik,

festigung des Reiches, einheitlicher Ausbau des Reiches zum organisch gegliederten Einheitsstaat, Selbstverwaltung der Gemeinden und der höheren Selbstverwaltungskörper, gesetzlich organisierte Gemeindeverwaltung. Ueberordnung der demokratischen Volksvertretung über die berufsständischen Organisationen, Demokratisierung aller staatlichen Einrichtungen, verfassungsmäßige und tatsächliche Gleichstellung aller mündigen Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts, der Herkunft und der Religion.

Gemeindepolitik: Schaffung einer einheitlichen Gemeindeordnung für Stadt und Land sowie eines einheitlichen Gemeindevertreterkörpers, nachdrückliche Freigabe der kommunalen Sozialisierung.

Rechtspflege: Ueberwindung der herrschenden privatrechtlichen durch eine soziale Rechtsauffassung, Unterordnung des Vermögensrechts unter das Recht der Person und das Recht der sozialen Gemeinschaft, Kampf gegen die Klassenjustiz, entscheidende Mitwirkung gewählter Volksrichter in allen Zweigen der Justiz, Zusammensetzung des Richterstandes aus allen Volksklassen und Mitwirkung der Frauen in allen Justizämtern.

Kultur- und Schulpolitik: Trennung von Staat und Kirche, Ausgestaltung der Schule zur weltlichen Einheitsschule, Unentgeltlichkeit des Unterrichts, der Lehrmittel und der Verpflegung in den Schulen, Umwandlung der Schule in Lebens- und Arbeitsgemeinschaften der Jugend mit weitgehender Selbstverwaltung, gemeinsame Erziehung beider Geschlechter durch beide Geschlechter.

Völkerbeziehungen und Internationale: Internationaler Zusammenschluß der Arbeiterklasse auf demokratischer Grundlage, als erste Bürgschaft des Friedens ein Völkerbund, der kein die Völkerbundssatzungen anerkennendes Volk ausschließt und in dem die Parlamente aller Länder durch Delegierte nach der Stärke der Parteien vertreten sind. Ausgestaltung des Völkerbundes zu einer wahrhaften Arbeits-, Rechts- und Kulturgemeinschaft. Entscheidung aller internationalen Streitigkeiten durch ein internationales Gericht, Selbstbestimmung der Völker im Rahmen des für alle gleichmäßig geltenden internationalen Rechts, völkerrechtlicher Schutz aller nationalen Minderheiten nach dem Grundsatz vollkommener Gegenseitigkeit, internationale Abrüstung unter Garantie des Völkerbundes, Herabsetzung der Wehrmacht in allen Staaten auf das Maß, das die innere Sicherung der Staaten und die Erzwingung internationaler Verpflichtungen durch gemeinschaftliches Vorgehen des Völkerbundes erfordert. Unterstellung aller Kolonien unter die Oberhoheit des Völkerbundes, Durchführung des Grundsatzes der offenen Tür für alle wirtschaftlichen Austauschgebiete, Demokratisierung und Vereinfachung der diplomatischen Vertretung der Staaten, Revision des Friedensvertrages von Versailles im Sinne wirtschaftlicher Erleichterung und Anerkennung des nationalen Lebensrechtes.

Der griechische Rückzug beendet.

WTB. London, 23. Sept. (Drahtb.) Das Reutersche Büro erfährt, daß laut Nachrichten aus griechischer Quelle die Griechen jetzt ihren Rückzug beendet haben und Stellungen vor Sakaria einnehmen.

Der amtliche griechische Bericht vom 20. 9. besagt: Die griechische Armee besetzte am 20. 9. die Linie Berg-Karial-Berg-Ynlghingli-Kysyltepe und die Gegend von Yeni-Keuy. Die Bewegung fand ohne Hinderung durch die Feinde statt.

WTB. Paris, 23. Sept. (Drahtb.) Wie Havas aus Athen berichtet, soll König Konstantin demnächst an Bord des Zerstörers „Avaroff" zurückkehren. Der Ministerrat hat verschiedene Sitzungen zur Prüfung der Finanzlage abgehalten, die die Regierung sehr beschäftigte.

Die griechische Friedensbereitschaft.

WTB. London, 23. Sept. (Drahtb.) „Daily Mail" meldet: In London eingetroffenen Berichten zufolge wird es für wahrscheinlich gehalten, daß der griechische Premierminister Gunaris demnächst nach London kommen werde, um mit Lloyd George und Lord Curzon zusammenzutreffen. — Der „Preß-Association" zufolge verlautet, daß Gunaris den Alliierten die Bedingungen mitteilen werde, unter denen die Griechen bereit seien, mit den türkischen Nationalisten Frieden zu schließen.

Die Hilfe für das hungernde Rußland.

GA. Genf, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach dem Scheitern der alliierten Hilfskommission für Rußland, die infolge der Weigerung der Sowjetregierung, wie hier verlautet, endgültig aufgegeben werden dürfte, tritt das vom internationalen Komitee des Roten Kreuzes und der hiesigen Liga der Roten-Kreuz-Gesellschaften unternommene Werk wieder mehr in den Vordergrund.

An der Trümmerstätte von Oppau.

GA. Ludwigshafen, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Ueber die Frage, ob das Unternehmen durch die Katastrophe sehr in Mitleidenschaft gezogen worden ist, äußert sich die Direktion sehr optimistisch. Sie verweist darauf, daß die Hauptproduktion in den Leunawerken liege und nur der dritte Teil der Ammoniakerzeugung in Oppau erfolgte. Die Direktion rechnet damit, daß der Produktionsausfall gering sein und sich äußerlich nicht allzu stark bemerkbar machen wird. Die Direktion will die zerstörten Fabrikanlagen wieder aufbauen, und scheint lediglich die Absicht zu haben, dazu ein neues Terrain zu verwenden. Für die Wiederaufbauarbeiten sind bereits Vertreter einer Berliner Metallfabrik und Baufirmen in Oppau eingetroffen, um die Schäden zu besichtigen und den Plan für den Wiederaufbau der zerstörten Maschinen und Gebäude auszuarbeiten. Die Direktion rechnet damit, in einigen Monaten den Betrieb wieder aufnehmen zu können. Es muß überhaupt anerkannt werden, daß sie mit größtmöglichster Energie daran geht, wieder Ordnung zu schaffen. Dazu braucht sie natürlich die hilfsbereite Mitwirkung der Arbeiter. Unter diesen gärt es, und es bleibt abzuwarten, ob es den Arbeiterführern gelingen wird, die Arbeiter vor Unbesonnenheiten zu bewahren. Während die Direktion gestern noch erklärte, daß die Zahl der Toten kaum 300 überschreiten würde, mußte sie heute mitteilen, daß vielleicht

500 Todesopfer

zu beklagen seien. Die Direktion der Anilinwerke erklärt diesen Unterschied zwischen der gestern von ihr angegebenen Zahl und der heutigen Angabe damit, daß zahlreiche Arbeiter von Baufirmen, die während des Unglücks mit Neubauten auf dem Fabrikterrain beschäftigt waren, mit umgekommen sind, was gestern noch nicht völlig zu übersehen war. Heute ist Zahltag und gewissermaßen Appell, und, da die Zahl und Namen der Verwundeten zum großen Teil feststehen, müssen so ziemlich diejenigen, die ihren Wochenlohn nicht in Empfang nehmen, als tot oder als im Krankenhaus befindlich betrachtet werden.

Von der Direktion wird nach wie vor daran festgehalten, daß die Explosion in den Lagerräumen in dem westlichen Teil der Fabrikanlagen erfolgte und auf Selbstentzündung der dort lagernden Ammoniaksalze zurückzuführen ist. Es wird ausdrücklich erklärt, daß die Explosion der Salze die größte Ueberraschung für die chemische Forschung bildet, eine Erkenntnis, die teuer bezahlt worden ist. Jedenfalls hat die Direktion beschlossen, von der weiteren Herstellung dieser gefährlichen Salze abzusehen und die Fabrikation, ähnlich wie in den Leunawerken, ausschließlich auf Ammoniaksulfat zu beschränken.

Die Hilfsaktion der Werksleitung.

GA. Ludwigshafen, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Direktion der Badischen Anilin- und Sodafabrik teilt der „Neuen Bad. Landesztg." mit: Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, daß wir, um die von der Katastrophe in Oppau betroffenen Werksangehörigen vor Not zu bewahren, folgendes beschlossen haben: 1. Die Bestattungskosten, soweit sie nicht von anderer Seite (Betriebskrankenkassen, Berufsgenossenschaften, Gemeinden usw.) getragen werden, werden von uns übernommen. 2. Jede Familie, deren Familienhaupt tödlich verunglückt ist, erhält eine einmalige Unterstützung von 2000 Mark. 3. Den bei der Katastrophe Verletzten werden wir, soweit dieselben nicht wieder bei uns oder anderswo Beschäftigung finden können, auf die Dauer der Erwerbsunfähigkeit die Leistungen der Krankenkasse, der Berufsgenossenschaften und anderer öffentlicher Unterstützungskassen auf die Höhe des normalen Lohnes einschließlich Kinderzulagen, bezw. bei teilweiser Erwerbsbeschränkung auf den entsprechenden Teil ergänzen. 4. Für die Witwen der tödlich Verunglückten, solange sie sich im Witwenstand befinden und nicht anderweitig ausreichenden Arbeitsverdienst erzielen können, werden wir die ihnen von den gesetzlichen Versicherungen und anderen, nicht aus eigenen Mitteln erworbenen Rentenansprüchen zufließenden Leistungen auf 50 Prozent des normalen Tariflohnes des Geschädigten erhöhen. Hierzu tritt für jedes Kind die tarifliche Kinderzulage. 5. Ueber die Unterstützung Angehöriger, deren einziger Ernährer der Tote gewesen ist, behalten wir uns Entscheidung von Fall zu Fall vor. 6. Die vollen Leistungen zu 2, 3 und 4 treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

•

GA. München, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Heute vormittag 10 Uhr trat im Ministerium des Innern der bayerische Ministerrat zu seiner ersten Sitzung nach der Konstituierung des neuen Kabinetts zusammen. Die Beratungen waren in der Hauptsache den Hilfsmaßnahmen anläßlich des schweren Unglücks in der Pfalz gewidmet. Die bayerische Regierung wird sich jedenfalls an der Bildung des vom Reich geplanten Hilfskomitees beteiligen. Außer dem bereits an der Unglücksstätte befindlichen Minister Oswald werden sich noch weitere Minister sowie der Landtagspräsident nach der Pfalz begeben. Minister Oswald, der schon am Tage des Unglücks an die Unglücksstätte eilte, ist aus Ludwigshafen zurückgekommen und berichtete über seine Eindrücke, die den furchtbaren Umfang der Katastrophe bestätigen. Es wurde die Bildung eines Arbeitsausschusses in Aussicht genommen und außerdem wird die Bildung eines Hilfskomitees erwogen, das alle am Hilfswerk beteiligten Reichs- und Ländervertretungen umfassen soll. Die näheren Verhandlungen hierüber werden anläßlich der Anwesenheit des Ministerpräsidenten in Berlin gepflogen werden. Weiter sind die notwendigen Schritte zur sofortigen Lieferung von Baumaterialien und Lebensmitteln eingeleitet. Aus dem Allgäu wird es den Bemühungen des Landwirtschaftsministeriums voraussichtlich gelingen, vermehrte Milchsendungen zur Versorgung der Verwundeten nach Ludwigshafen zu schicken. Auch für die Sicherstellung von Mehl und Kartoffeln für die Versorgung von Ludwigshafen sind die notwendigen Vorkehrungen getroffen. Das Rote Kreuz wird sich auch voraussichtlich in den Dienst der von der bayerischen Staatsregierung eingeleiteten Hilfsaktion stellen. Der Ministerpräsident beabsichtigt, wenn irgend möglich, an der Trauerfeier teilzunehmen, die am Sonntag in Ludwigshafen stattfindet.

Trotz angestrengter Bergungsarbeiten ist es noch nicht gelungen, alle Toten zu bergen, so daß noch viele unter den Trümmern liegen. Minister Oswald brachte als erste Geldspende aus München 100000 Mark. Der Regierungspräsident der Pfalz stellte aus der Prinzregent-Luitpold-Stiftung 125000 Mark zur Verfügung. Der Vorstand und der Landesausschuß des Landesverbandes der bayerischen Viehhändler, die in München tagten, beschlossen, eine Hilfsaktion einzuleiten. Der Landesverband der bayerischen Viehhändler spendete sofort 10000 Mark, die Einkaufs- und Lieferungs-Genossenschaft des Landesverbandes 20000 Mark.

GA. Berlin, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Reichsverband der deutschen Industrie hat aus Anlaß der schweren Explosionskatastrophe in der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Oppau als zentrale Interessenvertretung der deutschen Industrie die Anteilnahme der gesamten deutschen Industrie zum Ausdruck gebracht und sich bereit erklärt, an die Spitze einer einzuleitenden Unterstützungsaktion zu treten und sie in jeder Weise zu fördern.

MTB. Köln, 23. Sept. (Drahtb.) Soweit sich übersehen läßt, setzt in den verschiedenen rheinischen Städten eine recht eifrige Hilfsaktion für die Opfer der Oppauer Katastrophe ein. Gesangvereine, darunter der 3000 Sänger starke Unterbund Köln des Rheinischen Sängerbundes, planen die Veranstaltung großer Konzerte zum Besten der bedauernswerten Opfer der Oppauer Katastrophe.

WTB. Berlin, 23. Sept. (Drahtb.) Die Sarotti-Aktien-Gesellschaft überwies anläßlich des Oppauer Unglücks dem Hilfskomitee 500 000 Mark.

Die Unterbringung der Opfer.

MTB. Ludwigshafen, 23. Sept. (Drahtb.) Wie groß die Not und das Elend der Oppauer Bevölkerung ist, geht daraus hervor, daß vergangene Nacht diejenigen Einwohner, die noch in ihren halbverfallenen Häusern wohnten und in den Ruinen allen Unbilden der Witterung ausgesetzt waren, wegen der plötzlich eintretenden Kälte mit dem Rest ihrer Habe die Trümmerstätte verlassen mußten, um nicht vor Kälte zu erstarren. Sie wurden in den Gebäuden der Anilinfabrik untergebracht.

Trauerkundgebungen.

MTB. Ludwigshafen, 23. Sept. (Drahtb.) Die Trauerfeier für die Opfer der Katastrophe am Sonntag wird durch Trauergeläute der Glocken sämtlicher Kirchen von Ludwigshafen und Mannheim von 10 bis 11 Uhr und 12.30 bis 12.45 Uhr eingeleitet werden. Bei der Trauerfeier auf dem städtischen Hauptfriedhof wird ein Massenchor, der aus sämtlichen Ludwigshafener Gesangvereinen gebildet ist, und das pfälzische Sinfonieorchester mitwirken. Kränze werden niederlegen: die Ludwigshafener Stadtverwaltung, das bayerische Gesamtministerium vertreten durch Ministerialrat Prim, und ein Vertreter des Regierungspräsidenten Klingensperg. Die freien und die christlichen Gewerkschaften werden eine Trauerkundgebung veranstalten.

Wie weit werden Explosionen gehört?

ck. Die furchtbare Explosionskatastrophe von Oppau ist weithin über ganz Mitteldeutschland gehört worden, und hat schneller, als es der Draht vermochte, eine Ahnung des Schrecklichen bei Unzähligen verbreitet. Doch wie auch die größte Explosion, die als Folgeerscheinung menschlicher Technik auftritt, in ihren Wirkungen nicht zu vergleichen ist mit den natürlichen vulkanischen Explosionen, so kann auch die Schallwirkung sich nicht so weit fortpflanzen, wie dies bei vulkanischen Erderschütterungen der Fall ist. Die stärksten Katastrophen, die die Natur hervorbringt, machen sich auf dem ganzen Erdenrund bemerkbar; sie wirken also weiter als 20 000 Kilometer. Die stärksten künstlichen Explosionen erstrecken ihre erschütternde Wirkung höchstens auf 100 Kilometer. So wurden z. B. die durch das Erdbeben von Valparaiso und San Diago hervorgerufenen Erschütterungen in Hamburg verspürt, also in einer Entfernung von mehr als 12 000 Kilometer. Dagegen machten sich die Erschütterungen bei den großen Dynamitexplosionen von Annen und Dömitz im Jahre 1906 und 1907 nur auf einer Entfernung von etwa 35 Kilometer bemerkbar. Die Schallwirkung der Explosionen reicht aber sehr viel weiter, als die durch sie hervorgerufene Erschütterung. Auch hier stehen die natürlichen Katastrophen weit voran. Der Donner des Krakatau-Ausbruches von 1883 wurde bis nach Ceylon auf mehr als 3000 Kilometer vernommen. Das Getöse künstlicher Explosionen hat man bisher auf eine Entfernung von etwa 150 Kilometer gehört. Doch hat man dabei in neuester Zeit eine eigentümliche Erscheinung der Schallwirkung festgestellt, nämlich die sog. „Zone des Schweigens", auf die zuerst der Züricher Meteorologe de Quervain hinwies. Er stellte bei der riesigen Explosion von 25 000 Kilogramm Dynamit, die 1908 beim Bau der Jungfraubahn stattfand, fest, daß die gewaltige Detonation in einem Umkreise von 30 Kilometer deutlich zu hören war. Dann folgte aber eine Zone von 140 Kilometer, innerhalb deren niemand auch nur das geringste von dem furchtbaren Knall gehört hatte; hinter dieser Zone kam aber dann wieder ein 50 Kilometer breiter Streifen, in dem die Explosion von jedermann deutlich wahrgenommen war. Diese „Zone des Schweigens" wurde ebenso bei dem großen Explosionsunglück zu Hörde 1903 beobachtet, bei dem etwa 10 000 Kilogramm Dynamit aufflammten. In einer Entfernung von 30 Kilmeter von Hörde war nichts von dem Schallphänomen zu bemerken; bei Eisenach aber, in einer Entfernung von 170 Kilometer, wurde das Geräusch von zahlreichen Personen wahrgenommen. Man hat die verschiedensten Erklärungen für dies merkwürdige Naturphänomen gegeben, und bald das Vorhandensein von Nebeln, dann wieder die verschiedene Erwärmung der Luftschichten angeführt. Es handelt sich aber dabei, wie von dem Borne nachgewiesen hat, um einen physikalischen Vorgang, der sich bei der Schallbrechung, ähnlich wie bei der Brechung des Lichts, beim Uebergang von einem Medium in ein anderes vollzieht.

Kunst und Wissenschaft.

Die „angemessene Beschäftigung" des Schauspielers. Die Frage, ob ein Schauspieler, der als erster Charakterdarsteller verpflichtet ist, auch die Berechtigung hat, zu verlangen, daß er „angemessen" in größeren Fachrollen beschäftigt wird, hat wieder einmal das Oberschiedsgericht zu entscheiden gehabt. Es kam nach Prüfung des Tatbestandes zur Verurteilung des Bühnenleiters und hat diesen zur Zahlung eines doppelten Monatsgehaltes als Schadenersatz verurteilt. Ueber die Begründung des Urteils teilt Oberverwaltungsrat Dr. Lindenau im „N. W." mit:

„Der Kläger, der bei dem beklagten Bühnenleiter für die Zeit vom 1. September 1920 bis zum 30. Juni 1921 als erster Charakterschauspieler angestellt war, hat in der Zeit bis zur Klageerhebung am 20. Februar 1921, also während der ersten 5½ Monate seiner Anstellung, vier größere Fachrollen, jede bei einer Reihe von Aufführungen, dargestellt. Eine solche Beschäftigung kann nicht ohne weiteres als unangemessen bezeichnet werden. Bei der Beurteilung dieser Frage muß aber der Gesamtspielplan der beklagten Bühne berücksichtigt werden, der im vorliegenden Falle noch folgende Stücke aufweist: Salome, Und Pippa tanzt, Macht der Finsternis, Gespenstersonate, Büchse der Pandora. Die in diesen Stücken enthaltenen Rollen des ersten Charakterdarstellers (Herodes, Wan, Dimitritsch, Hummel, Schigolch) sind dem Kläger nicht zugeteilt worden. Nach der ausdrücklichen Vorschrift im Paragraphen 5, Absatz 3, des Normalvertrages hat das Bühnenmitglied allerdings keinen Anspruch auf jede Rolle seines Rollengebietes oder Fachs. Im vorliegenden Falle ist aber festzustellen, daß der Kläger gerade bei den literarisch wertvollen Stücken des Spielplanes nicht berücksichtigt worden ist, mit Ausnahme der beiden Rollen in „Dantons Tod" und in „Schwanenweiß". Der von den Parteien überreichte Schriftwechsel, der der Anstellung des Klägers vorangegangen ist, läßt nun erkennen, daß dem Kläger gerade an einer Beschäftigung bei künstlerisch ernstzunehmenden Aufführungen von Werken klassischer oder modern-literarischer Richtung gelegen, und daß ihm eine solche Verwendung auch zugesagt worden war. Diese den ausdrücklichen Vereinbarungen angemessene Beschäftigung hat der Kläger nicht gefunden. Zur Erhebung der auf diese Vertragsverletzung gestützten Klage war der Kläger befugt, nachdem 5½ Monate, also über die Hälfte der Anstellungszeit, verstrichen waren. Allerdings muß der Bühnenleitung zur Erfüllung ihrer Verpflichtung, die Mitglieder angemessen zu beschäftigen, genügender Zeitraum gewährt werden. Ein solcher war aber im vorliegenden Falle verstrichen, so daß es für die Entscheidung nicht weiter darauf ankommt, ob dem Kläger nachträglich noch die eine oder die andere angemessene Rolle zugeteilt worden ist."

Richard Strauß komponierte während seiner letzten Ueberfahrt nach Südamerika Drei Hymnen von Hölderlin für hohe Stimme und Orchester.

Ein großer Altertumsfund in Schleswig-Holstein. Der größte vorgeschichtliche Fund, der in Schleswig-Holstein seit der berühmten Nydamer Ausgrabung von 1863 gemacht worden ist, wurde auf einem kleinen Moor auf Hirschsprungkoppel auf Alsen zutage gefördert. Zu Hunderten lagen hier Speerstangen aus der Völkerwanderungszeit; ferner wurde eine große Anzahl eiserner Speerspitzen gehoben, ebenso Spitzen aus Knochen und verschiedene Holzgeräte. Wie in „Niedersachsen" mitgeteilt wird, werden die Funde desto reichhaltiger und wertvoller, je weiter man gräbt. So kamen mehrere Holzschilde zum Vorschein sowie Teile eines größeren Bootes, dessen Bauart mit dem des Nydamer Schiffes verwandt ist.

Bienen und Spektralfarben. Die Erforschung des Farbensinnes der Bienen hat in letzter Zeit große Fortschritte gemacht, und es ist gelungen, sie auf gewisse Farben zu „dressieren". Nunmehr haben zwei Göttinger Gelehrte, A. Kühn und R. Pohl, die Dressur der Bienen auf einzelne Spektrallinien durchgeführt und berichten über ihre Ergebnisse in den „Naturwissenschaften". Sie benutzten die Linien des Quecksilber-Spektrums, um die Versuche ins ultra-violette Gebiet ausdehnen zu können. Die Bienen wurden daran gewöhnt, in ein Zimmer zu fliegen, in dem ein Spektrum auf eine horizontale Tischplatte entworfen und auf dieser beliebig gedreht werden konnte. Bei der „Dressur" wurden zunächst alle Linien abgeblendet bis auf eine, auf der Futter in Gestalt von Zuckerwasser geboten wurde. Dabei wurde der Ort des Lichtstreifens häufig gewechselt, um eine Gewöhnung an bestimmte Stellen des Versuchstisches zu vermeiden. Nach der Dressur auf die gelbe Spektrallinie sammelten sich die Bienen regelmäßig auf diesem Streifen. Wurde diese Linie abgeblendet, so fielen sie in annähernd gleichem Maße auf die grüne Linie ein. Kurzwelligere Spektrallinien wurden nicht besucht. Nach Fütterung auf der blauen Linie entstanden hier dichte Anhäufungen der Bienen; nach Abdeckung dieser Linie wirkte die violette ebenso stark. Man kann danach feststellen, daß die Wellenlängen des Spektralbereiches von Violett bis Blau und von Grün bis Gelb durch das Bienenauge voneinander unterschieden werden. Weiter wurde festgestellt, daß das Bienenauge für die ultraviolette Linie eine besonders spezifische Empfindlichkeit besitzt. Wellen in der Umgebung der ultravioletten Linie wurden sowohl von dem spektral unzerlegten Licht als auch von dem Violett-Blau- und Grün-Gelb-Bereich genau unterschieden. Weitere Versuche zeigten, daß die Bienen auch die blaugrüne Linie von den übrigen Linien des Spektrums und vom Spektral unzerlegten Licht zu unterscheiden vermögen.

Die stärkste Stromleitung der Welt. Ein Rekord ist von den Ingenieuren der Elektrizitäts-Gesellschaft in Pittsfield, Massachusetts, aufgestellt worden, indem sie einen elektrischen Strom von einer Million Volt übermittelten. Durch diese Leistung, die als Höhepunkt einer mehr als 30jährigen Versuchsarbeit geschildert wird, wird es möglich sein, elektrische Kraft über eine Entfernung von 1000 englischen Meilen hin zu leiten. Die Übermittlung eines solchen Stromes von einer Million Volt soll eine große praktische Bedeutung haben; doch wird man Ströme von einer so ungeheuren Kraft sehr hoch über dem Erdboden hinführen müssen, um Unglücksfälle zu verhindern, denn eine Person, die näher als 15 Fuß in den Bereich des Stromes kommt, wird der Gefahr der Tötung ausgesetzt.

Nimmt die Krebskrankheit ab? Aus der Zusammenstellung der Todesursachen im Deutschen Reich für die Jahre 1914 bis 1918 entnimmt die „Deutsche Medizinische Wochenschrift" bemerkenswerte Zahlen über die Ausbreitung des Krebses. 1914 zählte man 52 205 Todesfälle an Krebs, 1915 50 361, 1916 51 527, 1917 51 058, 1918 51 842 Todesfälle. Beim männlichen Geschlecht ist die Zahl der Krebstodesfälle von 23 494 (1914) auf 21 804 (1918) zurückgegangen. Beim weiblichen Geschlecht ist eine kleine Zunahme feststellbar: 1914 28 694, 1918 29 361. Eine größere Zunahme der Sterblichkeit an Krebs ist also nicht feststellbar. Während die Krebssterblichkeit bis zum Kriegsausbruch sich in fortgesetzt aufsteigender Linie bewegte und 1904 6,2 pro 10 000, 1914 8,2 pro 10 000 betrug, ist gegenwärtig eine Steigerung bei den vorliegenden Ziffern nicht festzustellen. Doch lassen diese allgemeinen Zahlen noch keine Schlüsse irgendwelcher Art zu, denn trotz einer allgemeinen Abnahme der Krebstodesfälle hat tatsächlich an manchen Stellen eine Zunahme stattgefunden; so wurden zum Beispiel in Bayern 9,8 Todesfälle auf 10 000 Lebende beobachtet, in Preußen nur 7,01 auf 10 000.

„Prinzessin Olala". Aus Berlin wird uns geschrieben: Das „Olala", das die Massary in einer ihrer früheren Glanzrollen einmal sang, liegt den Berliner noch im Ohr. Nun haben Bernauer und Schanzer mit einem geschickt arbeitenden Vaudeville den vielgeliebten Operettenstar in den Rang einer „Prinzessin Olala" erhoben, und Jean Gilbert hat die Krönungsschlager dazu komponiert. Die Massary darf aber auch zufrieden sein: wenn sie als Prinzenbraut in die Rolle einer Kokette schlüpft, um dem zarten Bräutigam und krassen Schüler in Sachen Liebe statt der Halbweltlerin doch persönlich — wenn auch natürlich völlig ungefährlich — Unterricht zu erteilen, hat sie — wie die mit reichlichem Beifallsstürmen aufgenommene Uraufführung im Berliner Theater ergab — ausreichend Gelegenheit all ihre großen Operettenkünste springen zu lassen, vom Singen und Lachen angefangen, und aufgehört beim Tanzen und bei den großen Kostümen. Inmitten älterer und neuerer Schwankwitze und Situationen nehmen die Kuplets eine besondere Rolle ein: die Textdichter haben sie mit besonderer Sorgfalt behandelt und Gilbert ihnen mit manch gutem Einfall Klang und Leben gegeben. In Kürze werden sie als Schlager in allen Gassen und Schenken erklingen.

Deutsches Reich.

Gegen die linksradikalen Sprengtrupps.

GA Berlin, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Da in letzter Zeit, besonders in der Umgebung Berlins, die Veranstaltungen rechtsgerichteter Organisationen durch linksradikale Elemente gesprengt wurden, wobei es oft zu Gewalttätigkeiten gekommen ist, hat der Minister des Innern den Polizeipräsidenten in Berlin in einem Schreiben aufgefordert, jedes gesetzliche Mittel anzuwenden, um die Wiederholung von Ausschreitungen oben erwähnter Art im Keime zu ersticken. Ein Verbot dieser Versammlungen kann nicht davon abhängig gemacht werden, ob andere Kreise der Bevölkerung die Absicht haben, die Versammlung zu stören. Auch diese Veranstaltungen genießen den Schutz der Gesetze, und die Teilnehmer haben Anspruch darauf, daß die Behörden, insbesondere die Polizei, gewaltsame Beeinträchtigungen der verfassungsmäßigen Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit mit allen Mitteln verhindern.

Tarifverhandlungen im Bankgewerbe.

WTB Berlin, 23. Sept. (Drahtb.) Wie der Deutsche Bankbeamtenverein mitteilt, haben heute Verhandlungen mit dem Reichsverband der Bankleitungen stattgefunden, welche die drei am Tarifabschluß beteiligt gewesenen Angestelltenorganisationen beantragt hatten. Gewünscht wurde eine Teuerungsbeihilfe in Höhe von 4000 Mark für Verheiratete, 3600 Mark für Ledige, für Angestellte und Lehrlinge unter 20 Jahren 1800 Mark. Nach ausführlicher Aussprache erklärte der Verbandsdirektor, daß die Angelegenheit einer Hauptversammlung des Arbeitgeberverbandes unterbreitet werden müsse. Eine solche könne nur mit satzungsgemäßer Frist einberufen werden. Eine Entscheidung sei daher erst in der ersten Oktoberwoche möglich.

Umgegend und Nachbargebiete.

Gattenmord.

WTB Köln, 23. Sept. (Drahtb.) Der Zechenheizer Heinrich Vollmari aus Bochum hatte seine Frau, mit der er seit langem in Unfrieden lebte, unter dem Vorgeben, sich das schöne Köln bei Nacht anzusehen, nach hier gelockt. Nachdem Vollmari betrunken war, schlug Vollmari seiner Frau vor, mit ihm nach Opladen zu gehen, um sich mit ihrem dort wohnenden Vater auszusöhnen. Unterwegs schoß er seine Frau, auf die er mehrfach Mordversuche unternommen hatte, nieder und schnitt ihr auch noch den Hals durch. Nach anfänglichem Leugnen legte Vollmari ein Geständnis ab. Das Gericht sprach ihn des Mordes schuldig und verurteilte ihn zum Tode. Nach Verkündigung des Urteils brach der Angeklagte wie tot zusammen.

Stürmische Aufläufe.

Rheine, 23. Sept. Zu stürmischen Aufläufen kam es hier, als bekannt wurde, daß unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Schüttemeyer Vergleichsverhandlungen in dem Textilarbeiterstreik im Rathause stattfinden sollten. Eine große Menschenmenge machte Miene, das Rathaus zu stürmen, als es nicht schnell genug zur Einigung zu kommen schien. Ein Teil der Demonstranten drang ins Rathaus ein, um sich Eingang in den Sitzungssaal zu verschaffen. Daher mußten die Verhandlungen mehrmals unterbrochen werden. Ein Vertagungsantrag auf den folgenden Tag mußte zurückgezogen werden, da die Menge immer ungeduldiger wurde. Unter dem Druck dieser Verhältnisse bewilligten die Arbeitgeber unter Protest gegen die Gewalt die Forderungen, die einen Zuschlag von 25 Prozent auf die bisherigen Lohnsätze bedeuten; auch die Bezahlung der Streiktage wurde zugestanden.

Die Bluttat in Münster.

Münster i. W., 23. Sept. Die Bluttat, die in der Nacht zum Dienstag in der Hermannstraße verübt wurde, hat ein zweites Opfer gefordert. Außer der Frau Springräber, die von ihrem Manne durch Bauchschuß getötet worden ist, verstarb nunmehr auch ihr Begleiter Kitberit an den schweren Verletzungen, die er durch den Schuß des eifersüchtigen Ehemanns erhalten hatte. Der Täter ist in Haft.

Lokales.

Elberfeld, 24. September.

e.— Für die Stadtverordnetenversammlung am Dienstag, mit der das Stadtparlament nach den Ferien seine Arbeit wieder aufnimmt, liegt eine reichhaltige Tagesordnung vor. Für die öffentliche Sitzung sind allein 21 Punkte vorgesehen, von denen folgende von weitergehendem Interesse sind: Erhöhung der Bezüge der städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter aus Anlaß der Teuerung; Erhöhung der Wohlfahrts- und Armenunterstützungssätze; Beitritt zum Arbeitgeberverband der rheinisch-westfälischen Gemeinden; Gewährung von Stadtpreisen für eine Lehrlingsarbeiten-Ausstellung (nachträgliche Zustimmung); Antrag des Bergischen Geschichtsvereins auf Uebernahme von Sonderdrucken einer Veröffentlichung des Vereins; Zuschüsse zu den Kosten von Straßenbauten gemeinnütziger Gesellschaften nach den Bestimmungen der produktiven Erwerbslosenfürsorge; Abnahme der Jahresrechnung a) der Sparkasse für 1919, b) der Hauptgemeinderechnung für 1919; Festsetzung der Mieten für die städtischen Wohnhäuser an der Arndtstraße; Errichtung einer Benzolgewinnungsanlage im städtischen Gaswerk Westend; Gemeindesteuerumlage für 1921; Wahl eines Ausschusses für Instandsetzungsarbeiten an Privatwohnhäusern durch Notstandsarbeiter; Antrag auf Vorlage einer Luxuswohnungssteuerordnung; Antrag betr. Entfernung der Bilder usw. der früheren regierenden Kreise aus den städtischen Amtsstuben und Schulen; förmliche Anfrage betr. Errichtung eines Krematoriums und eines Kommunalfriedhofes; förmliche Anfrage betr. Freibade-Verhältnisse in Elberfeld.

e.— **Umtausch zerrissener Geldscheine.** Man findet ziemlich allgemein die Meinung vertreten, daß beschädigtes oder zerrissenes Papiergeld von der Reichsbank für den vollen Wert angenommen bezw. umgetauscht würde, sobald die Nummer des Geldscheines vorhanden sei. Diese Meinung ist, wie die Reichsbank mitteilt, nicht richtig. Bei der ungeheuren Menge des im Umlauf befindlichen Papiergeldes ist die Nummerkontrolle nur in den seltensten Fällen möglich. Die Bedingungen für den Umtausch zerrissener oder beschädigter Reichsbanknoten, Darlehnskassen- und Reichskassenscheinen ist dann erfüllt, wenn deutlich erkennbar mehr als die Hälfte eines Geldscheines eingeliefert wird. Beträgt keiner der noch vorhandenen Reste mehr als die Hälfte, so muß ersichtlich sein, daß die vorgelegten Teile einem und demselben Stücke angehören. Demnach sind Scheine, mit oder ohne Nummer, von denen nur noch die Hälfte oder weniger vorhanden ist, gänzlich wertlos. Die von der Reichsbank zu ersetzenden Scheine müssen gehörig geklebt sein.

e.— **Ueberwachung des Obst- und Gemüsemarktes.** Von der Preisprüfungsstelle Elberfeld wurden am 23. September 1921 für die marktgängigsten Obst- und Gemüsearten folgende Preise ermittelt (Kleinhandelspreis): Kartoffeln 0,65 bis 1,20; Blumenkohl 6,25 bis 11,00; Rotkohl 1,35 bis 1,80; Weißkohl 1,15 bis 1,40; Wirsing 1,35 bis 2,50; Bohnen 3,75 bis 8,00; Gurken 1,00 bis 6,25; Einmachgurken 2,50 bis 6,00; Kopfsalat 0,80 bis 3,75; Endiviensalat 0,90 bis 4,00; Möhren 1,35 bis 2,50; Zwiebeln 1,15 bis 1,40; Karotten 0,60 bis 1,20; Kohlrabi 0,70 bis 1,85; Spinat 1,85 bis 2,50; Feldsalat 3,75 bis 6,00; Porree 0,50 bis 1,50; Sellerie 0,80 bis 5,00; Aepfel 1,35 bis 3,75; Birnen 1,00 bis 4,00; Pflaumen 4,50 bis 4,75; Preißelbeeren 5,00; dicke Nüsse 6,00 bis 8,50; Haselnüsse 12,50; Tomaten 1,85 bis 3,50. Der Markt war mit Obst reichlich, mit Gemüse mittelmäßig beschickt.

e.— **Persönliches.** Der frühere Bezirksfeldwebel Pohle, hier, wurde zum Regierungsobersekretär beim Versorgungsamt Bochum ernannt.

e.— Beschlagnahmt wurde von der Kriminalpolizei ein weißer Prinzeß-Unterrock mit lila Band sowie vier Untertaillen, die vermutlich aus einem Diebstahl herrühren. Sie können auf Zimmer 23 des Polizeidienstgebäudes, v. d. Heydtgasse, in Augenschein genommen werden.

e.— **Beginn der Theatervorstellungen.** Die Intendanz der vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld teilt mit, daß von heute ab die Vorstellungen um 7½ Uhr beginnen. Größere Vorstellungen fangen um 5 Uhr bezw. um 7 Uhr an.

e.— **Spielplan des Thaliatheaters.** Die Operette „Wenn Liebe erwacht" bleibt bis morgen, Sonntag, abend auf dem Spielplan. Sonntag nachmittag 3½ Uhr wird zu ermäßigten Preisen ebenfalls „Wenn Liebe erwacht" gegeben. Montag bleibt das Theater geschlossen. Am Dienstag, den 27. September, ist die Erstaufführung der Operette „Die Scheidungsreise".

e.— **Zoologischer Garten Elberfeld.** Das Konzert, das morgen vom Elberfelder Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Ewald Kitz zur Ausführung gelangt, beginnt um 4 Uhr und findet bei einigermaßen gutem Wetter im Garten statt. Die Mittwochs-Konzerte werden den ganzen Winter durchgeführt. Mit der Fütterung der Seelöwen, Löwen usw. wird von jetzt ab frühzeitiger begonnen.

Barmen, 24. September.

Die Wuppertaler Bankbeamten zur Teuerung.

In der „Glocke" zu Barmen fand gestern abend eine auf Veranlassung des Deutschen Bankbeamten-Vereins einberufene, von über 600 Wuppertaler Bankangestellten besuchte Versammlung statt. Der Gausekretär des D. B.-V., Bärwolff, referierte hierbei über die Teuerung, und besprach das Mißverhältnis zwischen den ins Enorme gewachsenen Unterhaltungskosten und den durch Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums zustande gekommenen, bis zum 31. März 1922 laufenden Reichstarifvertrag für das Bankgewerbe, der mit seinen überholten Gehaltssätzen ein Auskommen unmöglich mache. Als Gegenstück zu diesem Reichstarifvertrag wurde der kürzlich hier geschaffene Tarifvertrag für die Industrieangestellten erwähnt, der bei einem Lebensalter von 20 Jahren die Letzteren in der ersten Gruppe um ca. 5000 Mark, in der zweiten Gruppe um ca. 7500 Mark und in der dritten Gruppe um ca. 12 000 Mk. besser stellt. Die Versammlung entschied sich für volle Beachtung des bestehenden Tarifvertrages, forderte aber in Anbetracht der Weitläufigkeit desselben und der überholten Gehaltssätze eine Wirtschaftsbeihilfe. Nachstehende Entschließung wurde einstimmig angenommen:

„Die am 23. September 1921 in den Sälen des Restaurants zur Glocke, Barmen, sehr zahlreich versammelten Wuppertaler Bankangestellten erklären einstimmig, daß durch die eingetretene maßlose Teuerung die Zahlung einer einmaligen Wirtschaftsbeihilfe erforderlich ist. Der außerordentlichen Teuerung kann nur von seiten der Arbeitgeber durch außerordentliche Maßnahmen begegnet werden. Die Wuppertaler Bankangestellten stellen sich geschlossen hinter die vom Deutschen Bankbeamten-Verein aufgestellte Forderung von 4000 Mk. für Verheiratete, 3500 Mark für unverheiratete Männliche und Weibliche und 1800 Mark für Jugendliche, und sie erwarten sowohl von den Arbeitgebern des Bankgewerbes im allgemeinen, als auch von den Wuppertaler Banken im besonderen, daß sie der Notlage der Angestellten durch restlose Erfüllung der Forderung baldigst Rechnung tragen, da die Not der Teuerung unmöglich auch den geringsten Aufschub erleiden kann und die Banken, wie in weiten Kreisen heute bekannt, sehr wohl durch ihre ungeheuren Verdienste in der Lage sind, diese Forderungen zu erfüllen."

b.— **Herbstpferdemarkt.** Der diesjährige Herbstpferdemarkt wird am Donnerstag, dem 13., und Freitag, dem 14. Oktober, auf dem städtischen Schlacht- und Viehhofe abgehalten.

b.— **Obst- und Gemüsepreise.** Die Preisprüfungsstelle hat am 23. September folgende Obst- und Gemüsepreise festgestellt: Kartoffeln (Inlandsware) Pfund 70 Pfg. bis 1,10 Mark, Weißkohl (Inlandsware) Pfund 1,30 bis 1,50 Mark, Rotkohl (Inlandsware) Pfund 1,50 Mark, (Auslandsware) Pfund 2 Mark, Wirsing (Inlandsware) Pfund 1,80 bis 2 Mark (Auslandsware) Pfund 2,20 bis 2,50 Mark, Strauchbohnen (Auslandsware) Pfund 6 Mark, Kohlrabi (Auslandsware) Stück 1,50 bis 1,80 Mark, Gurken (Auslandsware) Stück 3 bis 6 Mark, Blumenkohl (Auslandsware) Stück 5 bis 7,50 Mark, Kopfsalat (Auslandsware) Stück 2 bis 2,25 Mark, Endiviensalat (Auslandsware) Stück 3,50 bis 4 Mark, Zwiebel (Inlandsware) Pfund 1,30 bis 1,50 Mark, Aepfel (Inlandsware) Pfund 1,70 bis 3,50 Mark, Birnen (Inlandsware) Pfund 1,80 bis 5 Mark, Tomaten (Auslandsware) Pfund 3 bis 4 Mark, Weintrauben (Auslandsware) Pfund 7 bis 9 Mark.

b.— **Besichtigung des Rathaus-Neubaues.** Als im vorigen Monat bekanntgegeben wurde, daß das Rathaus nur noch an zwei Sonntagen zu besichtigen sei, hat sich der Verkehrsverein an das Oberbürgermeister-Amt gewandt mit der Bitte, wie in anderen Städten, so auch hier die Besichtigung im bezug auf den Fremdenverkehr dauernd einzuführen. Der V. V. erhielt darauf folgende Antwort: „Ihrem Wunsche, die Besichtigung des Rathauses ohne Unterbrechung Sonntags zu ermöglichen, werde ich nach vollständiger Fertigstellung des Baues gerne stattgeben. Eine Fortsetzung der jetzigen Besichtigung empfiehlt sich aus verschiedenen Gründen nicht." Nach der Fertigstellung wird der Verkehrsverein nach hier und außerhalb auf die Besichtigung des Rathauses aufmerksam machen.

b.— **Die Rheinische Missionsgesellschaft** feiert morgen (Sonntag) in der Unterbarmer Kirche ihr 93. Jahresfest. Zum ersten Male seit langen Jahren kann es wieder mit einer Ordination verbunden werden. Es sollen ordiniert werden: Miss. Kempgen, der für China bestimmt ist, und Miss. van den Bergh, der im Auftrage einer Amsterdamer Gemeinde im Dienst der Rheinischen Mission nach Borneo geht. Außer diesen beiden die früheren Missionsseminaristen Döpp und Thiel, die im Dienst der holländischen Regierung als Kolonialgeistliche nach Niederländisch Indien gehen. Im Festgottesdienst am Vormittag predigt Generalsuperintendent Cöper aus Aurich. Die Festversammlung am Nachmittag beginnt um ¾4 Uhr, gleichfalls in der Unterbarmer Kirche. In ihr wird der neue Direktor zum ersten Male einen Ueberblick geben über die gegenwärtige ernste Lage der Rheinischen Mission, aber auch über den Segen, den Gott auf ihre Arbeit bisher gelegt hat. Mehrere Missionare werden dann noch Ansprachen halten.

b.— **75jähriges Fabrikjubiläum.** Am 1. Oktober blickt die Firma Koll & Boß, Lackfabrik in Barmen, auf ihr 75jähriges Bestehen zurück.

b.— **Autounfall.** Mittwoch nachmittag gegen 2 Uhr rissen in der Schillerstraße an einem Halbauto die Antriebsketten, wodurch der Führer den Wagen nicht zum Halten bringen konnte. Es gelang ihm, durch geschicktes Fahren durch die Schiller- und Wupperfeldermarktstraße zu kommen, beim Einbiegen in die Bredderstraße aber bekam er die Drehung nicht, wodurch das Auto gegen ein Haus rannte und dieses stark beschädigte. Auch das Auto wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Es mußte umgeladen und alsdann weggeschleppt werden. Personen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

b.— **Zusammenstoß.** Zu einem Zusammenstoß zwischen einem Wagen der Linie 4 der städtischen Straßenbahn und einem Fuhrwerk der Firma H. Eggenwirth kam es an der Ecke der Reichs- und Schillerstraße. An dem Straßenbahnwagen wurde dabei der Vorderperron eingedrückt und eine Scheibe zertrümmert. Personen wurden nicht verletzt.

b.— **Beschlagnahmte Sachen.** Von der hiesigen Kriminalpolizei wurden folgende Schmucksachen, die zweifellos aus einem vor dem 1. August dieses Jahres ausgeführten Diebstahl herrühren, beschlagnahmt: Eine Doublé-Damenuhr mit Kette, ein goldenes Medaillon mit Kette, eine Doublé-Herrengliederkette und eine Brosche (Kriegsandenken). Die Eigentümer wollen sich bei der Kriminalabteilung im Kleinenwerth melden. — Ein Handleiterwagen, der am 1. September am Hauptbahnhof gestohlen wurde, ist von dem rechtmäßigen Eigentümer ebenfalls noch nicht abgeholt worden.

b.— **Aus dem Polizeibericht.** Wegen Fußballspielens auf den Straßen kamen neun junge Burschen zur Anzeige. Außerdem zwei Kraftwagenführer wegen zu schnellen Fahrens, ein Kraftwagenführer, weil auf dem Anhängewagen der Bremser fehlte, eine Person wegen Abpflückens von Blumen in den Anlagen und zwei Personen wegen Ausführung von Bauten ohne polizeiliche Genehmigung.

Sport-Rundschau.

Pferderennen.

Rennen zu Breslau. Erstes Rennen: 1. v. Keppens Hörselberg, 2. Contrahent, 3. Dämmergeier. Tot. 39:15, 14. Unpl. Protos, Black Mark, Mala propos. — Zweites Rennen: 1. Lewins Harmodius, 2. Lanze, 3. Hanswurst. Tot. 50:21, 13. Unpl. Satyr, Westerwald, Rege. — Drittes Rennen: 1. Stall Horis Armenier, 2. Oberfeldherr, 3. Hüteger. Tot. 32:14, 12, 15. Unpl. Minestra, Falter, Jo, Deutschritter, Gieganer B. — Viertes Rennen: 1. D. W. Hüttlers Algebra, 2. Adelmann, 3. Marich. Tot. 16. Drei liefen. — Fünftes Rennen: 1. Lewins König Midas, 2. Omen, 3. Freibeuter. Tot. 15:10, 10. Unpl. Münsterturm. — Sechstes Rennen: 1. Graf Arnims Geni, 2. Ginster, 3. Steinbrecher. Tot. 57:29, 31. Unpl. Erb, Hagelschlag, Bernstein. — Siebtes Rennen: 1. Gest. Weils Radenlode, 2. Pfälzer, 3. Mh. Tot. 13:11, 20. Unpl. Sperling, Hasenfuß, Ottma II.

Radsport.

Die 8er Radballmannschaft des Sonnborner Radfahrer-Vereins trägt am morgigen Sonntag ein Radballspiel gegen die zurzeit beste westdeutsche Radballmannschaft des Radfahrer-Vereins Essen 1884 aus. Beginn des Wettkampfes 4 Uhr nachmittag auf dem Sportplatz des Vohwinkeler Turn-Vereins, Bahnhofstraße.

Automobilsport.

Die neue Rennstraße im Grunewald.

Berlin, 23. Sept. Am Samstag und Sonntag werden auf der großen Verkehrs- und Uebungsstraße die seit Monaten von weitesten Kreisen mit Spannung erwarteten großen Rennen ausgefahren werden. Nach dem Kriege hat die hochentwickelte deutsche Automobilindustrie nicht lediglich aus Valutagründen sich nur in sehr geringem Maße an den internationalen Prüfungen von Kraftwagen an den klassischen Rennen in Frankreich, Italien und England beteiligen können, um zu beweisen, daß trotz des verlorenen Krieges und aller wirtschaftlichen Schwierigkeiten die deutsche Technik nach wie vor eine führende Stelle im Wettkampfe mit anderen Nationen beanspruchen darf. So wurde denn das schon vor dem Kriege begonnene Projekt, eine Rennbahn zu schaffen, die gleichzeitig auch der Industrie zur Erprobung von Neubauten dienen soll, trotz der jetzt um das Vielfache gestiegenen Baukosten — die Kosten für die neue Grunewaldbahn gehen in sechsstellige Ziffern! — wieder aufgenommen und in verhältnismäßig kurzer Zeit durchgeführt. Vom Bahnhof Witzleben am Rande Charlottenburgs, hinter der großen Automobilausstellungshalle, erstreckt sich die Rennbahn in beinahe schnurgerader Richtung in einer Doppelbahn von zweimal 10 Kilometer Länge durch den Grunewald bis nach Nikolassee. Diese Anlage ist weitaus das vollkommenste, was in der ganzen Welt bisher in dieser Beziehung geschaffen worden ist. Während man bisher Automobilrennstraßen in der Form eines Ovals anlegte, wie auf der bekannten Brooklandbahn in England, in Los Angeles wie in Rüsselsheim, wo die Opelwerke sich eine eigene Anlage geschaffen haben, brach man endgültig mit diesem System, das außer anderen Nachteilen vor allen Dingen den Fehler besitzt, daß die Wagen keine Gelegenheit hatten, in einer langen schnurgeraden Strecke ihre höchste Geschwindigkeit zu entfalten. Auf der Berliner Bahn ist dieser Fehler beseitigt worden: die beiden Geraden der Strecke sind je 9 Kilometer lang. Während man im Norden die beiden Rennstrecken durch eine weite Kurve verbunden hat, war es notwendig, am Südende bei Nikolassee eine Schleife zu bauen, deren Radius zwar nur 60 Meter beträgt, die aber doch durch entsprechende Ueberhöhung dem Fahrer bei einiger Geschicklichkeit ein sicheres Runden gestattet.

Bei der Ausschreibung der Rennen hat man darauf Rücksicht genommen, keine ausgesprochen nur für diesen Zweck gebaute Rennmaschinen an den Start zu bringen, sondern zur Bedingung gemacht, daß die von den Firmen genannten Wagen zu einer Serie von mindestens 20 Fahrzeugen gehören müssen, die entweder schon geliefert oder noch in Arbeit sind. Man hat ferner die Stärke der Motoren auf 6, 8 und 10 Steuerpferde festgelegt. In technischer Beziehung werden die Rennen auch wesentlich zur Klärung der Streitfrage beitragen, ob der Motor mit stehenden oder hängenden Ventilen vorzuziehen ist. Für die Rennen sind Preise gestiftet worden. An der Prüfung werden sich insgesamt 53 Wagen der verschiedensten deutschen Firmen beteiligen. Auf der ganzen Strecke befinden sich neun Zuschauertribünen, die 7000 überdachte Plätze aufweisen. Außerdem finden etwa 150 000 Zuschauer auf der Bahn Platz.

Leichtathletik.

Sporttag der Barmer Jugend.

Als Schlußveranstaltung der diesjährigen, vom Barmer Stadtverband für Leibesübungen veranstalteten „Großen Barmer Sportwoche" soll am Mittwoch, den 28. September, ein Sporttag der Jugend mit folgendem Programm zur Durchführung gelangen: 1. Nachmittags 4¼ Uhr:

Sternlauf der männlichen und weiblichen Jugend.

Hauptablaufstellen: Wichlinghauser Markt, Ecke Zeil- und Schillerstraße; Spielplatz an der Turnstraße (Halle des Barmer Turnvereins); Wupperfelder Markt; Schönebeck Jahnplatz; Platz vor der Unterbarmer Hauptkirche. Bei zahlreicher Beteiligung einer Schule kann der Ablauf auch von dem Hofe der betreffenden Schule erfolgen.

Ziel sämtlicher Läufe: Bahnhofsvorplatz. (Kleidung für Mädchen empfohlen: weiße Kleider oder wenigstens weiße Bluse, Matrosenbluse und ähnliches. Blumen im Haar oder an der Brust sehr erwünscht. Kleidung für Knaben: weißes Hemd und weiße Hose, keine Kopfbedeckung.)

Der Ablauf erfolgt von allen Startstellen gleichmäßig pünktlich 4½ Uhr nachmittags. Es folgt um 5 Uhr ein Festzug der Teilnehmer am Sternlauf vom Bahnhofsvorplatz zur Stadthalle mit Musik; es dürfen sich dem Festzuge auch andere Jugendliche anschließen.

Um 6 Uhr findet ein großes Turn- und Sportfest der Jugend im großen Saale der Stadthalle statt. (Einlaß 5½ Uhr.)

Neben zahlreichen hochinteressanten turnerischen und sportlichen Darbietungen der Jugendmannschaften sind Musikvorträge mehrerer Kapellen vorgesehen.

Der Verband bittet Vereine mit Jugendmannschaften und die Schulen, mit allen Mitteln dahin zu arbeiten, daß die Veranstaltung, namentlich auch des Sternlaufes, in vorzüglichster Weise zur Durchführung kommen kann. Nur das einmütige Eintreten aller führenden Kräfte kann den Zweck der Veranstaltung verwirklichen, in einem Massenaufgebot der Jugend eine glänzende Propaganda-Veranstaltung für die Turn- und Sportsache zu bieten und uns damit der Verwirklichung seit langem gehegter Wünsche auf durchgreifende Förderung der Leibesübungen und das Eindringen der Erkenntnis ihrer ungemein hohen Bedeutung für Volksgesundheit und Volkserziehung in die weitesten Volkskreise näher zu bringen.

Oberbergisches Sport- und Spielfest.

Gummersbach, 23. Sept. Der Aggertaler Gau der Deutschen Turnerschaft veranstaltet am kommenden Sonntag auf dem prächtigen Sportplatze in Friedrichsthal ein großzügiges Sport- und Spielfest, an dem außer den oberbergischen Vereinen der Deutschen Turnerschaft die dem oberbergischen Rasensportverband angeschlossenen Vereine des Westdeutschen Spielverbandes teilnehmen werden. Außer leichtathletischen Wettkämpfen, die aus Einzel-, Drei- und Mannschaftskämpfen bestehen, werden die Endspiele der A-, B- und C- sowie der Jugendklasse im Faustball und Schlagball ausgetragen.

Ein eigenartiges Turnerjubiläum.

Lennep, 23. Sept. Den ersten Siegeskranz, der der Lenneper Turngemeinde zufiel, errang vor 50 Jahren der Rentner Hermann Windgaessen, ein alter, treuer Turner dieses Vereins. Die der Deutschen Turnerschaft angehörende Lenneper Turngemeinde ehrte ihren Sieger-Senior durch Ueberreichung eines goldenen Eichenkranzes und durch die Verleihung der Würde eines Ehrenvorsitzenden.

Letzte Telegramme.

Die Opposition gegen den deutsch-amerikanischen Friedensvertrag.

GA Washington, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Bemühungen der Regierung, die Ratifizierung der Friedensverträge mit Deutschland, Oesterreich und Ungarn zu beschleunigen, sind durch die Verhandlungen der Kommission aufgehalten, die darauf hinzielen, Amerika zu verhindern, in den verschiedenen internationalen Ausschüssen vertreten zu sein, wenn nicht der Senat seine ausdrückliche Zustimmung gibt. Besonders richten sich die Einwände gegen die Wiederherstellungskommission. Die von Senator Borah geschürte Opposition hat einen solch beängstigenden Umfang angenommen, daß der Führer der Republikaner und Vorsitzende des Ausschusses, Senator Lodge, eine lange Unterredung mit Staatssekretär Hughes hatte. Man glaubt, daß die Regierung nicht gewillt ist, diese Beschränkungen anzunehmen. Der Ausschuß vertagte nach einer mehrere Stunde dauernden Sitzung die Diskussion auf morgen. Inzwischen wird Senator Lodge nochmals mit Hughes konferieren.

Kein neues Zusammentreffen.

BB Berlin, 23. Sept. (Drahtb.) Wie das „Berl. Tagebl." hört, wird voraussichtlich keine neue Begegnung zwischen den Ministern Rathenau und Loucheur erfolgen. Die Frage der Nebenverträge wird wahrscheinlich nur von Vertretern und Sachverständigen der beiden Länder besprochen werden. Die Weiterberatung des Wiederaufbauabkommens wird voraussichtlich in der morgigen Sitzung des Reichskabinetts erfolgen.

Joffe erschossen.

Riga, 23. Sept. (Drahtb.) Nach einer von zuverlässiger Seite eingetroffenen Meldung ist Adolf Joffe vor etwa einem Monat in der Ukraine von Ukrainern in einem Zuge auf der Fahrt von Odessa nach Kiew gefangen genommen worden. Zur Vergeltung für die Morde der Bolschewisten an ukrainischen Gelehrten und Schriftstellern haben die Aufständischen Joffe und seine Begleiter nunmehr erschossen. Die Bolschewisten verschweigen naturgemäß diese Nachricht, weil sie nicht zugeben wollen, daß in der Ukraine überhaupt Aufstände im Gange sind. Adolf Joffe war bekanntlich der Gesandte der bolschewistischen Regierung in Berlin. Er mußte Berlin verlassen, weil die deutsche Regierung einwandfrei festgestellt hat, daß er hier eine sehr rührige bolschewistische Propaganda betrieben hat.

Brand der Amsterdamer Alten Kirche.

WTB Amsterdam, 23. Sept. Wie „Algemeen Handelsblad" meldet, ist in der sogenannten alten Kirche eine Feuersbrunst ausgebrochen, so daß das gesamte Innere des Baues zerstört sein dürfte. Die Kirche ist ein Baudenkmal aus dem Mittelalter, teilweise aus dem 13. Jahrhundert, und enthält u. a. die Grabdenkmäler der Seehelden Tromp, Piet und Hein sowie das Grabdenkmal des Forschers Van Leeuwenhoek.

Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Six; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Schöne Zähne durch PERGENOL Zahnpulver und Mundwasser-Tabletten

Für den Herbst und Winter

bringe ich in sämtlichen Abteilungen meines Hauses eine unübertroffene Auswahl wirklich letzter Neuheiten

Damen-Mäntel, Kostüme und Jacken-Kleider, Blusen, Morgenröcke, Knaben- und Mädchen-Garderobe, Kleiderstoffe und Seide in riesigen Sortimenten, Teppiche, Gardinen und Dekorationen.

Da die Einkäufe für die jetzt zum Verkauf gelangenden Waren meist zur allerbilligsten Zeit getätigt sind, biete ich neben einer allergrößten Auswahl, auch was die Preise anbelangt, die beste Kaufgelegenheit

Es liegt im Interesse einer ruh. Bedienung, auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

Ph. Freudenberg · Elberfeld

Wall und Herzogstr.

18

Für die gute Wäsche

Reine Kernseife

Vertretung u. Fabriklager: Willy Dahm, Elberfeld, Uellendahlerstr. 271.

Hof-
Handschuh-Fabrik J. Roeckl
München

Spezial-Verkauf:
Richard Möller, Elberfeld, Turmhof 9-11.

Achtung! Für Achtung!

Amputierte, Fussleidende

empfiehlt sich orth. Schuhmacherei

J. Jonas, Barmen-Wichl., Herzogstr. 2.

Lieferant für Berufsgenossenschaften — und sämtliche Krankenkassen. —

Keine Ladenmiete! Kein Personal!

Aluminium

direkt ab Fabrik-Lager.

Dieser Satz, gl. 4-Stück, nur Mk. 60.—.

Elektrische Bügeleisen mit Setzer ..... 65.—

Hausbaltungs- und Küchen-Wagen preiswert!

Herdkessel prima vernickelt, mit kupfernem Unterteil, von Mk. 130.— an

Versand auch nach auswärts!

Aluminium-Lagerhaus Proebsting

nur Ub.-Barmen, Elberfelder- u. Gretestr.-Ecke. Tel. 1002.

Kein Kaufzwang! Lagerbesuch lohnend!

Frische Trink-

Eier

Amerik. Dosen-

Milch

Bei jedem Quantum an Wiederverkäufer abgegeb.

Jürges, Elberfeld, Südwest 48.

Geflügelter ab

Kugel-Käse,

rote, runde Kugeln, ein ganz begehrter, schmackhafter, schnittfeiner Käse. 2 Stück ca. 9 Pfund per Pfd. Mk. 0.70 liefert ab hier Nachnahme

G. Krogmann, Meppen (Holst.) Nr. 106.

Wieder- verkäufer aller Art find. lohn. Verkaufsartik. im Fachblatt „Der Globus", Nürnberg. Probe-Nummer umsonst. b575

Wir bieten an aus unmittelbarer Einfuhr:

Prima gesalzenen Rückenspeck
in verschiedenen Stärken

Prima gesalzene halbe Schweine

Prima geräuch. Rücken u. Bäuche

Prima nordam. Schweineschmalz
in kleinen Gebinden.

Billigste Tagespreise!

Verkaufsstelle am Schlachthof Elberfeld

Großhandels-Gesellschaft in Lebensmitteln m. b. H. — **Gebr. Steinebach**

Telephon 5433. ELBERFELD Telephon 4085.

Telegramm-Adresse: Importhaus. k4920

Kein Laden! Kein Laden!

T. Leeser

Elberfeld

nur Grünstr. 29
I. Stock.
527 Fernruf 527.

Empfehle **goldene u. silberne Herren- und Damenuhren, dabei schwere goldene Herrenuhren mit Sprungdeckel** (neue u. gebrauchte), **moderne goldene u. silberne Armbanduhren,** Schöne **Gold-Plaque-Herrenuhren,** Ersatz für Gold, für Haltbarkeit 10 Jahre Garantie. Große Auswahl in schönen **Brillantringen, Brillantkolliers, gold. Herren- und Damen-Ketten.** Gold. Armbänder, do. Kolliers, prachtvolle silberne Taschenbügel u. silberne Taschen, Alpaka-Taschen, silberne und versilberte Bestecke, Ringe, Ketten, Granaten, Korallen und sämtl. Gold- u. Silberwaren, neu und gebraucht, wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie.

Gold, Silber, Uhren nehme zu reellen Preisen in Zahlung

Trauringe massiv, in jed. Goldgehalt (ges. gest.) i all Weit. stets vorr.

140cm breit. **Herrenstoff** Mtr. nur

58 Mark

für **Röcke, Mäntel, Knabenanzüge** etc., **Schlüpfer** u. **Mantelstoffe,** in groß. Ausw.

Etag.-Geschäft Julius Moses

Elb., Altenmarkt 10

„OLEX" Petroleum-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung

BERLIN-SCHÖNEBERG

Martin Luthersstr. 61-66. Fernspr.: Amt Stephan 1031—1039.

Liefert:	durch
Petroleum und Putzöl	Petroleum-Abteilung Telegr.-Adr.: Olexpetrol-Berlin
Benzin für alle Verwendungszwecke	Benzin-Abteilung Telegr.-Adr.: Olexbenz-Berlin
Heizöl, Gasöl und Treiböl	Brennstoff-Abteilung Telegr.-Adr.: Olexkraft-Berlin
Schmieröle und -Fette aller Art	Mineralöl-Abteilung Telegr.-Adr.: Olexol-Berlin
Baum- u. Gebrauchskerzen aller Art	Kerzen-Abteilung Telegr.-Adr.: Olexkerze-Berlin

Vertreter in Barmen für den berg. Industriebezirk für Mineralöl-, Kraftöl- und Benzin-Abteilung: Fritz Hoffmann, Barmen, Bahnhofstr. 8, Telefon Nr. 8. Lager am Platze. 9950

Gerichtssaal.

△ Elberfeld, 22. Sept.

„Stille Teilhaber" hatten die J.schen Margarinewerke im Sommer v. J. in einigen ihrer Arbeiter, denn diese entwendeten aus der Fabrik fortgesetzt größere Mengen Margarine und trieben damit unter der Hand einen einträglichen Handel. In einem Zeitraum von wenigen Monaten wurden nicht weniger als 3000 Pfund gestohlen und heimlich an den Mann gebracht. Eines Tages lief eine Anzeige ein, worin es hieß, daß außer anderen die Arbeiter Christian H. und Max W. aus Elberfeld und Paul B. aus Barmen den Eheleuten Wirt Johann P. in Elberfeld, bei denen sie verkehrten, häufig größere Mengen Margarine für einen geringen Preis verkauft hätten, und daß P. die angekaufte Ware zu Tagespreisen weiter veräußerte. Auf Grund dieser Anzeige wurden die beschuldigten Arbeiter von der Polizei vernommen und sie legten dort nach anfänglichem Zögern ein Geständnis ab. P., der danach gleichfalls vernommen wurde, bestritt die Butterankäufe, während seine Frau sie zugab, aber die näheren Umstände nicht gekannt haben wollte. Vor dem Schöffengericht, das sich mit der Sache zunächst zu befassen hatte, widerriefen B. und W. ihr vor der Polizei abgelegtes Geständnis, sie behaupteten, wie es vielfach geschieht, sie seien durch den Polizeibeamten, der sie vernommen habe, gewissermaßen durch Drohungen zu ihrem Geständnis gezwungen worden; der Beamte habe ihnen angekündigt, wenn sie sich nicht zu einem Geständnis bequemen könnten, würden sie wahrscheinlich in Untersuchungshaft genommen werden müssen, und da Weihnachten vor der Tür gestanden habe, hätten sie, um der Verhaftung zu entgehen, die Diebstähle eingeräumt. Die Firma gebe ihren Arbeitern wöchentlich 4 Pfund Margarine zur Hälfte des Herstellungswertes, und nur diese Butter hätten sie an P. weitergegeben. H. dagegen wiederholte sein früheres Geständnis, daß er auch gestohlene Butter, einmal zwölf Pfund, P. verkauft habe. Das Schöffengericht verurteilte ihn danach zu einer Woche Gefängnis, sprach dagegen B. und W. frei, weil es ihr Geständnis vor der Polizei nicht für ernst gemeint ansah. Auch die Eheleute P. wurden freigesprochen. Dieses Urteil hatte die Staatsanwaltschaft angefochten. In der heutigen neuen Verhandlung vor der Strafkammer kam dieses Gericht nach längerer Beweisaufnahme zu der Ueberzeugung, daß nicht nur H., sondern auch B. und W. sich fortgesetzt des Margarinediebstahls schuldig gemacht hätten und verurteilte alle drei zu je 3 Monaten Gefängnis. Das Gericht war ferner der Ueberzeugung, daß auch P. sich der ihm zur Last gelegten Hehlerei schuldig gemacht habe und erkannte gegen ihn auf 6 Monate Gefängnis. Frau P. wurde auch hier für nicht überführt erklärt und insoweit die Berufung der Staatsanwaltschaft verworfen.

Von einem Hehler verführt, stahlen die Packer Walter O. und Friedrich B. von Elberfeld der Firma St. & R. hierselbst, bei der sie schon eine Reihe von Jahren beschäftigt waren, 11 Ballen Wollenstoff im Werte von 11 000 Mark und verkauften sie ihrem Anstifter, dem früheren Packer Hermann R. von hier, für nur 5500 Mk. Ein Nachbar des R. hatte gesehen, daß die gestohlene Ware R. ins Haus geschafft worden war und hatte, da ihm die Sache verdächtig vorkam, der Polizei Mitteilung davon gemacht. Diese fand dann bei einer Durchsuchung der R.schen Wohnung auch noch einige Ballen Kattun, die, weil sie gleichfalls für Diebesgut gehalten wurden, auch beschlagnahmt wurden. R. wollte die Kattunballen in Köln gekauft haben, und das Gegenteil war ihm nicht nachzuweisen. Der Hehlerei der Wollstoffe wurde er für überführt erachtet und dafür mit Rücksicht auf seine einschlägigen Vorstrafen zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Die beiden geständigen Diebe erhielten je 4 Monate Gefängnis.

△ Elberfeld, 23. Sept. **Gefängnisse und Zuchthäuser** schrecken den Uhrmacher Hugo B. aus Barmen anscheinend nicht mehr, denn nachdem er im August v. J. eben erst aus dem Zuchthause entlassen worden war, brach er zusammen mit einem anderen, noch nicht ermittelten Manne bei einem ihm bekannten Arbeiter ein und entwendete diesem einige Kleidungsstücke, Schuhzeug, zwei Uhren und andere Gebrauchsgegenstände. B. ist anscheinend geistig minderwertig, und das bewog das Gericht, ihn nicht schon wieder ins Zuchthaus zu schicken. Immerhin konnte, da schwerer Diebstahl im strafschärfenden Rückfalle vorlag, die Strafe nicht zu gering bemessen werden, und es wurde daher auf 14 Monate Gefängnis gegen ihn erkannt. Von der weitergehenden Anklage eines Betruges wurde er freigesprochen.

Zum Handlanger einiger Einbrecher machte sich der Schlosser Peter B. aus Barmen. Die Einbrecher hatten in Elberfeld und Cronenfeld Treibriemen, Pferdegeschirre und Schreibmaschinen gestohlen, und er war ihnen beim Absatz der gestohlenen Sachen behilflich. Als Entgelt dafür erhielt er einen Teil der Riemen. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen Hehlerei und Begünstigung zu 1 Jahr Gefängnis.

Auf ein Gaunerstück fiel eine Frau H. in Barmen herein. Der Bandwirker Ernst F. schwindelte ihr vor, er sei in der Lage, ihr billig Stoffe zu besorgen, legte ihr auch Muster vor, und die Frau bestellte ihm danach verschiedene Meter. Anderen Tags brachte er ihr den Stoff, fest eingepackt und verschnürt. Frau H. zahlte den Kaufpreis, 500 Mark, ohne sich den Inhalt des Paketes vorher anzusehen und sich zu überzeugen, ob F. ihr auch den bestellten „Stoff" gebracht habe, und F. empfahl sich „bis nächstens". Als Frau H. dann nach langen Mühen die Umschnürung aufgeknotet und das Paket geöffnet hatte, fand sie darin wertlose Lumpen und Steine. Sie lief nun sofort zur Kriminalpolizei, und der gelang es auch bald, den Schwindler zu ermitteln und festzunehmen, die 500 Mark hatte er aber inzwischen schon verjubelt. F. erhielt heute für die Gaunerei 3 Monate Gefängnis. Es war ihm weiter noch zur Last gelegt, aus dem Barmer Ratskeller einige Aschenbecher gestohlen zu haben, dieser Diebstahl konnte ihm aber nicht nachgewiesen werden.

Die Reue trieb den Schlosser Adolf C. aus Barmen dazu, bei der Polizei das Geständnis abzulegen, daß er sich an einem bei der Firma K. in Barmen verübten Diebstahl von Schreibmaschinenbändern beteiligt habe, auch gab er an, wo sich das gestohlene Band befand, so daß es beschlagnahmt und der bestohlenen Firma zurückgegeben werden konnte. Aus Not hatte er, wie er heute zugab, nicht gehandelt, und da er einschlägig schon vorbestraft ist, konnte die Strafe trotz des Geständnisses nicht gering ausfallen. Er wurde zu acht Monaten Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

Das Ende der „Hängewangen".

Die sogenannte Hängewangen sind zwar keine gefährliche Erscheinung, machen aber besonders Frauen vorzeitig alt und hindern sie dadurch in ihrem Erwerbsleben. Es ist nämlich eine tägliche Erfahrung, daß zu alt oder gar greisenhaft aussehende Personen bei voller körperlicher und geistiger Frische anderen Bewerbern um Stellen gegenüber zurückgesetzt werden, nur weil sie zu alt aussehen. So kann der Besitz von Hängewangen geradezu eine Existenz gefährden. Aus diesem Grunde hat Professor Joseph, wie er in der „Umschau" mitteilt, in neuester Zeit mit gutem Erfolge eine Operation durchgeführt, die in das Gebiet der Gesichtsplastik fällt und die Hängewangen vollkommen beseitigt. Das Verfahren besteht darin, daß ein Hautstreifen vor dem Ohr entfernt, der vordere Wundrand mehrere Zentimeter gehoben und durch eine starke Naht festgehalten wird. Um die Narbe vor dem Ohr möglichst unsichtbar zu machen, werden für die Nähte sterilisierte Roßhaare benutzt. Die Operation erfolgt ohne Narkose unter örtlicher Betäubung und macht das Gesicht sehr viel jugendlicher. Die „Hängewangen-Plastik" verleiht vorzeitig alt aussehenden Personen ein junges Aussehen und wirkt daher nicht nur auf ihre Erscheinung verschönernd, sondern macht sie auch geeignet, den Lebenskampf erfolgreicher durchfechten zu können.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Tagung des organisierten Viehhandels.

In den letzten Tagen wurde in Hannover eine Versammlung des Bundes der Viehhändler Deutschlands abgehalten. Bei der Stellungnahme zur Frage des Schlußscheinzwanges und zur Frage der Konzessionspflicht für den gewerblichen Viehhandel auf Grund der Verordnung vom 19. September 1920 (zur Sicherung der Fleischversorgung in der Uebergangszeit) wurde die Aufhebung des Schlußscheinzwanges bis spätestens 1. Januar nächsten Jahres gefordert. Hierbei wurde die Einschränkung gemacht, daß die Viehhändlerschaft bereit sei, denjenigen Landwirten beim Viehankauf Schlußscheine zu behändigen, die diese ausdrücklich verlangen. Auch die Beseitigung des Konzessionssystems wird mit aller Entschiedenheit gefordert. Eine Aussprache knüpfte sich an den Punkt der Tagesordnung: **Bessere Vertretung des gewerblichen Viehhandels durch die Handelskammern.** Der Bund der Viehhändler Deutschlands wurde ersucht, darauf hinzuarbeiten, daß innerhalb der Einzelorganisationen danach gestrebt werde, daß möglichst viele Viehhandelsfirmen ihre Firmen in das Handelsregister eintragen lassen. Schließlich befaßte man sich auch noch mit den vielfach wiederholten Klagen über die Höhe der Fleischpreise. Hierzu wurde zum Ausdruck gebracht, daß der gewerbliche Viehhandel in den letzten Monaten beim Fettviehumsatz durchweg mit Verlusten und vielfach sogar mit erheblichen Verlusten habe arbeiten müssen. Die Klagen über zu hohe Fleischpreise würden bald erheblich nachlassen. So wurde von verschiedenen Seiten zum Ausdruck gebracht, wenn die Fleischermeister sich entschließen könnten, das Fleisch von Tieren, das seiner Qualität nach zu mittleren oder vielleicht auch noch unter mittleren Preisen einzukaufen sei, auch entsprechend diesen Preisen billiger abzugeben, die Klagen bald verstummen würden.

Ueber die Entwicklung der deutschen Kleinbahnen.

Professor Dr.-Ing. A. Helm, Berlin, schreibt in der „Verkehrstechnik":

Der Anteil des dividendenlos bleibenden Anlagekapitals stieg im Rechnungsjahr 1915-16 auf rund 35 v. H. Diese keineswegs glänzende, aber immerhin erträgliche wirtschaftliche Lage der Klein- und Straßenbahnen hat sich infolge des Krieges und der staatlichen Umwälzung bedeutend verschlechtert. Sie wird durch folgende Tatsachen gekennzeichnet:

1. Eine Anzahl von Betrieben ist bereits stillgelegt worden, und zwar aus Gründen der Betriebssicherheit oder wegen der Unmöglichkeit, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlichen Zuschüsse zu beschaffen, oder aus beiden Gründen.
2. Bei einem Teil der noch im Betriebe befindlichen Bahnen mit zusammen mehr als 80 v. H. des Anlagekapitals reichen die Betriebseinnahmen noch nicht einmal zur Deckung der reinen Betriebsausgaben aus.
3. Auch die übrigen sind so gut wie ausnahmslos nicht in der Lage, Bahnanlagen und Betriebsmittel ordnungsmäßig zu unterhalten und die den gestiegenen Preisen entsprechenden vorgeschriebenen Rückstellungen zu machen. Sie zehren ebenfalls, wenn auch nicht in dem Maße wie die Mehrzahl der Bahnen, fortgesetzt von ihrem Bestande.
4. Die Unterhaltung und Erneuerung ist mindestens zwei Jahre im Rückstande. Ein einigermaßen ordnungsmäßiger Unterhaltungszustand der Bahnanlagen und Betriebsmittel würde einen Aufwand in Höhe von mindestens dem doppelten Anlagekapital erfordern, das sich auf insgesamt rund 2.35 Milliarden Goldmark beläuft (Straßenbahnen rund 1500 Millionen Mark und nebenbahnähnliche Kleinbahnen rund 850 Millionen Mark).

Das Bild, welches das deutsche Kleinbahnwesen jetzt bietet und für absehbare Zeit voraussichtlich bieten wird, ist also überaus trüb. Um es wieder freundlicher zu gestalten, wird es durchgreifender Maßnahmen bedürfen.

Die Belebung des Holzgeschäftes.

Die augenblicklichen Zustände am Holzmarkt ähneln denen im Frühjahr 1920. Nur ein Unterschied besteht: Während damals sprungartige Erhöhung der Preise für alle Sorten Schnittholz einsetzte, hat sich jetzt die Befestigung nur für einzelne Warengattungen, die in den Bautischlereien Verwendung finden, gezeigt. Daher besteht ein Mißverhältnis in der Bewertung schwächerer Schnittholzstärken und der stärkeren Abmessungen von 40 Millimeter aufwärts. Ob die Befestigung des Marktes auf tatsächlichen Bedarf oder vielmehr im wesentlichen auf die Flucht vor der Mark zurückzuführen ist, soll dahingestellt bleiben. Von Westdeutschland, namentlich aus dem Rheinland, ergoß sich ein starker Strom von Käufern nach dem Osten, und man suchte vielfach die Sortimente von 45 und 50 Millimeter, vielleicht auch 43 Millimeter an sich zu bringen. Auch die polnischen Sägewerksgebiete wurden bereist, und es gibt in Pommerellen kaum noch Einschnitte unverkauft, die starkes Tischlerholz enthalten. Man zahlte bereits frei Waggon deutsch-polnische Grenze bei Schneidemühl oder bei Firchau 1100 Mark je Kubikmeter. Anderseits waren Abmessungen von 23, 26 und 29 Millimeter bereits zu 950 bis 1000 Mark angeboten. Allerdings ist bemerkenswert, daß nicht mehr so wahllos gekauft wird, wie vor der jüngsten Aufwärtsbewegung, vielmehr wird größter Wert auf unbedingt gute Beschaffenheit gelegt, so daß sich größere Einschnitte in untergeordneten Erzeugnissen, die aus Sommereinschnitten herrühren, angesammelt haben. Die Jagd nach Schwellenholz ist sehr groß; es stellt sich heraus, daß sehr viele Firmen, die Schwellen angeboten haben, nicht wissen, auf welche Weise sie das Eisenbahn-Zentralamt beliefern werden. Die Preise sind in die Höhe gegangen. Die Ausfuhr nach England über Danzig will sich nicht beleben.

Aus der Industrie.

Elberfelder Textilwerke, A.-G. Die Gesellschaft errichtet in Budapest gemeinsam mit der ersten ungarischen Schafwollwäscherei-A.-G. eine neuzeitlich eingerichtete große Feintuchfabrik.

Zusammenschluß der Holzindustriellen. Im Zusammenhang mit der Uebernahme der Kolonialbank durch den Allgemeinen Bankverein Düsseldorf sind auch die bekannten Pläne des Wiener Holzgroßindustriellen von Körner auf Gründung einer Holzbank für Deutschland erörtert worden. Diese Pläne sind gescheitert, weil eine Einigung mit den beteiligten Banken nicht erreicht werden konnte. Dagegen haben zwei Neugründungen auf diesem Gebiete sich vor kurzem vollzogen. Zunächst in Frankfurt a. M., wo die Industrie- und Holzgesellschaft mit einem Kapital von 10 Mill. Mk. gegründet wurde, wovon Herr von Körner 3 Mill. Mk. besitzt. Vorsitzender ist der Großherzog von Oldenburg, Stellvertreter Herr von Körner. An diesem Unternehmen sind ferner beteiligt Fürst Isenburg, die Thurn und Taxis'sche Verwaltung, sowie Herr von Massow. Auch Forstrat Escherich soll beteiligt sein. Ferner hat sich eine Holzverwertungsgruppe unter Führung des Forstassessors Ausold gebildet. Hier ist neben rheinisch-westfälischen Holzindustriellen auch die Fürstlich Reuß'sche Forstverwaltung beteiligt. Diese Gruppe hat sich unter Führung des Allgemeinen Bankvereins mit den Hubertuswerken in Brieg und Lübben vereinigt. Die neue Aktien-Gesellschaft ist mit 20 Mill. Mk. gebildet. An dieser Gesellschaft ist Graf Edwin Henckel-Donnersmarck beteiligt. Geschäftsführer sind Kaufmann Gustav Hasse (früher Posen) und Forstassessor Ausold.

Blohm & Voß, Kommanditgesellschaft. Der Aufsichtsrat beschloß, einer am 8. Oktober einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5½ Prozent auf die Vorzugsanteile und 10 Prozent (im Vorjahre 7 Prozent) auf die Stammanteile vorzuschlagen.

Barotti-Akt.-Ges. Der Aufsichtsrat beschloß die Verteilung einer Dividende von 40 Prozent und eine Erhöhung des Aktienkapitals um 54 Millionen Mark auf 72 Millionen Mark im Verhältnis von drei neuen Aktien auf eine alte Aktie zu pari in Vorschlag zu bringen.

Preise.

Erhöhung der Margarinepreise. Die deutschen Margarinefabrikanten haben die Margarinepreise um durchschnittlich zwei Mark das Pfund erhöht. Der Kleinhandelsverkaufspreis wird 14 Mark das Pfund betragen.

Schiffahrt.

Der Wiederaufbau der österreichischen Handelsflotte. Die Oesterreichische Kreditanstalt gründete unter Beteiligung der Harriman-Gruppe und der Hamburg-Amerika-Linie mit einem vorläufigen Aktienkapital von 10 Mill. Kronen die Oesterreichische Reederei-A.-G., die sich zunächst den notwendigen Schiffsraum auf Linien ihrer amerikanischen und deutschen Freunde sicherte.

Außenhandel.

Die amerikanische Ausfuhr nach Deutschland. In dem letzten Fiskaljahre, das von dem Handels-Departement bekanntgegeben wurde, nahm die Ausfuhr nach Deutschland um 180 Millionen Dollars zu und belief sich in dem am 30. Juni beendeten Geschäftsjahr auf insgesamt 382 Millionen Dollars, das bedeutet eine erhebliche Steigerung gegenüber dem Vorkriegsjahre 1913-14.

Zahlungseinstellungen.

Konkurseröffnungen: Barmen: Bezugs- und Absatzgenossenschaft des landwirtschaftlichen Kasinos Barmen-Carnap e. G. m. b. H.; Belzig: Kaufmann Emil Kuthe; Berlin: Gesellschaft für Gutschein-Reklame e. G. m. b. H.; Berlin-Lichtenberg: Kaufmann Max Klante; Max Klante & Co., G. m. b. H., Karlshorst; Kaufmann Erich Wilhelm Reppenhagen, Karlshorst; Berlin-Pankow: Kaufmann Samuel Böhm; Berlin-Schöneberg: Kaufmann Paul Semke; Steglitz: Spar-Bergaser, G. m. b. H.; Breslau: Kaufmann Hermann Weihing; Kaufmann Kurt Freund; Brühl: Maschinenfabrik Eisen- und Metallgießerei, Brühl, G. m. b. H.; Darmstadt: Elektra, Maschinen- und Apparatebau G. m. b. H., Griesheim; Dresden: Dresdner Union-Sportgesellschaft H. Schönbörner u. Co., G. m. b. H.; Firma Elbtal-Sport-Gesellschaft m. b. H.; Kaufmann Oskar Maß; Großenhain: Schnittwarenhändler Johann Lepsky; Gumbinnen: Kaufmann Emil Wenger; Hagen (Westf.): Kaufmann Paul Müller; Hamburg: Firma Heimburg & Brauer, G. m. b. H.; Kaufmann Paul Emil Max Becker; Hasselfelde: Kaufmann Fritz Beck, Braunlage; Haynau (Schles.): Dampfsägewerkbesitzer und Möbelfabrikant Hermann Wünschirs, Reischt; Köln: Schuhfabrik Max Fischel, G. m. b. H., Köln-Ehrenfeld; Königsberg: Kommanditgesellschaft Sprotte, Eßlemann & Co.; Landeshut (Schles.): Schuhwarenhändler Fritz Friebe; Ludwigsburg: Kaufmann Fritz Klöttschen, Zuffenhausen; Lutter (Barenberg): Kaufmann Johannes Brunken, Langelsheim; Meerane (Sachsen): Kaufmann Wilhelm Konrad Joseph Dierkes; München: Holzhandlung Richard Gatt; Neukölln: Arthur Hämmerling & Co., G. m. b. H.; Parchim: Kaufmann Otto Wolff; Plauen (Vogtl.): Kaufmann Horst Oskar Moritz Oertel; Scheibenberg: Grünwarenhändler Albert Hermann Schamberg, Mielesdorf; Bauunternehmer Friedrich August Gründel; Triberg: Fabrikinhaber Ludwig Emil Vogt; Wiesbaden: Kaufmann Karl Rohr; Wiesloch: Firma Fuchs und Lenz; Wurzen: Pächter des hiesigen Beamtenheims Fritz Frederking; Zwickau (Sachsen): Reklame-Werkstätten Müller & Co., G. m. b. H., Niederplanitz.

Börsen.

GA **Düsseldorfer Börse.** Die Aufwärtsbewegung machte an der gestrigen Düsseldorfer Börse bei stürmischem Geschäft weitere Fortschritte. Von Kohlenwerten wurden die mittleren und kleineren Werte wieder in größeren Posten gehandelt. Die Kurssteigerungen betrugen hier bis 3000 Mark. Schwere Werte wurden bis 10 000 Mark höher bezahlt. Kaliwerte waren ebenfalls zu meist höheren Kursen im Verkehr. Von unnotierten Aktien wurden Tiag in großen Posten gehandelt.

Devisen.

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen		22. September Geld Mark	22. September Brief Mark	23. September Geld Mark	23. September Brief Mark
Holland	100 Gulden =	3431.55	3438.45	3441.55	3448.45
Frankreich	100 Fr. =	765.20	766.80	768.45	770.50
Belgien	100 Fr. =	764.20	765.80	765.20	766.80
England	1 Pfd. St. =	401.55	402.45	403.12	404.82
Amerika	1 Dollar =	108.26	108.48	108.01	108.23
Schweiz	100 Fr. =	1873.10	1876.90	1863.10	1866.90
Italien	100 Lire =	449.55	450.45	447.55	448.45
Dänemark	100 Kr. =	1928.05	1931.95	1918.05	1921.95
Norwegen	100 Kr. =	1348.67	1351.35	1353.60	1356.40
Schweden	100 Kr. =	2372.60	2377.40	2367.60	2372.40
Spanien	100 Pes. =	1378.60	1381.40	1391.10	1393.90
Prag	100 Kr. =	125.85	126.15	125.97	126.27
Budapest	100 Kr. =	14.73	14.77	15.73	15.77
Wien, neue	100 Kr. =	9.48	9.52	9.23	9.27

b.) **Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** blieb auch gestern nachmittag die Geschäftstätigkeit nur gering. Die Auslandsdevisen zeigten gegen den Vormittagsverkehr keine nennenswerten Veränderungen. Die Grundstimmung blieb aber fest. Gegen Abend wurden im freien Verkehr etwa folgende Kurse genannt: Holland 3455 bis 3440, England 403½ bis 404½, Frankreich 770 bis 773, Belgien 767 bis 770, Amerika 108 bis 109¾.

Berliner Devisenfreiverkehr. GA Berlin, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Im heutigen Nachmittagsfreiverkehr blieben die amtlichen Mittagskurse durchweg behauptet, und das Geschäft war sehr still. Holland 3430 bis 3450, London 403½ bis 405½, Newyork 107½ bis 108, Schweiz 1860 bis 1870. Der Kurs der Mark wird von der heutigen Newyorker Börse anfangs unverändert, mit 0.93, gemeldet.

Amsterdamer Schlußdevisen vom 23. Sept.: Wechsel auf London 1176¾, Berlin 290, Paris 2242½, Schweiz 5465, Wien 027½, Kopenhagen 5600, Stockholm 6885, Christiania 3985, Newyork 314½, Brüssel 2282½, Madrid 4088½, Italien 1467½.

Züricher Schlußdevisen vom 23. Sept.: Wechsel auf Berlin 537½, Wien 52½, Prag 680, Holland 184, Newyork 579, London 2168, Paris 4130, Italien 24, Brüssel 4130, Kopenhagen 105, Stockholm 127, Christiania 73, Madrid 75¾, Buenos Aires 175, Budapest 77½, Bukarest 530, Agram 265.

Warenmärkte.

Vom Seidenmarkt. Die Berichtswoche stand im Zeichen lebhafter Nachfrage und steigender Preise. Vorräte und bald lieferbare Waren, welche sehr knapp geworden sind, finden mühelos zu den erhöhten Preisen Abnehmer. Doch macht die Undurchsichtigkeit des Devisenmarktes eine Notierung in Mark fast unmöglich, und tauchen in den letzten Tagen Berichte auf, wonach man in den beunruhigenden Rückgang der Mark eingreifen will. Doch ist Genaues nicht zu sagen. Auf dem Rohwarenmarkte ist überall, sowohl in Ober-Italien wie in Yokohama und Canton lebhafte Preissteigerung zu verzeichnen. Amerikanische und kontinentale Einkäufe gestalten das Geschäft überall lebhaft. Auch auf dem Stoffmarkte sind sehr umfangreiche neue Aufträge gegeben worden, sowohl die deutsche Stoffabrik ist sehr gut beschäftigt, als auch die Beschäftigung der französischen, italienischen und schweizerischen Fabriken sich ebenfalls gebessert hat. Auch die neuesten Nachrichten aus Amerika lauten zuversichtlicher. Aus Lyon wird gemeldet, daß man in der mit dem 16. September endenden Woche folgende Preise für europäische und Levante-Seiden bezahlt hat: Greges Cévennes extra 12/16 190 bis 210 Franken, Greges Cévennes 1. Ordre 12/16 190 bis 200 Franken, Greges Italie extra 12/16 190 bis 212 Franken, Greges Italie 1. Ordre 11/13 190 bis 195 Franken, Greges Piémont et Messine extra 200 bis 205 Franken, Greges Piémont et Messine 2. Ordre 12/16 185 Franken, Greges Brousse extra 13/15 16/18 185 bis 200 Franken, Greges Brousse 1. Ordre 13/15 180 bis 190 Franken, Greges Brousse 2. Ordre 13/15 175 Franken, Organsin Cévennes 1. Ordre 18/20 210 Franken, Organsin Italie 1. Ordre 26/30 195 Franken, Organsin Piémont et Messine extra 20/22 215 Franken, Organsin Piémont et Messine extra 24/26/30 200 bis 210 Franken, Organsin Syrie 1. Ordre 20/22 190 Franken. Asiatische Seiden: Greges Chine filatures schwanken zwischen 195 bis 220 Franken, Greges Canton filatures schwanken zwischen 175 bis 195 Franken, Greges Japon filatures schwanken zwischen 185 bis 200 Franken. Der Mailänder Markt ist gleichfalls sehr belebt, und auch Zürich meldet lebhaftes Geschäft bei steigenden Preisen. Es werden 10 bis 15 Franken Aufschlag gegen die Vorwoche gefordert, so daß die Forderungen ungefähr sind wie folgt: Ital. Greges extra 13/20 drs. 205 frz. Franken, Ital. Greges classique 13/20 drs. 195 frz. Franken, Chine fil. 13/15 drs. 210 frz. Franken, Canton fil. best 13/15 drs. 195 frz. Franken, Japon, 1½, 13/15 drs. 190 frz. Franken. Amerika bleibt jetzt dem Markt fern, doch sollten sich die Hoffnungen auf ein gutes amerikanisches Geschäft für das Frühjahr verwirklichen, muß mit weiteren starken Preissteigerungen gerechnet werden.

Berliner Produktenmarkt. WTB Berlin, 23. Sept. (Drahtb.) Am Produktenmarkt herrschte ruhige Stimmung und Zurückhaltung der Käufer. Für Roggen neigten die Preise sehr zur Schwäche. Gerste und Hafer konnten dagegen ihre Preise behaupten. Für Hafer wurden von den Nährmittelfabriken im Lande höhere Preise als hier bezahlt. Mais erholte sich. Das Mehlgeschäft war ruhig. Kleie war gesucht. Raps war hoch bezahlt, während Leinsaat von Argentinien billiger angeboten wird. Hülsenfrüchte waren willig am Markte.

Amtliche Produkten-Notierungen vom 23. Sept.

Produkte	100 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	100 Kilo Mark [2]
Weizen märk.	450—454	fester	Erbs. Viktr.	570—620
" pomm.	—		Futtererbs.	350—370
" schles.	—		Peluschken	340—380
" meckl.	446—452		Ackerbohn.	—
Roggen märk.	352—356	fest	Wicken	350—380
" meckl.	—		Lupinen blaue	170—190
" pomm.	—			
Gerste, Winter-	410—418	fest	Lupinen, gelbe	190—220
Sommer-,	470—510		Serabella	300—350
Hafer, märk., pomm.	358—366	fest	Rapskuch.	270—285
schles.	—		Leinkuchen	415—430
Mais, Laplata,	328—330	fester	Trockenschnitzel	245—260
" ohne Proben.	322—324			
Weizenmehl [1])	610—670	unveränd.		
Roggenmehl [1])	415—470	unveränd.		
Maismehl [1])	—			
Weizenkleie [1])	260—265			
Roggenkleie [1])	250—260			
Raps	680—720			
Leinsaat	620—670			

[1]) 100 kg brutto einschließlich Sack
[2]) ab Abladestation

Bremer Baumwollbörse. GA Bremen, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 54.25, 4 Uhr abends 55.25 Mk. das Kilo.

Hamburger Warenmärkte. GA Hamburg, 23. Sept. (Eig. Drahtb.) Auf dem Kaffeemarkte war reges Geschäft bei weiter anziehenden Preisen. Mit Brasilien fanden einige Abschlüsse auf Grund der um ½ Schilling erhöhten Angebote statt. Die Tendenz des Kakaomarktes blieb weiter fest. Bahia Superior wurde für November-Dezember mit 56,06 Schilling für je 50 Kilogramm gehandelt. Der Reismarkt war fest, bei fester Grundtendenz. Loco Birma 7,60 bis 7,75 je nach Qualität. Auf dem Getreidemarkte war mit Ausnahme von Roggen und Mais nur geringes Geschäft. Weizen prompt 223 bis 225, Oktober 226 bis 230 Mark, Roggen prompt 180 bis 188, Oktober 184 bis 186 Mark, Hafer 178 bis 186 Mark, Mais loco leicht ermäßigt 165 bis 167 Mark, Oktober-Dezember 162 bis 164 Mark für den Zentner.

Hamburg, 23. September. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	2050/2035	Blei ab Hütte	985/970
Silber per Septbr.	2050/2035	Blei (dopp. raff.)	985/965
Silber per Oktbr.	2040/2035	Zinn Banca Straits	65,64½
Silber per Novbr.	2050/2025	Zinn, 4 Woch.	65/64
Zink (Lagerware) prompt	975/965	Kupf. greifb. Kath.	29½/29¼
Zink per Septbr.	975/965	Kupfer Raffinade	27½/26¾
Zink per Oktober	975/965	Kupfer Wirebars	30½/30
Zink per Novbr.	990/975	Quecksilber	120/113
Zink umgeschmolz.	830/800	Antimon	10½/10
Blei (Orig.-Hüttenweichblei, dopp. raffiniert) Lager	985/965	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolytkupfer	—
		Platin	—

Berlin, 23 September. (Drahtbericht.)

Elektrol. Kupfer	3036	Remalted Platten-Zink	900/920
Raffinade Kupfer	2650/2675	Original-Hütten-Aluminium	4300
Original-Hüttenweichblei	960/980	Original-Hütten-Alumin. i. Draht	4375
Hütten-Rohzink (Preis des Zinkhütten-Verbandes)	960/980	Zinn Banca Straits	6400/6500
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	1031	Hüttenzinn	6200/6250
Original Hütten-Rohzink ab oberschlesische Hütte	—	Rein Nickel	5600/5700
		Antimon Regulus	1025
		Silber-Barren (ca. 900 fein)	1990/2000

London. (Drahtbericht.)

22. September		23. September	
Kupfer	67⅝	Kupfer	67⅞
Kupfer, 3 Mon.	68⅞	Kupfer, 3 Mon.	68⅞
Elektrolyt.	72/74	Elektrolyt	72/74
Bestselected	—	Bestselected	68½/70
Strong Sheets	—	Strong Sheets	103
Zinn per Kasse	156¾	Zinn per Kasse	156¾
Zinn p. 3 Mon.	158¾	Zinn p. 3 Mon.	159¼
Blei	22⅝	Blei	22⅝
Blei	22⅞	Blei	22⅞
Zink	25⅛/25⅜	Zink	25⅛/25⅜
Silber	41/41⅛	Silber	41⅞/41⅛
Gold	110/111	Gold	110/109

Die Psychologie des Magens.

Auch der Magen hat seine Psychologie, wie neuere Untersuchungen ganz objektiv bewiesen haben. Ueber diese Zusammenhänge von Gemüt und Magen spricht Professor Karl Lewin in einem Aufsatz: „Affekt, Appetit und Magenverdauung". Es sind zunächst Studien an Hunden gewesen, durch die man die große Rolle des Psychischen für die Verwertung der genossenen Nahrungsmittel erkannte. Diese am Tier gewonnenen Erfahrungen wurden dann auch durch Untersuchungen beim Menschen bestätigt. Legte man Hunden eine Magenfistel an, die den Mageninhalt nach außen entleert und eine zweite Fistel überhalb am Halse an der Speiseröhre, durch die die Speise heraustritt, ohne in den Magen zu gelangen, so fand man bei einer bloßen Scheinfütterung, bei der keine Speise in den Magen gelangte, daß das Tier trotzdem aus der Magenfistel Magensaft entleerte, als ob Speise in den Magen hineingegangen wäre. Dasselbe zeigte sich auch bei Kranken, denen eine Magenfistel angelegt werden mußte. Diese Absonderung des Magensaftes erfolgte sogar schon bei der bloßen Vorstellung von Essen und Trinken.

Sicher spielen hier die Geruchsnerven der Nase wie die Geschmacksorgane der Mundhöhle eine Rolle, aber auch die in der Hirnrinde lokalisierten Empfindungen, die als Triebe oder Affekte in die Erscheinung treten, vermögen die Absonderung des Magensaftes in höchstem Grade zu beeinflussen. Die oft erprobte Tatsache, daß einem das Essen in schlechter Stimmung nicht schmeckt, wird also durch diese Versuche objektiv nachgewiesen.

Die Absonderung dieses sog. „Appetitsaftes" im Magen erfolgt beim Menschen schon, wenn Vorstellungen erweckt werden, die mit dem Essen in irgendeinem Zusammenhang stehen. Beim Betreten des Eßzimmers, beim Geräusch des Tischdeckens usw. Bei einem Versuch mit einem Kinde, dem eine Magenfistel angelegt werden mußte, konnte man dieses sogar daran gewöhnen, auf einen Trompetenton hin, der seine gewöhnliche Essenszeit ankündigte, Magensaft abzusondern. Hunde, die in der bereits erwähnten Weise operiert waren, wurden durch Vorhalten einer Katze zu heftigstem Zorn gereizt, und der dadurch hervorgerufene Aerger hatte bei dem Tiere das völlige Versiegen der vorher lebhaften Magensaftabsonderung zur Folge. Auch bei dem bereits erwähnten Kinde konnte beim Auftreten von Schmerzen das Versiegen der Magensaftsekretion beobachtet werden.

Alle diese Tatsachen beweisen, daß die psychischen Reize bei der Magentätigkeit von höchster Wichtigkeit sind. Da der „Appetitsaft" gleichsam den Zündstoff darstellt, durch den die Verdauung des in den Magen gelangten Speisebreies hervorgerufen wird, so ist es klar, wie wichtig die psychischen Einflüsse für die Verdauung sind. Der durch den Appetitsaft bereits veränderte Speisebrei reizt nunmehr die Magendrüsen zur weiteren Produktion von Magensaft an und beeinflußt so die Tätigkeit des Magens auf das wirksamste.

Neuerdings hat man nun die Versuchspersonen hypnotisiert und ihnen einen Magenschlauch eingeführt. Dann suggerierte man ihnen die Aufnahme von Speisen der verschiedensten Art und saugte dann jedesmal den Magensaft durch den Schlauch ab. Bei dieser Suggestion trat die Sekretion des Magensaftes regelmäßig ein, und zwar ganz verschieden, je nachdem man den Versuchspersonen die Aufnahme von Brot, Milch, Fleisch usw. suggeriert hatte. Durch die Suggestion von Angst und Schrecken konnte auch ein schnelles Absinken der Magensaftsekretion bewirkt werden; ja, ein solches Versiegen der Sekretion wurde sogar nach Suggestionen freudiger Art beobachtet, was ganz zu der Erfahrung paßt, daß unser Appetit bisweilen bei freudigen Anlässen verschwindet. Jedenfalls ist durch diese Versuche der engste Zusammenhang zwischen psychischen Erregungen und der Magenabsonderung bewiesen.

— —

Stellenangebote

Jüngerer Buchhalter mit perfekten englischen und französischen Sprachkenntnissen und guter Allgemeinbildung von e. größeren Werk der Metallindustrie zum baldig. Eintritt gesucht. Angebote mit ausführl. Angaben unter E 2437 an die Geschst. b5217

Für Engros-Geschäft jüngerer b3121 **Buchhalter** mit guter Handschrift gesucht. Derselbe muß die einfache Buchführung und die zugehörige Korrespondenz selbständig erledigen. Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften sind mitzuteilen. Ang. u. B 2469 an die Geschst. ds. Bl.

Barmer Textilfabrik sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen 2110a **Herrn** mit franz. und englischen Sprachkenntnissen zur Bearbeitung der Aufträge. Durchaus selbständige Arbeit erforderlich. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter B 63 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Größere Schloß- und Metallwarenfabrik in Velbert sucht zum baldigen Eintritt einen e572 **Herrn** für die Versandabteilg., welcher bereits mehrere Jahre in derartig. Stellung tätig war und mit allen in Frage kommenden Arbeiten vertraut ist. Angebote u. E 2421 an die Geschst. ds. Bl.

Großhandlung der Gas- u. Wasserleitungsbranche sucht per sofort einen durchaus branchekundig. jüngeren f4900 **Kommis** für Kontor und Lager. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 1089 an die Geschst. dis. Blts.

Anstellung als besserer **Gutsbeamter** (Gutssekret., Rechn.-Führer, Verwalt., Inspektor usw.) erh. Herr. jed. Alt. n. schnellfördernd. Ausbildung (auch in den Abendstund.) durch die Westdeutsche Landw. Rechnungsstelle, Elberfeld. •

Junger Mann zur Mithilfe in der Kalkulation u. Musterabteilung von Barmer Textilfabrik gesucht. Angebote unter B 69 an die Geschst. B. Neuerweg 57. 2139a

Selbständiger, erfahrener **Webmeister** von Futterstoffweberei in dauernde Stellung gegen gutes Gehalt gesucht. — Ausf. Bewerbungen mit Angabe des frühest. Eintritts unter E 1056 an die Geschst. dis. Blts. •

Tüchtiger Meister für 2-, 3- und 4fädige Spitzen sofort gesucht. — Angebote unter B 52 an die Geschst. in Barmen, Neuerweg 57 2079a

Schmale baumwollene 4schäftige Arbeit auszugeben. — Barmen, Clausenstr. 28. 2099a

Tabakwaren-Großhandlung sucht tüchtigen f4901 **Reisenden** gegen Gehalt, Spesen und Provision. Angebote unter E 1090 an die Geschäftsstelle.

Erster Buchhalter mit französischen, englischen Sprachkenntnissen von erster Barmer Textil-Fabrik per baldmöglichst gesucht. — Nur Herren mit besten Zeugnissen und Referenzen, welche Vertrauensstellungen bekleiden, wollen sich melden unter B 44 a. d. Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 2044a

Weberei sucht **Stuhl- oder Fachmeister.** Bewerber, welche in der Futterstoff-Weberei erfahren sind, bevorzugt. Angebote unter B 32 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg Nr. 57, erbeten. †

Seidenfärbergesellen sucht Rudolf Simmer, Unter-Barmen. †

Riemendreher die größere Posten Leinen- u. Zwirn-Garne für 12- u. 16spulige Gardinenvorgänge zum Drehen in Lohn übernehmen können, woll. sich melden. 2036a Vorsteher & Bünger, Barmen, Wichlinghauserstr. Nr. 38.

Tüchtige **Konfektions-Schneider** zum Einrichten u. Fassonschneiden gegen hohen Lohn sofort gesucht f4912 Friedrich Honigmann, Elberfeld, Schreinerstraße 30.

:: Tüchtige :: **Rockarbeiter** bei höchstem Lohne sofort gesucht. 2130a Joh. Wegner & Co., Barmen Ref. Kirchstraße Nr. 9.

Maßkonfektion! Tüchtige **Großstück-Arbeiter** für Heimarbeit gesucht. Elberfeld, Aue Nr. 40.

Tüchtige **Fassadenputzer** für Steinputzfassaden gesucht. Heinrich Rühl, Duisburg, Johanniterstr. 29. a403

Dekorateur gesucht! Für unsere Schaufensterdekoration suchen wir möglichst für sofort einen erstklassigen **Dekorateur,** b5227 der in der Lage ist, sowohl Stapelfenster, wie Spezial-Auslagen zugkräftig u. geschmackvoll zu dekorieren. — Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **Theodor Althoff, Essen.**

Gesucht wird fleiß. energ. Mann als 1588 **Hilfsmeister,** welcher mit Umspinnen von Drähten u. Kabeln f. Stark- u. Schwachstrom vertr. ist. Ang. u. E 2434 an die Geschäftsstelle.

Tüchtige **Gummibandwirker** auf Lohn Arbeit b. sofort gesucht. † August Kehrenberg, Barm., Meckelstraße 2a.

Einspul. Arbeit schmal und breit sowie **Kronenzacke** auszugeben, lange Ketten Dahmann, Barmen, Maerstr. 17a.

Tüchtige **Riemendrehergesellen** für Nachtschicht gesucht. • Näh. E., Wiesenstr. 73a.

2spulige Arbeit auszugeben. 50b Fr. & E. Beiersmann, Langerfeld, In der Fleute 42.

Tüchtige 2126a **Färber- und Bleichergesellen** gesucht. Friedr. Cleff, G.m.b.H., Barmen-Rittershausen.

Tüchtiger 2126a **Kettenandreher** für Eisengarn u. Baumwolle sofort gesucht. Lenssen & Büren, Unterbarmen.

Geübter Andreher für Eisengarn u. Baumwollketten sofort gesucht. Linkenbach & Holzhauer. U.-Barm., Schloßstr. †

Tücht. Friseurgehilfe gesucht. Heinrich Stork Haspe in Westf., Kölnerstraße Nr. 15. †

Maßschneider sofort gesucht. • C. Becker, Barmen-U., Haspelerstraße 40.

Rockarbeiter auf Werkst. od. Heimarbeiter für dauernde Beschäftigung ges. Schöne Werkstelle vorhanden. • E. Baillant, Elbf., Luisenstraße 86.

Tüchtiger **Polsterer u. Dekorateur** sowie geübte **Dekorations-Näherin** gesucht. 231d **S. & R. Wahl, Barmen**

Wir suchen für unsere **Reparatur-Abteilung** noch einige tüchtige gewissenhafte **Monteure,** welche nachweislich längere Zeit in größeren Werken tätig waren. Kraftwagen-Aktiengesellsch. Vohwinkel. 1373

Automobil-Monteure sofort gesucht. Selbständig arbeitende Leute, welche den Führerschein II besitzen, wollen sich melden bei Reisinger & Co., Elberfeld-Sonnborn, Möbeckerstraße 26, Telephon 4620. e118

Tüchtige **Horizontalbohrer Fräser, Dreher, Schlosser,** für Exzenterpressenbau zum sofortigen Eintritt gesucht. **Alba-Werke** Adolf Lübbertsmeier, Barmen Hauptbetrieb Sternstraße, Abteilung Maschinen-Fabrik. 537b

Rock-, Hosen- und Westenschneider für Maßarbeit auß. dem Hause gesucht. Aug. Ramberg, Elberf., Kronenbergerstr 13

Tücht. Schneiderges. sofort ges. J. Barthel, Barmen, Dickmannst. 10†

Suche per sofort einen strebsamen, besseren a7 **Arbeiter,** welcher sich gerne eine selbständ. Existenz gründen will. — Zur Uebernahme sind Mk. 5000—10 000 erforderlich, und werden Fachkenntnisse nicht verlangt. Unverheiratete bevorzugt. Angeb. mit Berufs- und Altersangabe unter E 2455 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Erfahrener 3890 **Etuis-Arbeiter** sofort gesucht. — August Kirchner, Barmen, Kleinerwerth Nr. 36.

Erfahrener † **Schreiner** für bessere Möbel sof. ges. Friedr. Kessen, Barmen, Wertherstraße 60.

Perfekter, sauberer **Modellschreiner** in dauernde Stellung gesucht. Angebote mit ausführlichen Angaben unt. B 40 an die Geschäftsst. dis. Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 2033a

Einen tüchtigen b5212 **Möbelschreiner** stellt sofort ein C. W. Dürholt Söhne, Schreinerei, Bergerhof b. Radevormwald.

Erfahren. Möbelschreiner gesucht. Wendling, Elbf., Friedrichstraße Nr. 2. •

Tüchtige e572 **Maler- und Anstreichergehilfen** sucht Hermann Schütte, Velbert, Neustraße 46.

2 **Maschinenschreiner,** 6 **Bankschreiner,** welche selbst. an Zimmertüren u. Fenster arbeiten, ges. Ernst Mühe, Solingen, Brühlerstr. 104. •

Kistennagler f313 sofort ges. Kistenfabrik O. Kalkuhl, Solingen, Burgstr. 38, Tel. 1564.

Maler- u. Anstreichergehilfen gesucht. — Karl Melcher, Remscheid, Schützenstr. 70, Telephon 2234. f418

Anstreichergehilfe sof. ges. Heinr. Völkmann in Langerfeld. 51b

Tücht. Anstreichergehilfen sofort gesucht. — Ewald Diebschlag, Lüttringhausen, Poststraße 5. •

Tücht. Maurer gesucht. Schmidt, Baugeschäft in Elberfeld Königstr. 344•

Maurer ges. C. Reveling, Elbf.•

Tücht. Pließer bei hohem Lohn gesucht. Angebote unt. E 1101 an die Geschst. d. Bl. e281

Für meine Baustelle Bahnhofsumbau Hamm suche ich sofort e. tüchtig. **Oberbauschachtmeister.** Schriftl. Meldungen mit Zeugnisabschriften an Tief- und Eisenbahn-Baugeschäft Fr. Leube, b5207 Hörde.

Tücht. Steinbrecher und Steinschläger für Grauwacken-Steinbr. sofort gesucht. f319 Carl Moniag, Milspe.

Schwachstrom-Monteur, speziell für Telephonanlagen, unbedingt selbständig arbeitend, sofort gesucht. Angebote unter B 70 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2135a

Aelteres elektrotechnisch. Geschäft sucht erfahrenen **Elektromonteur.** Nur wirkl. selbständiger, zuverlässiger Monteur, welcher auf dauernde Stellung reflektiert wolle Angebot einreichen unter B 61 an die Geschst. B., Neuerweg 57 2095a

Einige tüchtige b5224 **Heizungs-Monteure** sofort gesucht. F. Küppersbusch & Söhne, Akt.-Ges., Gelsenkirchen II.

Zwei perfekte 231b **Heizungsmonteure** ges. B., Mühlenweg 45.

Ich suche für meinen erstklassigen 2-Tonnen-Lieferwagen einen durchaus zuverlässigen, braven, nüchternen f4838 **Chauffeur,** gelernter Schlosser, bevorzugt der Reparaturen mit ausführen kann. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. E 1058 an die Gesch.

Gesucht ordentlicher **Fahrer** für Personenwagen. Nur solche Fahrer, welche tadellose Führerzeugnisse vorlegen können, wollen sich melden. Angeb. unter E 2460 an Geschst. f319

Selbständiger 2102a **Riemengang-Schlossermeister,** speziell für 1- und 2läd. Maschinen gesucht. Schr. Ang. unt. B 62 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Automaten-Einsteller f. Schrauben-Automaten selbständiger Arbeiter bei dauernder Beschäftigung gesucht. 2111a Ang. unt. B 67 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Durchaus selbständiger **Maschinen-Dreher** in dauernde Stellung gesucht. — Angebote unter B 39 an die Geschst. d. Blattes Barmen Neuerweg Nr. 57. 2032a

Kernmacher sowie Hand- u. Maschinenformer finden Anstell. bei f127 Karl Wittelsbürger, Haan (Rhld.), Düsseldorferstraße Nr. 87.

Suche auf sofort f67 **2 tüchtige Schlosser,** selbige müssen selbständig auf Kaminröhren und Heizkörperverkleidung arbeiten können und ein Ziseleur für Treibarbeit. Otto Schäfer, Gevelsberg, Schulst. 23, Hagenerst. 45a

Tüchtige f382 **Handformer** stellt ein Eisen- und Metallgußwerk, Radevormwald.

Junger propper 2034a **Metzgergeselle** gesucht. Ernst Kromberg, U.-Barmen, Allee 65.

1. Gehilfe, Spezialarbeiter für Keks, Waffeln und Zwieback, welcher in der Lage ist, den Backmeister zu vertreten, auf sofort gesucht. Lohn nach Tarif. Schr. Angebote an Ad. Theis, Dortm.-Huckarde. b5196

Ordl. fleiß. Junge für leichte Lagerarb. und kleine Ausgänge gesucht. Meld. vorm. 10 Uhr Elb. Obergrünewalderstr. 28. •

Arbeitsjungen für Backstube ges. f153 Oskar Bandel, Sägen- u. Werkzeugfabr., Küllenhahn.

Ehrlicher Laufjunge für ganzen Tag ges. Rosen-Apotheke, U.-Barmen Unt. Ronsdorferstr. 8. †

Laufjunge, zuverlässig u. kräftig, gesucht. Toenges, Elberfeld, Wilhelmstraße Nr. 3. •

Prov., kräft. Laufbursche für ganze Tage gesucht Stempel-Donner, Elberfeld, Kolk 5—7. •

Braver, kräftig. 14—15-jähriger b847 **Laufjunge** für dauernd gesucht. — Drogerie Grimm, Elbf., Kaiserstraße Nr. 10.

Ordl. Junge der Lust hat, die Bäckerei u. Konditorei zu erlernen, sofort gesucht. — Ang. unt. E H an die Filiale in Velbert. e573

Kräftiger 2087a **Lehrling** für Elektr. Inst.-Gesch. gesucht. Oswald Freitag, Barmen, Werlstr. 67.

Lebensmittelgroßhandlg. sucht für möglichst sofort **Lehrling** mit guter Schulbildung. Selbstgeschriebene Angeb. unter B 2682 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57 †

Elektrotechniker-**Lehrling** (4 Jahre Lehrzeit) stellen noch ein f4921 Gustav Frohn & Co., Elberfeld, Aue Nr. 11.

Bedeutende Firma der Maschinenbranche sucht kaufmännischen 3896 **Lehrling,** mögl. mit höherer Schulbildung. — Angeb. unter 14 753 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Zum bald. Eintr. w. ein
junger Mann
mit höh. Schulbild. und guter Handschr. als Lehrling für eine Großhandl. in Drogen, Chemik. und Pharmaz. Spezialit. gef. Selbstgeschr. Angeb. unt. E 6805 an die Geschst. *

Metallwarenfabrik sucht sofort einen 2112a
Packerlehrling.
Angeb. unt. B 66 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Weibliche

Erfahrene, ältere
erste Buchhalterin,
die mehrere Jahre in der dopp. amerik. Buchführg. prakt. tätig gewes. ist u. gute Zeugn. aufweisen k., find. angen. u. dauernde Stellung. Bewerbungsschreiben m. Zeugnisabschriften u. B 51 an die Geschst. ds Blts. Barm., Neuerweg 57. 2070a

Per sofort eine äußerst gewandte 389b
Stenotypistin,
welche flott die Schreibmaschine (System Adler) bedienen kann, gesucht. — Angebote unter 14 752 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Flotte t4862
Stenotypistin
zum 1. Oktober für Anwaltsbureau gesucht. — Schriftl. Angebote m. Gehaltsanspruch. an Rechtsanwalt Claßen, Elberf., Königstraße Nr. 65.

Elektrotechn. Geschäft sucht per sofort oder bald jüngere, fleißige +
Kontoristin.
Ang. m. Gehaltsanspr. u. B 2679 B., Neuerweg 57.

Jüngere zuverl. 2073a
Kontoristin
für alle vorkomm. Büroarbeiten sofort gesucht. Ang. u. B 56 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Ausgelernte t4909
Kontoristin
für Fabrikkontor gesucht. Bedingungen: Perfekte Stenographistin u. Maschinenschreiberin. Angeb. u. E 1094 an die Geschft.

Perfekte 2082a
Stenotypistin
von Barmer Großhandlung per sofort gesucht. Angeb. u. B 2637 an die Geschft. B., Neuerweg 57.

Jüngeres Fräulein
m. Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben von einer Barmer Bandfabrik gesucht. Schriftliche Angeb. unter B 2685 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 2094a

Für meine Dunkelkammern suche ich für sofort
junge Photographin
als 2. Kopiererin. 2129a
Photo-Haus
Emil Jansen, Barmen.

Kontorbotin,
die gleichzeitig Kontorarbeiten erlernen kann, mit schöner Handschrift sofort gesucht. Ausführl. Angeb. u. L 927 an die Fil. B., Allee 171. 136b

Jüngere branchekundige
Verkäuferin,
die schon in ersten Geschäften tätig gewesen ist, zum 1. Oktober gesucht. Konditorei u. Café Fritz Hülsmann, Elberf., Herzogstraße Nr. 6. *

Wir suchen per sofort für unser Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft mehrere tüchtige t67
Verkäuferinnen,
die bereits in lebhaften Geschäften obiger Branche tätig waren. Schriftliche Angebote mit Bild u. Gehaltsanspr. erb. an Gebrüder Roenthal, Gevelsberg.

Such. f. Samstagnachm. zur Aushilfe einige
Verkäuferinnen.
Joh. Hebeler Wwe., E., Wall Nr. 35. *

Junge Verkäuferin
von [illegible] Textilwaren-Geschäft ges. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. u. Ang. der Geh.-Anspr. [illegible]

Handnäherin
auf Hosen ges. Elberf., Höchsten 9a *

Tüchtige +
Näherin
für mein Aenderungsatelier sofort gesucht. Karl Küch, Barmen-R., Berlinerstr. 134.

Geübte Weißnäherinnen für dauernde Arbeit ges. B.-R., Bredderstr. 48. +

Perfekte +
Eisengarnspulerin
sofort gesucht. Barmen, Oberdörnen 83.

Tcht. Seidenwinderinnen
ges. R. Koch, Elbf., Kildstraße Nr. 18. *

Für eine Oberbarmer Bandfabrik wird per 1. Oktober eine in jeder Beziehung
selbständige Buchhalterin
gesucht, welche gleichzeitig Kenntnisse der englischen und französischen Sprache besitzt. Flottes Maschinenschreiben Beding. Bei zufriedenstellenden Leistungen hochbezahlte Lebensstellung. — Angebote unter B 2676 an die Geschäftsstelle dies. Blattes, Barmen, Neuerweg Nr. 57 erbeten. †

Bedeutendes Textilgeschäft Oberbarmens sucht zum baldigen Eintritt eine mit allen Kontorarbeiten vertraute 2096a
Dame,
möglichst mit Kenntnissen der französischen und englischen Sprache. — Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche unter B 60 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Kontoristin,
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben (Continental), welche gute Stellungszeugnisse vorweisen kann, auch für sonst. kaufmännische Arbeiten, für technisches Büro gesucht. Angeb. unter B 64 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 2103a

Jüngere perfekte
Stenotypistin
für Exportgeschäft gesucht. — Angebote unt. E 1097 an die Geschst. d. Bl. t4814

Gewandte Stenotypistin
vertraut mit sonstigen Kontorarbeiten, zu baldigem Eintritt von Fabrikgeschäft Nähe Barmen-Rittershausen gesucht. — Angebote unter B 2556 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57, erb. 50b

Suche für sofort zwei durchaus tüchtige, selbständige 2131a
Verkäuferinnen.
Modehaus E. Meyer,
Barmen, Wertherstraße Nr. 36-38.

Schuh=Branche.
Erste Verkäuferin,
absolut selbständig, im Verkehr mit guter Kundschaft durchaus gewandt, bestempfohlen, per bald gesucht. 2108a
Schuhhaus Friedr. Vesper,
Barmen, Wertherstr. 53.

Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
nur aus der Manufakturwarenbranche, bei hohem Salär sof. gesucht.
Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Bernhard Leffmann, M.-Gladbach
Hindenburgstraße Nr. 53.

Tüchtige Handnäherin
auf Großstück, sofort gesucht. t4912
Friedr. Honigmann, Elb., Schreinerst. 30.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unsere Backstuben
zwei energische
Aufseherinnen,
die befähigt sind, größerem Personal mit Umsicht vorzustehen. Bewerberinnen, die gleichartige, erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können, wollen selbstgeschriebene Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins, unter Beifügung von Bild und Zeugnisabschriften richten an
Gebrüder Hillers, 195
Schokoladen-Fabrik, Gräfrath.

Tüchtige 2120a
Aufpasserinnen
sowie
Mädchen zum Anlernen
sof. gesucht. U.-Barmen, Bismarckstraße Nr. 14.

Tüchtige Schermädchen
für Bandketten auf Bock und Rahmen sof. gesucht. Gebr. Bebach, Elberfeld, t4880 Aue 33.

Mädchen
für Gewindeschneidmasch. ges. Beginn der Arbeitsz. ab 1. Okt. 8 Uhr morg. Arbeiterzüge der Arbeitszeit entsprechend. f290
Rheinische Weichen- u. Stahlfaçon-Gießerei, Ferd. Boniver, Mettmann.

Ordtl. Laufmädchen
sucht Seidenhaus Max Urbach, Elberfeld. t541

Büglerin
für Stärkewäsche f. einige Tage in der Woche per sofort ges. E., Verein- u. Distelbeckerstraßen-Ecke. *

Perfekte 2128a
Eisengarnspulerinnen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Barmen, Allee 232.

14—15 jährige Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. J. A. Müller & Co., E., Sonne 51. 1. Et. t4910

Mädchen
von 14—15 Jahren für leichte Arbeit sofort ges. August Herbeck, Elberf., Aue 15a. t4907

Laufmädchen
für ganze Tage gesucht. Hugo Keller, Elberfeld, Turmhof 6. *

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung für Kolonialwaren aus guter Familie gesucht. Angebote unter B 2638 Gst. B., Neuerweg 57. †

Lehrmädchen
für Werkstube gesucht. * Pelzhaus Marschall, Eld., Herzogstr., am Wall.

Lehrmädchen,
welches Stenographie u. Maschinenschreib. bereits erlernte, für unser Geschäft und Büro per sofort gesucht. Nur selbstgeschriebene Angebote an Gustav Frohn & Cie., Elektrizitäts-Ges. Elberf., Aue 11. t4921

Kochlehrfräulein,
evgl., zur Erlernung der feineren Hotelküche auf ein Jahr gesucht z. 1. Oktober. Voller Familienanschluß. — Angebote m. Bild an b3117
Hotel zur Post,
A. Falkenburg,
Wiehl, Kr. Gummersbach.

Für meine Apotheke suche zu bald eine jüng.
Dame
mit Lyceumsbildung bei Familienanschluß als Helferin.
Bewerbungen erbitte mit Lichtbild. b5228
O. Moork, Lüdenscheid.

Ich suche zu meinem 2 Monate alten Jungen e. ältere, erfahrene b5226
Säuglingsschwester.
Es wollen sich nur solche Bewerberinnen melden, die gute Zeugnisse besitz. und über gute Empfehlungen verfügen. — Ausführliche Angebote nebst Zeugnisabschriften, Bild etc. sind zu richten an Frau Walt. Peningshaus, Egge bei Volmarstein.

Anständiges, ordentlich. evangelisches 2080a
Kindermädchen
für kleinen Haushalt gegen gute Behandlung u. Bezahlung alsbald gesucht.
E. Hörner, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 26.

Zum baldigen Eintritt suche ich ein f219
Kinderfräulein
od. eine Kindergärtnerin, welche in Erziehung und Pflege durchaus erf. ist. Kenntnisse im Nähen erf. Frau Adolf Gottschall, Leichlingen, Bahnhofst. 25

Für nachmittags wird ein gebild. gesundes
Fräulein
zu 3 Kindern von 12, 10 und 7 Jahren gesucht. Gut. Gehalt, angenehme Stellung zugesich. Moll B., Albertstr. 23. 2143a

Fräulein
für nachm. zu klein. Kinde gesucht. Ahrem Barm. Fischertalerstraße 91. +

Aelt. Fräul. od. Frau
Suche f. Kind. ält. Frau o. Fräul., d. ganz selbst. sich der Kind. annimmt f. dauernd u. 1 Mädchen für den Haush. Markus Schnieders, Gut Siegersbusch b. Vohwinkel. *

Evang. Fräulein
als Stütze f. Küche und Haushalt z. bald. Eintritt bei vollem Familienanschluß ges. Frau Aug. Rittershaus, B., Gut b. d. Hardt, Rudolfstr. 42a. +

Aelt. Ehepaar sucht z. Verb. d. fest. ein christl. älteres Fräulein z. Führung des Haush. F. W. Bergmann, Barmen, Rosenstraße 4 +

Einfaches 2122a
Fräulein
zum baldigen Eintritt f. die Küche gesucht. Zweitmädchen und Putzfrau vorhanden.
Frau Rich. Bredt, Barmen, Uferstraße 20.

Für Geschäftshaushalt
einf. Fräulein,
welches kochen, nähen u. flicken kann, sowie ein braves, durchaus tücht. Mädchen für alle Arbeit für 1. Nov. evtl. früh. ges. Ang. B 59 Gschst. B., Neuerweg 57. 2093a

Suche für meinen frauenlos., bürgerl. Privathaushalt (2 Pers.) eine in all. Hausarbeiten erfahrene, unabhängige
jüngere Frau
oder einfaches Fräulein, für ganze od. halbe Tage in angenehme u. dauernde Stellung. Angebote mit Angabe des Alters u. der Ansprüche unter Nr. 527 an die Filiale Barmen, Westkotterstraße Nr. 7. +

Gebildetes Fräulein oder einfache Stütze
wegen Heirat der jetz., d. 11 Jahre bei mir war, in der Küche erf., gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Frau W. Sachse, Elberf., Plazhoffstraße Nr. 11. *

Einfaches Fräulein,
in Küche u. Hausarbeit erfahren, für sofort oder bald bei gutem Lohn gesucht. Dienstmädchen vorhanden. Frau Grat. Barmen, Baumhofstr. 10. +

Saubere Frau,
am liebsten alleinstehend, in den Haushalt sofort ges. Ang. mit Gehalts-Anspr. u. B 2672 an die Gschst. B., Neuerweg 57+

Für meinen kleinen Haushalt suche ich ein einfaches Fräulein als
Stütze.
Hausmädchen u. Waschfrau vorhanden. Angeb. unter B 2685 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.+

Zur Aushilfe suche ich bis Ende Oktober eine
perfekte Köchin.
Eintritt sofort. 2003a
Frau Carl Benrath,
B., Dörnerbrückenstr. 9.

Für herrschaftlichen Etage-Haushalt in Düsseldorf wird auf sofort perfekte
Köchin
oder Küchenmädchen
gegen hohen Lohn ges. Zweitmädchen vorhanden. Näheres Solingen, Kaiserbergerstr. 22. e331

Tüchtiges, zuverlässiges
Küchenmädchen
od. einf. Fräulein sof. o. 1. Okt. in ruh. bess. Et.-Hsh. ges. Herz, Elberf., Aue 98. Tel. 4792. *

Für mögl. bald gesucht
Küchenmädchen
sowie Zweitmädchen oder einf. Fräulein, das etwas nähen kann. Kl. Haushalt. Frau H. Boßmer jun., U.-Barm., Schloßstr. 31. +

Für meinen kleinen herrschaftlich. Haushalt suche ich ein besseres Mädchen od. einfach. Fräulein als
Stütze
für alle Hausarbeiten bei zeitgemäßem Lohn und familiärer Behandlung.
Frau Direktor Bach, Elberf., Augustastr. 45, Fernruf 4420 *

Braves, in all. Hausarbeiten erfahr., katholisches Mädchen als t4880
Stütze
gesucht. Hoher Lohn. a. Verpfleg. u. Behdl. zug. Näh. E., Island 8, part.

Alleinmädchen
für kleinen Haushalt gegen hohen Lohn per sofort od. später gesucht. Frau W. Otto, Elberf., Döppersbergerstraße 27. Telephon Nr. 4943.

Junges, ordentliches
Mädchen
für vormittags in Haushalt gesucht. t241
Frau Carl Wetter jr., Elberf., Mäuerchen 20.

Jüng., frisch-fromm-fröhliches Mädchen
in kleinen Haushalt für alle Arbeit sucht * Frau A. Schotte, Barm., Bendahlerstraße Nr 19.

Ordentliches, fleißiges
Mädchen
von 14—15 J. für Ausgänge u. Hausarb. auf halbe od. ganze Tage sof. ges. E., Simonsstr. 1, I. *

Zum 1. Okt. suche ich f. mein. kl. Haushalt ein in Haus- u. Küchenarbeit erf. Mädchen für ½ Tage Elberf., Hubertusallee 10 (am Zool. Garten). *

Ordentliches Mädchen
für kl. evgl. christl. Haushalt zum 1. oder 15. Okt. gesucht. Frau Wilhelm Schmitz, Wald (Rheinl.), Kaiserstr. 175. e316

An Wochentagen täglich von 9—2 Uhr suche ein sauberes, gut empfohlen.
Mädchen
für den Haushalt. Frau C. Keffeler, E., Wall 17.*

Suche für sofort +
Mädchen
für den Haushalt. Jeden Sonntag Ausgang. Frau D. Grümer, Barmen-R., Rüdenstraße 22.

Wegen Erkrankung m. jetzigen suche ich sofort ein tüchtiges *
Mädchen
bei guter Behandlung u. gutem Lohn. Ernst Färber, E., Wiesenstr. 42. Lebensm.-Gesch. Privat Nordstr. 9, I.

Suche für meinen kl. Haushalt von 2 Person. zum sofortigen Eintritt oder per 1. Okt. ein zuverlässiges und tüchtiges
Mädchen.
Frau Paul Scheel, Elbf., Luisenstr. 19. *

Ein ord. Mädchen bei gutem Lohn und Kost f. einen kleinen Geschäftshaushalt gesucht. + Hans Oehm, Barmen, Düppelstraße Nr. 26.

Wegen Heirat m. jetzigen suche mögl. bald ein im Kochen u. aller Hausarb. erfahr. gut empfohl.
bess. Mädchen
als Stütze. +
Frau M. Rohde, Barmen, Ringelstr. 19.

Braves, zuverl. Mädchen in kl. herrsch. Haushalt (1 Kind) ges. Zu melden Barmen, Ottostr. 19. +

Zuverlässiges, sauberes
Mädchen
für kl. Haush. ges. Näh. B., Heidterstr. 60. I. +

Für kleinen, bess. Etg.-Haushalt (2 Erwachs., 1 Kind) wird zum 1. Okt. fleißiges, saub., kinderlieb.
Mädchen
gesucht. Elberfeld, Wilhelmstraße 22 II. *

Für sofort od. 1. Oktbr. suche für kl. Etg.-Haush. (3 Erw.) zuverl. tüchtig. Mädchen od. Stütze geg. hoh. Lohn. Elberf., Aue 98, pt. Tel. 5084. *

Für bess. Etg.-Haushalt saub. ehrliches Mädchen od. einfach. Fräulein ges. Lohn 200 Mk. jed. Sonntag Ausg. Vorzust. Homberg, E., Erholungst. 19. *

Ordtl. Mädchen
in kinderlosen Haushalt ges., gut. Lohn, gute Behandl. (Kochen kann evtl. erl. werd.) Fr. S. Kuhlmann, Wipperfürth. *

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit ges. Wäsche auß. d. Hause, f. sof. evtl. als Aushilfe, g. hoh. Lohn ges. Vorstell. mit Zeugn. erbet. nachm. 1—3, abends 7—9. Elbf., Genügsamkeitstr. 7, I. *

Ges. auf sof. evtl. 1. Okt. für klein. Privathaushalt ein sauberes, ehrliches Mädchen.
Frau Friedr. Kruse, E., Kluser Höhe 43, I. *

Besseres t4916
Mädchen
gesucht für Küche und Hausarbeit. Selbständige Stelle, gute Behandlung. Elberf., Brillerstr. 184.

E. f. mein. kl. Hsh. (2 P.) ein ordentl. Mädchen geg. h. Lohn f. ½ Tage. B., Altermarkt 16, III. +

Zuverlässiges Mädchen z. 1. Okt. f. bess. Haushalt für alle Hausarbeit auß. Kochen ges. Barm., Gewerbeschulstraße 58. +

Jüng. Mädchen
f. Geschäftshaushalt sof. ges. F. Voß, Barmen, Wichlinghauserstr. 91. +

Bess. Mädchen
oder einfaches, ev., älter. Fräul. f. Küche u. alle Hausarbeit zu alleinsteh. ält. Dame gesucht. Frau Bertha Körner, Traben-Trarbach a. Mosel. b5216

Ord. Mädchen,
15—17 Jahre, für den Morgen ges. Frau Hugo Mühlinghaus, Barmen, Allee Nr. 182. +

Per bald oder 1. Oktober tüchtiges
Mädchen,
das zu Hause schlafen k., für Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Keil, Elbf., Neustraße Nr. 20.

Für kleinen Geschäftshaushalt (Metzgerei) w. auf sofort e. Stütze, die kochen kann, gegen hohen Lohn ges. Wäsche außer dem Hause. — Barmen, Westkotterstraße 10. +

Propres, ehrliches
Mädchen
oder unabhängige Frau für kl. Haushalt f. halbe oder ¾ Tage gegen hoh. Lohn ges. Unt.-Barmen, Haspelerstr. 39 I. 136b

Schulentlass. Mädchen z. Erl. d. Hsh. ges. Näher. B., Fischertalerstr. 14. +

Braves, fleißiges
Mädchen
gegen hohen Lohn ges. Napier, E., Mozartstr. 6.*

Treues, ehrl. Mädchen, im Kochen und in allen Hausarbeit erf. durchaus selbständ. findet angenehme, dauernde Stellung bei Frau August Krumm, E., Schwanenstr. 27

Suche für sofort e. tücht.
Mädchen
für kl. Privat-Haushalt. Ang. unt. B 2670 an d. Gst. B. Neuerweg 57. +

Ordl. Mädchen
für alle Hausarb. v. vm. 9 bis nchm. 3 Uhr ges. E., Brillerstr. 106, I. *

Aelteres evangelisches
Mädchen
für kl. Geschäftshaushalt sofort bei hohem Lohn gesucht. Angeb. u. B 65 an die Geschft. Barmen Neuerweg 57. 2113a

Suche für meinen kleinen Haushalt für sofort ein kräftiges, braves, zuverlässiges 2123a
Mädchen
bei hohem Lohn u. guter Verpflegung. Frau Karl Schäfer, Barmen, Berlinerstraße Nr. 3.

Ja. Mädchen
f. l. Hausarbeit gesucht. tägl. 2—3 Std. vorm. + Barmen, Höhnestr. 11, III.

Aelteres, sauberes
Mädchen
für bess. kl. Haushalt sofort gesucht. Putz- und Waschfrau wird gehalten. Barmen-U., Kaiserstr. 9.

Besseres 3896
Mädchen oder Fräulein,
im Haushalt erfahren, b. hoh. Lohn u. guter Behandlung gesucht. Frau Friedr. Lütke, Barm.-R., Berlinerstraße 136.

Dienstmädchen.
Wegen Heirat meines jetzigen suche ich per 1. Nov. auf mein. kl. junge Mädchen von auswärts für alle Arbeit. Jeden Sonntag Ausgang. Gute Behandlung u. h. Lohn. Vorstellung vormittags von 8—2 Uhr. 1198
Frau J. Brechmann, Elberfeld-Hahnerberg, Neuenbaumerstr. Nr. 86 (Landhaus). Tel. 1610.

Fleißiges, ordentl.
Dienstmädchen
sofort gesucht. Gut. Lohn mit Familienanschl. wd. gewährt. Frau Albert Wilms, Eld., Arrenbergerstraße 39, 1. Et. *

Mädchen für halbe oder ganze Tage ges. Finke, Elbf., Bahnhofstr. 58. *

Kr. Morgenmädch. ges.* Elbf., Königstr. 142. I.

Saub. Mädchen od. Frau für vorm. in Priv.-Hsh. ges. Elberfeld, Straßburgerstraße Nr. 19a. 1. Et.*

Morgenmädchen
für kleinen Haush. sucht sofort Frau Wolff, Barmen, Schönebeckerstr. 73.+

Saub. ehrl. Frau oder Mädchen für 2 Stunden morgens für Hausarbeit ges. Standinger, Barm., Gewerbeschulstraße 63. +

Aeltere Frau od. Mädch. für morgens ges. Kneisel, Elbf., Erlenstr. 36, pt. *

Morgenmädchen
ges. E., Weststr. 50, I. *

Putzfrau
für Büro ges. Elberf., Bahnhofstraße 46. *

Putzfrau
gesucht. Marschall, Eld., Herzogstr., am Wall. *

Unterricht

Engländerin ert. Unterr. in ihrer Muttersp. Angeb. E9157 Geschst. d. Bl. 13143

Einj. Abit. Handelsakademie. Glänz. Erfolge. Bors. Kost. Aufn. v. 9. Lebensjahr ab. Reform-Institut, Wildbad (Schwarzwald).

Französisch
ert. Berufslehrer J. Alff, dipl. de l'Acad. de Paris.
Uebersetzungen
in allen mod. Sprachen. E., Pfälzersteg 5. T. 5182.

Neue vollständige
Halbjahrs-Kurse
sow. Abendkurse in:
Stenographie
(National),
Maschinenschreiben
Buchführung,
Schönschrift,
Deutsch
beginnen am 6. Oktober
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus,
Barmen, Sedanstr. 16
Anerkannt beste Ausbildung.

National-Stenographie
ist die beste Kurzschrift. Ein neuer Kursus für Damen u. Herren beginnt Freitag d. 7. Oktbr., abds. 8 Uhr, im Restaurant Deutscher Kaiser, Elb., Hofkamp 48, I. Preis für den ganzen Kursus nebst Lehrbuch nur 35 Mk. Gute Ausbildung garant.

Roehl's
Tanz
-Institut
für bessere Stände.
Die neuen Schüler- und Abend-Kurse beginnen:
in **Elberfeld** im Saale d. Gesellsch. Verein und im Saale des Elbf. Frauenklub,
in **Barmen** im Saale d. Restr. zur Glocke, Gemarkerufer,
Ende September.
Der Unterricht umfaßt außer den üblichen Gesellschaftstänzen und Anstandslehre auch die modernsten Tänze.
Vornehme und gründliche Ausbildung.
Privat-Zirkel in Mode-Tänzen jederzeit.
Einzeichnungs-Listen liegen in Elberfeld, Barmerstraße 89, part. (Fernsprecher 5706), in Barmen i. d. Glocke aus
H. Bendix,
ehem. Königl. Universitätstanzlehrer. k4891

Wer erteilt einem Schüler der U III
gründliche Nachhilfe
in allen Fächern einschl. Latein? Angebote unter B 2683 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.+

Handwerker- u. Kunstgewerbeschule
Elberfeld, Herzogstraße 37.
Studienklassen, Fachklassen, Lehrwerkstätt. Tages-, Abend- und Sonntags-Unterricht.
Beginn d. Winterhalbjahres u. Anmeldungen dafür ab 1. Oktober 1921 täglich 9-12, 3-6 und 8-9½ Uhr abends. Näheres Auskunft erteilt d. Direktor Prof. OTTO SCHULZE.
Berufsberatung bereitwilligst. k4919

Handwerker- und Kunstgewerbeschule Barmen. 1949a
Tages- und Abendkurse. Beginn des Winterhalbjahres: 3. Oktbr. Anmeldungen v. 29. Sept. ab täglich von 11—12 und abends von 6—8 Uhr.

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld: Königstr. 27. Barmen: Uferstr. 4.
Neuanmeldungen ab 16. Septbr.,
täglich 5—7 Uhr. 13179
Der Unterricht beginnt für neueintretende Schüler am 1. Oktober. Klassen für alle Fächer der Musik von den ersten Anfängen bis Konzertreife. Seminar zur Ausbildung von Musiklehrern. — Bedingungen frei.

National-Stenographie
ideale Kurzschrift.

Musikstudentin erteilt
Geigenunterricht
außer dem Hause monatl. 40 Mk. Tel. 1299 oder a. die Geschäftsstelle 1175+

Verloren-gefunden

Br. led. Geldtasche mit Inhalt in d. Hauptpost oder Nähe derselb. am 22. verloren. Wiederbr. Belohn. Eld., Charlottenst. 13, III.

Ziehung bereits 6. Oktbr.
Insterburger Pferde-Lotterie
3658 Gewinne
im Gesamtwerte von M.
Hauptgewinne:
200000
50000
25000
15000
und 3000 60000
Lose zu 4 Mark.
Porto und Gewinnliste 1,45 M.
10 Lose [illegible] 40 M.
General-Debit
Gust. Pfordte, Essen
Erhältlich auch in allen Lotteriegeschäften

100 Mark Belohnung!
Mittwoch dieser Woche
gold. Manschett.-Knopf mit Stein
verloren.
Abzugeben in der Geschäftsst. d. Bl. b5229

Ein Teil e. Manschettenknopfes verlor. Abzugeb. U.-Barm., Haspelerst. 8.

Br. Sommerhut verlor. Wdbr. d. Belohn. E., Arrenberg. [illegible]

Damentasche Sonntag nachm. (Bundeshöhe) gefunden. Näheres in der Geschäftsst. d. Bl. [illegible]

Wittw. Hund (Dobermann) entl. Wdbr. Bel. Sprenger E. Engelsmannstr. 7.

Sohlleder
in Hälften und Croupons
(Eichen gegerbt u. Vache)
Oberleder
in Boxkalf, Chevreaux, Lack und Wildleder (schwarz und farbig).
Anfertigung feiner Maßschäfte.
Gebr. Streppelhof, Elberf.,
Schwanenstraße 28. 13179
Telephon 4135. Telephon 4135.

Was ist Erbuna?

Neumarkt 3
Seien Sie klug! Kaufen Sie jetzt! Noch billig!
Pelze
Schwarze Pelze
moderne Fuchsform jetzt nur
250.- 190.- 80.- Mk.
Braune und blaue Pelze
jetzt nur 350.- 250.- 125.- Mk.
Alaskafüchse
jetzt 300.- Mk. und höher.
Kreuzfüchse
von 500.- Mk. an.
Zobel- und Silberfüchse
von 650.- Mk. an.
Skunks, Marder, Iltis, Opossum, Nerz, Seal staunend billig. Pelzhüte, Herr.-Pelzkragen.
Umarbeitungen nach neuesten Modellen. 1478
Pelzvertrieb Simon
Elberfeld, nur Neumarkt 3
i. Umbau v. Commerz- u. Privatbank
Bei Einkauf von 200 Mk. an wird die Fahrt von auswärts mit 6% vergütet.
Elberfeld

Aus edlen Weinen gebrannt

Asbach „Uralt"

Rüdesheim am Rhein

9373

Thalia-Diele

Direktion: Alfred Lackebusch — ELBERFELD — Telephon 5686 und 1190.

Das hervorragende September-Programm:

Daisy & Perry Emerson . . . Das unerreichte elegante Tanzpaar.
Carl Carolano . . . . . Vortragskünstler und Conferencier.
Maria Raimond . . . . . Spitzen- und Verwandlungstänzerin.
Willy Beineke . . . . . Der steppfüllende Komiker.
Geschwister Nußbaum . . Tanzduett.
Walter Krause . . . . . Lyrischer Tenor.
Gerda Cronegg . . . . . Opernsängerin.
Willy Ratt . . . . Humorist.

1362

M.-G.-V. Edergold

Sonntag den 25. Septbr., ab 4 Uhr, bei A. Langenfiepen, Grenze:

Unterhalt.-Abend!!

Um regen Besuch bittet: Der Vorstand.

Aug. Wetter kommt!

nach Grub- und Bochstrahen-Ecke, Elberfeld. Alles muß lachen!! Samstag den 24. und Sonntag den 25. d. Mts.: Großes humoristisches Konzert!

Um zahlreich. Besuch bittet: Wilhelm Görgen.

Deutsche Automobil-Ausstellung Berlin

vom 23. 9. bis 2. 10. 1921.

Als General-Vertreter der

Prestowerke, Akt.-Ges., Chemnitz, Stand 16 u. 9

Mannesmann-Mulag, Akt.-Ges., Aachen, Stand 4

empfehlen wir allen Kraftfahrzeug-Interessenten die Besichtigung der ausgestellten Erzeugnisse obiger Automobil-Fabriken sowohl in Personen- als auch in Motorlastkraftwagen.

Auskünfte sowie fachmännischen Rat erteilt — auch auf der Ausstellung selbst — die

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft, Essen.

Zweigstellen:

Elberfeld-Barmen, Duisburg, Düsseldorf, Recklinghausen.

a466

Zurückgekehrt.
Dr. med. Heinemann,
Facharzt für Zahn- u. Mundkrankheiten,
E. Königstr. 24 I. a432

Zurück.
Dr. Fisch
Frauen-Arzt, Barmen.
Klinik: Herz-Jesu-Kloster Bismarckstraße 54. 3896

Kuren und Kurse
z. Beseit. v. Schwächezust., Gedächtnisschwäch., seel. Beschwerd., d. Kopf-, Rücken- u. sonst. Nervenschmerz., Rheumat. usw., v. Krämpfen, Veitstanz, Sprachstör., Angewohn. usw. H. Krebs, Magnetopath, Barmen, Wertherstr. 51. Sprechz. 3-5 auß. Donnerst. 1766

:: Beachten Sie meine 3 Schlager in Korsetts! ::

Selten günstige Angebote:

Korsett „Eva" 39.50 — Korsett „Ellen" 45.00 — Korsett „Gertrud" 58.50

u. eleganter. Waschbar mit Schließen u. Einlagen.

Versäumen Sie nicht, baldigst von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen. — 1478

Frieda Simon, Elberfeld,
Neumarkt 1—3. Hansahaus.

Außerdem: Verblüffte Modelle äußerst preiswert. Reparaturen und Korsettwäsche schnell und preiswert. Maßanfertigung bei Zugabe von Stoffen schnell und preiswert. — Neu aufgenommen:
Damen- und Babywäsche in jeder Preislage.

● **Kabarett** ●
Handelshof Barmen
Täglich abends 8 Uhr:
Das große Septbr.-Programm!
1820 Sonntag 11—1 Uhr **Matinee.**

Neu eröffnet!
Post-Diele
Barmen
Winklerstr. 20,
direkt an der Rathaus-Brücke.
Geöffnet täglich ab 5 Uhr.
Verabreichung von Likören u. Weinen I. Firmen. 2048a
Dezente Musik!

Marke **Ejot** Burgeschützt
Ges. gesch.
Wacholder-Extrakt
altbewährt. Mittel zur
Blutreinigung 1886
empfiehlt z. Herbstkur
Rathaus-Drogerie
Emil Janser
Barm., Wertherstr.
Fernruf 430 und 4107.

Bevor Sie einen Kamin kaufen!

Besichtigen Sie bitte unser Lager

Nur handgetriebene und vornehmste Ausführung.

Moderner Kaminbau

Becker & Lipe, U.-Barmen

Gartenstraße 10 • Telephon 3884.

Fabrikpreise. Fabrikpreise.

Wer beteiligt sich an: 3 Fuder 19er, Fl. 12, 13 und 14 Mk., 3 Fuder 20er, Fl. 15, 16 und 17 Mk.
Moselwein
mit Lagenamen, mild und blumig. Probefl. z. D. Gebe von 50 Fl. an ab. a382
P. Zimmermann, Weingutsbes., Zell a. d. Mosel.

Lassen Sie Ihre
Erfindungen
schützen durch **Sondermann & Rieder,** Ingenieure, E. Altenmarkt 11, Fernspr. 1858. Ältest. Pat.-Büro am Platze. 13142

Hamburg-Amerika-Linie.

Neu aufgenommen: I. Klasse Neuyork Preis 200 Dollar. III. Klasse 120 Dollar.

Schiffspassage nach allen Erdteilen. 1402

A. Eulenberg, E., Altermarkt 11.

Volles Haar
ist die schönste Zierde für Damen, Herren u. Kinder, solches erhalten Sie nur durch regelmäß. Kopfwaschen mit der seit Jahren bestbewährten „Capa fl. Teerseife" Geruchlos und sparsam. Verl. Sie nur Marke Capa. Preis p. Fl. 12.50 ℳ. 1236
C. Pasturn, Elberf., nur Herzogstraße 41. Gegenüb. Krbw. Gasse.

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. **Elberfeld, Kaiserstr. 50**

Speise- und Pflanzkartoffeln
zu 56 Mark pro Zentner hat abzugeben: Sonder, Weg- u. Bbl.-Gen., Elb. Hohenzollernstraße, städt. Lagerplatz. •

Für
Putzgeschäfte u. Modistinnen
unterhalte ich größtes Lager in allen
Bedarfs-Artikeln.
Agraffe Garnituren u. Hüte. Tägl. Neuheiten.
Max Vasen, Elberfeld,
Altermarkt 17, Eingang Kipdorf, im Hause Zigarrengesch. Müller. 1894

Nach mehrjähriger Ausbildung an der akadem. Kinderklinik in Düsseldorf, am Kinderhospital in Lübeck und an der Universitäts-Kinderklinik in Leipzig habe ich mich in

Barmen, Kleine Flurstraße 6,

als

Facharzt für Säuglings- und Kinder-Krankheiten

niedergelassen. — Sprechstunden: Morgens 9—10, nachmittags 3—5 Uhr (außer Samstags nachmittags). 389d

Fernsprecher 5504.

Dr. med. Emil Jansen.

G. KÖNIG'S Lichtenburger Hühneraugen-PFLASTER 5158

„Probat" „pedicorm" sind doch die Besten! Zu haben in Apotheken u. Drogerien

OBERURSEL-MOTOREN
FÜR ALLE FLÜSSIGE UND GASFÖRMIGE BRENNSTOFFE.
Motorenfabrik Oberursel A.G.
Oberursel b. Frankfurt a. M.
General-Vertretung f. Rheinl. u. Westf.
E. E. Hölke, Ingenieurbüro Köln a. Rh.,
Domstr. 39. Telephon B 3880.
a378

Weißlack,
wetterfest, für außen u. innen, erste Qualität
Farben-Handlung
Ph. Georg Menk
Elberfeld, Kaiserstr. 37. 1380

Großer Ausverkauf
wegen Räumung der jetzt innehabenden Häuser zwecks anderweitiger Verwendung.
Küchen, Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer, Chaiselongue, Sofa, Sessel, Klubmöbel, Ledersessel, Stühle, Spiegel, Tischdecken, Vorhänge, Stoffe u. dergl.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Vorteilhafter Einkauf in 13188
nur echten Lederwaren
weit unter Tagespreis.
Lederkoffer, Damentaschen, Besuchstaschen, Brief- und Scheintaschen.
Schlaf-Patent-Möbel
Ein Griff — ein Bett.
Franz Otto Vogel
Möbel- und Dekorationsgeschäft
Elberfeld, Hofkamp 27-29, Fernr. 895.

Graue Haare
erhalten durch den Gebrauch des **Haarfarbewiederherstellers** ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel, beschmutzt nicht die Haut, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Karton, für ca. 1 Jahr ausr., 25 Mk. 13180 Zu haben bei:
Carl Weyrich, Elberfeld, Poststraße 7.
Josef Schmitz, Elberfeld, Königstraße 47. Diskr. Vers. nach auswärts

Bokelholmer Preßtorf,
hochwertig u. von großer Heizkraft, aus eigenem Torfwerk liefern frachtfrei jeder Station
Serben & Co., Rendsburg 4. b580

„**Wiba-Salbe**"
heilt schnell und sicher
Flechten aller Art, offene Beine usw.
Prospekt gratis! Salbenkruke 15 Mk. franko Nachn.
Kostenlose Auskunft erteilt: 2043a
Laboratorium „Wiba", Barmen-Ritt.
Heckinghauserstr. 204. Sprechst. v. 10—1 u. 3—6 Uhr.

Festgebrannte
Ia 167
Ziegelsteine
hat laufend abzugeb.
Huth-Werke, Gevelsberg-Wstf.

Gallenstein-Leidenden
empfehlen wir unsere
Wörishofener Original Gallenstein-Kur
Allein echt: 1135
Wörishofener Kräuterhaus
Elb., Turmhof 4. — In ganz Westdeutschl. vertreten.

Zöpfe!
Haarunterlagen, ondulierte Teile, Auffärben verblichener Ersatzteile. Reparier. Haarschmuck
Gustav Engel, Vohwinkel, Königstraße 19. c280

Bruch-heilung ohne Operation.

b579

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
hält Sprechstunden von 9—1 Uhr am
Mittwoch, 28. September
Düsseldorf, Immermannstraße 51-53 „Hof von Holland"
in **Elberfeld,** Bökel 6, „Hotel z. Pfalz" nur Freitags.

Naturgemäße, schmerzlose Behandlung!
Keine Berufsstörung!

Nachstehend einige Mitteilungen aus zahlreichen Dankschreiben:

Wasserbruch geheilt!
Herrn Dr. Bäumges, Köln.
Hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich von mein. Bruchleiden durch einmalige Behandlung des Herrn Dr. Bäumges vollständig geheilt bin, wofür ich meinen herzlichsten Dank ausspreche.
Heinrich Robert B. . .

Jersheim, 1. 2. 21.
HerrnSpez.-Arzt Dr. med. Bäumges. Nachdem ich seit etwa 10 Jahren an einem Wasserbruch litt, bin ich nach Ihrer einmaligen Behandlg. vollständig geheilt. Möchte nun nicht versäumen, Ihnen nochmals mein. aufrichtigst. Dank zu sagen u. kann Sie allen ähnlich Leidenden aufs herzlichste empfehlen.
Mit Hochachtung Aug. B.

Schenkelbruch geheilt!
Köln, den 27. 10. 20.
Sehr geehrt. H. Doktor!
Ich litt 6 Jahre an einem Schenkelbruch, hatte Schmerzen u. begab mich in Behandlg. von Herrn Dr. Bäumges, welcher mich in einigen Monat. schmerzlos v. mein. Leiden befreite. Hochachtungsv. Georg S.

Nabelbruch geheilt!
Köln, 27. 10. 20.
Sehr geehrter Herr Doktor!
Ich bin erstaunt, in mein. 50. Lebensj. in wenig. Wochen ohne Operation v. meinem Nabelbruch befreit zu sein, nachdem ich seit 17 Jahren an dies. litt. Für die rasche u. vollkommen schmerzlose Behandlg. spreche ich Ihnen meinen wärmsten Dank aus. Hochachtungsv. Frau Jakob S.

Leistenbruch geheilt!
Wörstadt, den 18. 1. 21.
Herrn Dr. med. Bäumges!
Nach Wiedererlangung meiner Gesundheit kann ich nicht umhin, Ihnen meinen wärmsten Dank für Ihre ausgezeichnete Behandlung auszudrücken. Ich litt 2½ Jahre an einem großen, schmerzhaften, linksseitigen Leistenbruch. Auf Ihr Inserat und auf Empfehlung begab ich mich in Ihre Behandlung und wurde auch bald wieder vollständig geheilt, so daß ich jede Arbeit wieder verrichten kann. Soweit es in meinen Kräften steht, werde ich Sie in jedem angebrachten Falle bestens empfehlen.
K. B. . . ., Landwirt.

Aeltestes Patent-Büro im Berg. Ind.-Bez.
W. von Pape, Ingenieur, 13119
Elberfeld, Neue Nordstr. 18.

Brennholz,
sehr trocken, in Waggons abzugeben Mk. 12 Ztnr.
H. W. Bungardt, Barm., Bogenstr. 29. 3830

Bilder aus dem heutigen Rußland.

Von F. v. Ungern-Sternberg

XII.

Die apokalyptischen Reiter.

Die apokalyptischen Reiter jagen über Rußland: Hunger und Seuchen. Der Volksinstinkt sieht in all dem Furchtbaren, was jetzt über das Sowjetreich hereingebrochen ist, die Strafe Gottes, die Geisel für all die unerhörten Blut- und Missetaten. Die Masse der wirklichen Arbeiter, die keine besonderen Pfründen erhält, hat sich wieder zur Kirche bekehrt. Vor den heiligen Pforten der Iberischen Mutter Gottes im Kreml geht kaum wieder jemand vorüber, ohne das Haupt zu entblößen und ohne sich zu bekreuzigen, überall sieht man Betende, und die Kirchen, die ja von dem Staat keine Unterstützung mehr erhalten, sind gefüllt von Gläubigen.

Bei all den Angriffen der Sowjetmacht auf die Priester und auf die Kirchen steht das Volk, stehen die breiten Massen auf Seiten der Priester und zwingen die Kommissare, mit dieser Stimmung zu rechnen. Man hatte versucht, durch besondere Agenten vom Altar und der Kanzel herab das Volk durch antireligiöse, zum Teil blasphemische Reden und Vorträge zu belehren und der Religion abspenstig zu machen. Man hatte keinen Erfolg erzielt, oft waren die Agenten der Regierung von der empörten Menge aus den Kirchen herausgezerrt und verprügelt worden. Auch das offizielle Lächerlichmachen der Sakramente, der Bischöfe und des Glaubens im allgemeinen hatte gar keinen Erfolg. Noch weniger auf dem Lande als in der Stadt. Gewiß herrschen in Rußland oft noch tiefer Aberglaube und Unwissenheit. Rußland ist das Vaterland der Selbstverstümmler, der Geißler und mancher anderer fanatischer Sekten, aber es ist auch die Wiege von tiefem mystischen Erleben gewesen, und die Religion hatte bis zum Ausbruch der Revolution tief in der Volksseele gewurzelt.

Wenn die Raubgier und die Lust am Plündern, die unter den Bolschewisten anfangs ihre volle Befriedigung fanden, auch das religiöse Empfinden unter die Oberfläche zurückdrängten, so ist es doch klar, daß der Glaube und das Grübeln im Uebersinnlichen nicht gänzlich ertötet werden konnten und früher oder später wieder hervortreten mußten. Hunger, Cholera und Pest peitschten deshalb jetzt wieder das Volksgewissen auf.

Die reichsten Kornkammern Rußlands, das ganze Wolgagebiet und die Industriezentren an der Kama, hat eine vollständige Mißernte betroffen. Die Regierung hat der Katastrophe in nichts vorgesorgt und hat ihr in nichts vorsorgen können, da die Transportmittel zum großen Teil zerstört sind, und da ihr die Bauern kein Vertrauen schenken. Die Cholera fordert Tausende von Opfern, und wie das auch früher so in Rußland gewesen ist, so widersetzen sich die unwissenden Massen allen hygienischen Maßnahmen. Es hat Dörfer gegeben, die sich lieber selbst verbrannten, als sich anticholerischen Impfungen zu unterwerfen, weil die Leute meinten, daß ihnen durch den Impfschnitt das Mal des Antichrists aufgedrückt werde, von dem es dann keine Rettung mehr im Jenseits gäbe.

In den Wäldern hausen, wie vor Jahrhunderten, wieder Rudel von Wölfen, und überfallen die elenden Dörfer. Tolle Hunde durchstreifen die Straßen; die Unglücklichen, die von ihnen gebissen werden, verkommen elendiglich oder werden von den Bauern mit Knütteln erschlagen. Brot und Mehl gibt es kaum mehr; Kuchen, aus zerriebenen Lindenblättern und Baumrinde gebacken, wird gerne verschlungen, und Eicheln gelten als besondere Delikatesse.

Das Wolgagebiet hat eine Bevölkerung von etwa 25 bis 30 Millionen Bewohnern. Nur ein mit den Verhältnissen gänzlich Unvertrauter kann glauben, daß all diesen Unglücklichen durchgreifend geholfen werden kann. Da eben der Katastrophe in nichts von den Bolschewisten vorgebeugt worden ist, so muß jede Rettungsaktion begrenzt bleiben und als Palliativ betrachtet werden, das nur manchen Auserwählten oder Glücklichen Hilfe bringen wird. Gewiß lassen sich in Petersburg und Moskau gewaltige Mengen von Lebensmitteln und Medikamenten aufstapeln, die hauptsächlich den großen Städten und einigen, leicht erreichbaren Punkten im Hungergebiete zugute kommen werden. Es gibt drei Magistralen, auf denen die von der Mißernte betroffenen Gouvernements versorgt werden können. Der eine Weg führt über Petersburg, Wologda, Kasan, der andere über Riga und Moskau nach Samara und der dritte über Noworossisk und Zarytzin nach Saratow.

Niedrig berechnet, braucht das Hungergebiet eine Zufuhr von etwa 700 Millionen Pud Getreide, damit eine Bevölkerung von etwa 30 Millionen durch den Winter hindurch ernährt werden könnte. Nun ist aber unter den günstigsten Bedingungen, die natürlich nicht bestehen, die Tragfähigkeit der Linie z. B. von Noworossisk nach Saratow auf etwa 60—80 Waggons Ladung täglich berechnet, die also im Monat nur 1½ Million Pud Lebensmittel befördern könnten. Nicht besser steht es auf den anderen, weiteren und unbequemeren Wegen. Aber selbst wenn die Tragfähigkeit der Bahnen um das Zehnfache gesteigert würde, was ja gänzlich ausgeschlossen ist, so würden das Getreide und die Lebensmittel doch wiederum nur in die Wolgastädte und auf einige bevorzugte Stationen gelangen können und dort voraussichtlich liegen bleiben, denn die Arbeitshände fehlen, und Pferde und Zugochsen sind schon größtenteils verzehrt oder gegen Brot und Mehl eingetauscht worden. Auf die Wasserstraßen kann gar nicht gerechnet werden, da der ganze Flußtransport brach liegt und da ja auch bald alles gefroren sein wird.

Sehr wichtig und rettend muß die Auslandshilfe in sanitärer Beziehung wirken. Kleider, Wäsche und Stiefel sowie Medikamente können den Unglücklichen in ausreichendem Maße geliefert werden, aber natürlich wird man auch da mit vielen Enttäuschungen zu rechnen haben. Voraussichtlich wird sich bald in jenen Gegenden ein blühender Schleich- und Kettenhandel mit all den gespendeten Produkten entwickeln, so daß die Gerissenen weit mehr als die Bedürftigen profitieren werden, und keine Kontrolle wird dem Mißbrauch zu steuern vermögen. Auch ist mit großzügigen Diebstählen und Raubüberfällen unterwegs zu rechnen. Es ist möglich, daß ganze Transportzüge verschwinden, oder daß die Bewohner revoltierender Landstriche die Schienen aufreißen und den Proviant für sich kapern.

Ein kleiner Teil der Bewohner der von der Hungersnot betroffenen Gebiete verläßt seine jammerlichen Höfe, nachdem das letzte Pferd und die letzte Kuh verzehrt sind, und versucht, fruchtbarere Gegenden zu erreichen. Bei den gewaltigen Entfernungen und bei dem Mangel an Verkehrsmitteln gelingt es natürlich nur den Stärkeren, dies Vorhaben auszuführen. In den Wäldern bilden sich Räuberbanden, die um die Wette mit den Wölfen die noch Aermeren umlauern, der Weg ist mit Leichen der an Cholera und Hungerpest Verstorbenen besät, die kaum verscharrt werden; mancher ist auch am Beilhieb über den Kopf verschieden, weil er unvorsichtig einen Laib Brot gezeigt hat. In den kleinen Hafenplätzen an der Wolga und auf den Stationen umlauern Scharen von Weibern und Kindern die wenigen Reisenden, betteln und bieten um ein Stück Brot die vielen Herrlichkeiten an, die sie seinerzeit beim Ausbruch der Revolution den Gutsbesitzern geraubt hatten; aber die apokalyptischen Reiter haben kein Erbarmen mit ihnen und jagen über diese unseligen Menschenhaufen dahin, weiter und weiter in die graue, verbrannte Herbstlandschaft.

Ob sie vor Moskau Halt machen werden? Wenn die Auslandshilfe energisch eingreift und die großen Zentren genügend verproviantiert werden können, so ist es wahrscheinlich, daß der Strom dieses namenlosen Elends irgendwo zum Stehen kommen wird und nicht nach Europa überschwemmt. Da aber die Felder in den früher fruchtbarsten Gegenden Rußlands unbestellt bleiben und auf die jetzige Mißernte im nächsten Jahr wahrscheinlich gar keine Ernte folgen wird, so ist die über Rußland hereingebrochene Katastrophe damit nicht behoben, sie bleibt als Drohung und Warnung für die Zukunft bestehen.

Der Treibgemüsebau in Deutschland.

In den „Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft", Heft 34, schreibt O. Wallroth, Berlin-Friedenau:

Warum konnte wohl der Treibgemüsebau in der Vorkriegszeit in Deutschland nicht rechten Fuß fassen? Fehlte es an Pionieren? Ich möchte nur einige Namen nennen: Löhr-Potsdam, Pfeifer-Baden-Oos, Platz-Berlin, Kampffmeyer-Rehfelde, Spronsen-Gorgast usw. Manchem dieser Herren fehlte es wohl zeitlich an Mitteln, keinem aber wohl an der nötigen Klarheit und Tatkraft, wirtschaftliche Ziele zu verfolgen. Wenn also in so vielen Fällen der wirtschaftliche Erfolg ausblieb, so müssen doch die Verhältnisse stärker sein als der Mensch.

Der glückliche Besitzer zweier gesunder Beine schenkte mir vor dem Kriege die Gelegenheit, der örtlichen Bedeutung des Frühgemüsebaues in den verschiedenen Ländern nachzuspüren. Die Ursache des wirtschaftlichen Erfolges läßt sich auf den so zahlreichen Sondergebieten dieses Faches nur äußerst selten feststellen. In erster Linie sind es klimatisch bevorzugte Lagen. Es können nicht überall, wie auf der Kanalinsel Jersey, Kartoffeln im Januar gelegt und schon im Mai geerntet werden. Ist es unter solchen Verhältnissen ein Wunder, wenn man auf jener Insel das Vorkeimen der Kartoffeln in der Kultur und Technik gut durchgebildet hat? Aber wehe dem, der diese Erfahrungen von dort verallgemeinern wollte. Wir haben hier in Norddeutschland ganze Provinzen, wo die Kartoffel mit größter Wahrscheinlichkeit bis zum 20. Mai abtriert. Jeder Versuch, diese Kulturart allgemein einzuführen, muß also scheitern. Nur ganz bevorzugte Lagen geben in Deutschland die Möglichkeit, das Vorkeimen der Kartoffeln zu pflegen. Wir finden nur auf Jersey die Frühkartoffelkultur entwickelt, während wir auf Guernsey eine selten hochentwickelte Gemüsetreibkultur antreffen. Vor zwanzig Jahren waren dort schon über tausend Morgen mit Glas bedeckt. Es hat sich dort bei dem günstigen Klima das Gewächshaus kulturtechnisch am vollendetsten durchgebildet. Hauptausfuhrerzeugnisse sind dort Tomaten und Wein für den Londoner Markt. Die Höhe der Fracht soll der Einführung der Gurkenkultur unter Glas hindernd im Wege stehen, und der Mangel an geeigneter Erde der Einführung der Melonenkultur. Die ersten Tomaten können auf Guernsey schon im April in den Häusern (Topfkultur) geerntet werden. Der Schlammangel im Winter schaltet diese Kultur in Norddeutschland aus. In der nächsten Umgebung von London finden wir nun eine sehr hochentwickelte Gurkenkultur in den Gewächshäusern, während wir dieselbe Kultur in den Mistbeeten gar nicht entwickelt finden. Sollte hier eine Lohnfrage vorliegen? Eigenartig ist die ausgedehnte Weinkultur unter Glas in Hovelaert bei Brüssel; sollte hier die Bodenfrage den Ausschlag geben? Dann wieder die Konzentration der Gewächshaustreibkulturen auf das Westland in Holland. Gewiß finden wir hier und dort einzelne Betriebe, die sich in dieser oder jener Gegend hervorwagen, zum Teil auch mit günstigen Erfolgen arbeiten; aber diese Schwalben machen keinen Sommer. Erst müssen die Existenzbedingungen durch die Zeit und die Gegend gegeben sein, erst dann kann sich der Treibgemüsebau entwickeln. Der hohe Erzeugerpreis, die verminderte Kaufkraft stehen nun der Einführung der Treibgemüsekulturen hindernd im Wege, anderseits bildet häufig die Frachtrate kein Hemmnis für den Kaufmann, diese Gemüse aus klimatisch günstigeren Ländern (Tomaten aus Teneriffa, Blumenkohl aus Algier usw.) zu beziehen. Die Kohle und der Dünger sind wohl nun bald um das Zwanzigfache gestiegen, ebenso das Eisen, das Glas vor allem und das Holz. Die Bahnfracht wird voraussichtlich noch etwas in die Höhe klettern. Es stellen sich also überall der Einführung der Gemüsetreibkultur Hemmnisse in den Weg. Gänzlich verkehrt ist es aber, irgendwelche Rückschlüsse auf die rosige Lage der Frühgemüsekultur während der Kriegszeit zu ziehen. Zum Vergleich möchte ich hier das Gorgaster Unternehmen heranziehen. Hier ist es, mit der Unterstützung der Kammer, dem persönlichen Organisationstalent des Herrn Gartendirektors Grobben gelungen, einen holländischen Fachmann zu gewinnen und diesen mit interessierten kaufmännischen Kreisen zu verbinden. Nach Angabe des Herrn Dr. Ebert warf dieses Unternehmen in seiner Glanzzeit während des Krieges 80 000 Mark im Jahre an Tantiemen für seinen Obergärtner ab. Der Erweiterung, ja selbst der Fortführung dieses Unternehmens stellen sich jetzt Schranken in den Weg, welche die Zeit schwerlich beseitigen kann.

Auf Grund meiner jahrelangen Erfahrungen bin ich nun zu der Ansicht gelangt, dem Gemüsebau mit beschränkten Treibmitteln eine größere volkswirtschaftliche Bedeutung beizumessen als dem eigentlichen Treibgemüsebau. Die ungeheuren Erträge dieser größeren und kleineren Treibhäuser dürfen uns hier in Norddeutschland nicht blenden. Einmal haben wir hier Inlandsklima, geringe Luftfeuchtigkeit und die damit verbundene zu starke Ausstrahlung der Glasflächen, zum andern gebietet uns die Not der Zeit, mit Kohle und Dünger haushaltend und diese Grundstoffe nach Möglichkeit der Landwirtschaft zu erhalten. Ich sehe auf allen Gebieten, in Obstbau, Tierzucht, Gartenbau und in der Landwirtschaft, noch so viel Aufgaben, die in Kultur, Technik und Zucht zu leisten sind, und kann beim besten Willen der Einführung des Frühtreibgemüsebaues in Deutschland vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus keine besondere Bedeutung in den Zeiten der Not beimessen.

Völker, die nicht bis drei zählen können.

Wenn man bei uns von jemandem sagt: „Er kann nicht bis drei zählen", so will man ihn damit als besonders dumm charakterisieren. Es gibt aber eine ganze Anzahl von Naturvölkern in Australien, Südamerika und anderwärts, die nicht bis drei zählen können, d. h. die nur für die Zahlen 1, 2 und manchmal 3 Namen besitzen, darüber hinaus aber nicht zählen, sondern z. B. statt der Zahl 3 sagen „zwei, eins", für 4 „zwei, zwei" oder eine größere Zahl als 2 überhaupt mit „viele, eine Menge" bezeichnen. Es ist nun aber falsch, daraus, daß diese Menschen nicht bis 3 zählen können, auf eine besondere geistige Beschränktheit oder Trägheit zu schließen. Der Naturmensch kann deshalb doch zählen; er zählt nur, ja er rechnet sogar auf eine andere Weise als wir.

In diese eigenartigen Denkformen des primitiven Menschen führt ein Werk des Professors L. Levy-Brühl, „Das Denken der Naturvölker" ein. Schon bei Tieren hat man ein gewisses Bewußtsein für die Zahl festgestellt. Ein Hund, Affe oder Elefant bemerkt das Verschwinden eines Gegenstandes aus einer größeren, ihm vertrauten Anzahl heraus. Bei manchen Tieren beweist die Mutter durch unzweideutige Zeichen, daß sie genau weiß, ob ihr eines oder mehrere ihrer Kleinen weggenommen worden sind. So hat auch der primitive Mensch ein Zahlenbewußtsein; ja, er vermag sogar mit Zahlen sehr gut umzugehen, nur ist sein Verhältnis zur Zahl kein abstraktes wie bei dem Kulturmenschen, sondern ein ganz konkretes. Er ersetzt durch ein manchmal „an Wunder grenzendes" Gedächtnis den Mangel an logischem Denken. In seiner Vorstellung ist die Zahl der Gegenstände oder Wesen so fest eingeprägt, daß er sogleich weiß, wenn aus einer größeren Menge eins fehlt.

Die Abiponen z. B., ein südamerikanischer Indianerstamm am unteren Paraguay, waren durchaus nicht dazu zu bringen, mittels der Zahlworte zu zählen. Sie haben gegen jedes Rechnen einen ausgesprochenen Widerwillen, und wenn eine Zahl über drei hinausgeht, so sagen sie nur „viele", „unzählige". Nichtsdestoweniger haben sie ihre Methode, um sich von den Zahlen Rechenschaft zu geben. Kehren sie z. B. von der Jagd auf wilde Pferde zurück, so fragt sie niemand: „Wieviel Pferde habt ihr mitgebracht?" Aber sie wissen ganz genau, wieviel Plätze für die neuen Tiere eingerichtet werden müssen. Wenn sie zur Jagd aufbrechen, so schauen sie um sich herum, und wenn einer ihrer zahlreichen Hunde fehlt, so rufen sie ihn augenblicklich. Ebenso haben die Guaranis, ein anderer südamerikanischer Stamm, Zahlworte nur bis zu vier, aber sie wissen auch ganz genau, wenn aus einer größeren Menge etwas fehlt.

Der primitive Mensch denkt eben beim Zählen wie beim Sprechen konkret. Er bedient sich dabei eines Werkzeuges, das sehr viel unpraktischer und ungeeigneter ist als unsere abstrakten Zahlen, und das ihm daher nur einfache Operationen gestattet. Er verbindet nämlich Bewegungen und Körperteile, die an diese Bewegungen gebunden sind, in einer von vornherein geregelten Folge mit bestimmten Einheiten und hat sich so eine Art Remotechnik zurechtgemacht, durch die er das Bewahren von größeren Mengen von Einheiten im Gedächtnis unterstützt. Die Eingeborenen auf den Murray-Inseln in der Meerenge von Torres kennen nur die Zahlen 1 und 2, bei 3 sagen sie 2, 1, bei 4 2, 2. Darüber hinaus zählen sie, indem sie sich auf einen Körperteil beziehen, und kommen dabei bis 33. Zunächst berührt man die Finger, wobei mit dem kleinen Finger der linken Hand begonnen wird, dann das Handgelenk, den Ellenbogen, die Schulter der rechten Körperhälfte, dann das Brustbein, dann dieselben Glieder der linken Körperhälfte und kommt so bis auf 17. Genügt das nicht, werden noch die Zehen hinzugefügt, Fußknöchel, Knie und Hüften links und rechts, so daß man bis auf 33 kommt. Ueber diese Zahl hinaus hilft man sich mit einem Bündel kleiner Stäbe.

Diese Zählung durch das Berühren gewisser Körperteile ist bei den primitiven Völkern weit verbreitet. Der Naturmensch kann damit für unsere Begriffe ganz Erstaunliches leisten. Ein Beispiel dafür stammt von den Dayaks auf Borneo, wo eine ganze Anzahl von Dörfern wegen einer Empörung von der englischen Regierung zu Strafgeldern verurteilt worden war. Der Eingeborene, der den einzelnen Dörfern diese Mitteilungen überbringen sollte, zerteilte eine Anzahl trockener Blätter in Stücke, ordnete diese eins neben dem andern auf den Tisch und bediente sich gleichzeitig seiner Finger, um bis 10 zu zählen. Dann stellte er seinen Fuß auf den Tisch und zählte jede seiner Zehen. Gleichzeitig mit je einem Blattstück, das dem Namen eines Dorfes mit dem Namen seines Häuptlings, der Anzahl seiner Krieger und der Höhe seines Strafgeldes entsprach. Als er mit den Zehen fertig war, begann er wieder mit seinen Fingern, und schließlich hatte er 45 Blattstücke auf dem Tische. Er ließ sich dann von mir noch einmal die Namen und Zahlen wiederholen, berührte dabei immer den betreffenden Finger oder Zehen und das dazugehörige Blattstück, und wußte dann alle Einzelheiten mit vollkommener Genauigkeit. Während des Monats, den er nun im Innern des Landes von Dorf zu Dorf ging, behielt er alle diese Namen und Summen. Auf diese Weise werden sogar auch Additionen ausgeführt, und so muß man die Gedächtniskraft dieser Menschen, die „nicht bis drei zählen können", aufs höchste bewundern.

Vermischtes.

Wie Unfälle in der Luft geschehen.

Mehrere Tragödien, unter denen der Untergang des englischen Luftschiffes „R 38" die furchtbarste war, haben sich in den letzten Wochen in der Luft abgespielt. Trotzdem aber braucht man an der verhältnismäßigen Sicherheit, die bereits im Luftverkehr erreicht ist, nicht zu zweifeln. Wie der Flugberichterstatter der „Daily News", Major W. P. Blake, ausführt, befand sich ja der „R 38" auf einer Probefahrt, war also von den Beamten des englischen Luftministeriums noch nicht abgenommen. Diese offizielle Prüfung würde zweifellos dazu geführt haben, daß man das Luftschiff für den allgemeinen Verkehr nicht freigegeben hätte. Die Proben, die mit den Flugmaschinen vorgenommen werden, sind nämlich so gründlich, daß ein Flugzeug, wenn es die hier verlangten Leistungen ausführt, jeden Flug unter normalen Bedingungen überstehen muß. Bisher ist noch kein kritisches Luftschiff verunglückt, das von den Behörden für den Verkehr freigegeben worden war. Die Unfälle mit Flugzeugen haben sich größtenteils bei Heeresmaschinen ereignet. An die Fliegertüchtigkeit des Soldaten müssen aber ganz andere Anforderungen gestellt werden, als sie beim Handels- oder Personenverkehr in der Luft in Frage kommen. In Frankreich wendet man der Erprobung der einzelnen Maschinen nicht so große Aufmerksamkeit zu, und deshalb kann es eher einmal vorkommen, daß eine Maschine zur Verwendung kommt, die nicht allen Ansprüchen gewachsen ist. Im allgemeinen aber sind diese Unglücksfälle, so bedauerlich sie auch sind, eine Erscheinung, wie man sie bei jeder neuen Form der Fortbewegung mit in Kauf nehmen muß.

Bernstein-Aberglauben.

Der Bernstein, das „ostpreußische Gold", das schon im grauen Altertum Händler aus weiter Ferne anlockte und als ein kostbarer Schmuck geschätzt wurde, ist augenblicklich wieder die „große Mode". Wie einst die Damen am Hofe des Kaisers Nero die leuchtenden Steine aus dem Lande der „Aestier" sich um den Hals legten und sogar ihren Haaren durch Perücken dieselbe Bernsteinfarbe verliehen, so gilt auch heute wieder eine Bernsteinkette für einen besonders kleidsamen Zierat. Doch nicht nur aus ästhetischen Gründen liebt man den Bernstein, sondern wie mit anderen Edelsteinen ist auch mit dem „ostpreußischen Gold" ein geheimer Aberglaube verknüpft, der noch immer in den Köpfen der Schönen spukt. Diese uralte Verknüpfung des Bernsteins mit zauberhaften Kräften, die in der Volkskunde überall auftaucht, lebt auch in unseren aufgeklärten Zeiten noch fort. Die alten Römer waren der Anschauung, daß der Bernstein sehr wertvolle Heilkräfte enthielte. Man gab den Kindern ein Stück Bernstein als Amulett und war davon überzeugt, daß es die Mächte des Wahnsinns fernhalte. Bernstein wurde damals und auch in späteren Zeiten zu Heilzwecken innerlich in Form eines Pulvers eingenommen. Ebenso war man der Ansicht, daß der Bernstein, wenn er um den Hals getragen werde, gut gegen Wechselfieber sei und alle Erkältungen fernhalte. Etwas gestoßener Bernstein zusammen mit Honig und Rosenöl, wurde als Mittel gegen die Taubheit angegeben, und Leute, die schlecht sahen, sollten eine bessere Sehkraft erhalten, wenn sie gestoßenen Bernstein mit Honig einnahmen. Noch heute ist in vielen Teilen Europas der Aberglaube verbreitet, daß das Tragen von Bernstein am Körper gesund erhalte. Doch schreibt man mancherorts dem Bernstein auch eine unheilvolle Wirkung zu, wenngleich er im allgemeinen mehr als glückbringender Zauber gilt.

Panflavin-Pastillen
(ges. geschützt)
zur Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle, besonders bei Grippe, Heiserkeit, Halsentzündung, Verschleimung.
Erhältlich in den Apotheken u. Drogerien

Alter Deutscher Weinbrand
Cantbal „Feingold"
M. Cantbal Wwe. Gegr. 1823 Hanau
Vertreter: Max Zischke, Elberfeld, Brillerstrasse 151 — Telephon 5136.

Otto

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hocherfreut an

Robert Koch und Frau Else
geb. Schagemann.

Elberfeld (Bellealliancestr. 22), 22. Sept. 1921.

Hans-Otto

Die glückliche Geburt eines prächtigen und gesunden

Stammhalters

zeigen in dankbarer Freude an

Otto Rauhaus und Frau
Hanny geb. Braumann.

Elberfeld, den 22. September 1921.
Schusterstraße 21

Walter Heinz

Die glückliche Geburt eines

Stammhalters

zeigen erfreut an

Heinz Beckers und Frau
geb. Handicks.

Loher Bürger-Stuben
Barmen (Loherstr. 34), den 22. Sept. 1921.

Statt Karten.

Ein gesundes

Mädchen

ist angekommen.

Friederike Mathilde Luise

Emma Feuchter geb. Barkowski
Dr. phil. H. Feuchter, Direktor.

Landesfrauenklinik Bochum — Barmen-Lichtenplatz Bücherstr. 1

20. September 1921.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Töchterchens zeigen hocherfreut an:

Erika Martha

Richard Maas u. Frau,
Martha geb. Nürnberg.

Barmen, Leimbacherstr. 72, den 23. Sept. 1921.

Betty Braun
Karl Hövelmann
grüßen als Verlobte.

Elberfeld (Wiesenstr. ..), im September 1921.

Statt Karten.

Ihre heutige Vermählung geben bekannt:

Ernst Glockemann
Mathilde Glockemann geb. ...

Elberfeld, den 24. September 1921.
Höchsten 11 — Hofkamp 1.

Erich Espey
Louise Espey geb. ...
Vermählte.

Osnabrück, den 24. September 1921.

Bekanntmachung.

In der letzten Zeit haben sich die Fälle gehäuft, in denen Isolatoren der elektrischen Hochspannungsleitung auf dem Rüggeberg in mutwilliger Weise durch Steinwürfe zerstört werden. 14915

Abgesehen von der Verwerflichkeit, öffentliche Einrichtungen zu zerstören, wird auf die außerordentlich hohen Gefahren und Sachschäden, die entstehen können, hingewiesen.

Die unterzeichnete Verwaltung sichert daher demjenigen, der den oder die Täter derartig namhaft macht, daß eine Bestrafung nach § 304 des Strafgesetzbuches*) erfolgen kann, eine angemessene Belohnung zu.

Elberfeld, den 21. September 1921.
Verwaltung der Bergisch. Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H.

*) § 304 des Strafgesetzbuches: Wer vorsätzlich und rechtswidrig Gegenstände, welche zum öffentlichen Nutzen pp. dienen, beschädigt oder zerstört, wird mit Gefängnis bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft. Neben der Gefängnisstrafe kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. — Der Versuch ist strafbar.

Beerdigungs-Anstalt
Pietät
Ed. Fastabend 3h
Barmen, Heubruch 19. Fernr. 1948.
Erstes u. größt. Geschäft am Platze.
Bei vorkommenden Sterbefällen bringe meine Beerdigungsanstalt in empfehl. Erinnerung. Unterhalte großes Lager aller Gattungen Särge und Trauer-Dekoration; eigener Fuhrpark. —
Bitte genau auf meine Firma zu achten.
Geschäftssitz
nur Barmen, Heubruch 19.
Solide, prompte Bedienung. Billige Preise.

Ihr Lebensglück
vergrößern Sie, wenn Sie zur Erhaltung der Schönheit und Zartheit Ihrer Haut nur
Doering's Eulen-Seife
neuerdings mit Milchzusatz — hergestellt, verwenden. —
Preis per Stück nur **Mark 6.00.**
Doering & Co. / Frankfurt a. M.

Die Verlobung ihrer Tochter
Hildegard
mit dem Fabrikanten Herrn
Willy Zabel
beehren sich anzuzeigen

Carl Frischkorn und Frau,
Meta geb. Fleischhauer.

Hildegard Frischkorn
Willy Zabel
Verlobte.

Elberfeld Gartenstr. 113 — Barmen-U.

24. September 1921.

Empfang: Sonntag, den 25. Sept. 1921.

Die Verlobung meiner Tochter Hanna mit Herrn Elektro-Ingenieur Edmund Herhahn gebe ich hiermit bekannt.

Frau Robert Koch
Berta geb. Bähne.

Barmen, den 25. September 1921.
Westkotterstr. 102.

Hanna Koch
Edmund Herhahn
Verlobte.

Verdingung.

Für die Kleinwohnungsbauten an der Nessenbachstraße soll die Ausführung von Holzarbeiten vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Rathause, Zimmer 86, zum Preise von 3 Mark erhältlich. Die Zeichnungen liegen im Zimmer 86 zur Einsicht auf. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Donnerstag, 29. September 1921, mittags 12 Uhr, beim städtischen Hochbauamt, Zimmer 86, einzureichen.

Die Eröffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet in dem oben angegebenen Termine im Zimmer 86 des Rathauses statt.

Elberfeld, den 23. September 1921. 1126
Städtisches Hochbauamt.

---

9 K. 48/20/14 **Zwangsversteigerung.**

Am Samstag, den 1. Oktober 1921, vormittags 10 Uhr, soll beim unterzeichneten Gericht, Eiland 4, Zimmer 56, das Grundstück Wirkerstraße 7 zwangsweise versteigert werden. 1167

Elberfeld, den 30. Juli 1921.
Das Amtsgericht, Abt. 9.

Verkäufe

Schlafzimmer, 3 tür. Eich.-Kasten, pol. in g. Ausf., bet. Sonnenblumen, zu vf. Angeb. u. B 50 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Wohnhaus in Elberfeld, 4 abgeschl. Etagen, mit zum Teil freiw. 5-Z.-Wohn. zu vk. Ang. u. B 6616 Gesch.*

Elberfeld, Königstr.: Wohnhaus, 1. gut. Aufl. groß 330 qm gen. W. f. Bau ... Ang. u. E 6517 Gesch.*

Heckinghausen bei Werden an d. Ruhr. **Besseres Eigenhaus** mit 9 Zimm., Vor- u. Hintergart., i. 75 Mille. Ang. 40 Mille, zu verk. Ang. u. R H an die W. bis. Bl. in Velbert. c573

Klein. Haus nebst Stall u. ca. 3 Morg. Grundbesitz bei Bohw. zu vk. od. g. Zigarrengesch. zu verk. Ang. u. E 6818 Gesch.*

Rentable Miethäuser in Heckinghausen zu verk. Ang. unt. B 2668 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Rittershausen. Doppelhaus in la Ausf., a. Geschäftsh. sehr bass., große Wohn. w. frei, zu verk. Ang. u. B 6863 Gesch.*

Achtung!
Glänz. Existenz!
Mod. Betrieb, Gummibandweberei mit kompl. Zubehör u. vielen Reserveschlägern u. Spottpreise an schnellentschloss. Käufer sofort zu verkauf. Angeb. unt. B 58 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Aus Gesundheitsrücksi. e.
kl. Buchdruckerei
preisw. zu verk. Lokal in zel. Gewerbl. f. ev. mitgemiet. werd. Ang. unt. F 6615 an Gesch.*

Wer ein Geschäft
kaufen od. verkauf. will wende sich an die Berg. Imm.-Gel. C., Königst. 71*

Kl. Schnürriemen-Anschlägerei
billig zu verkaufen. Barm., Theodorst. 1, I.†

Gutgehende
Tageswirtschaft
in der Nähe Elberf. sofort zu verkaufen. Ang. unt. ... 6810 an Gesch.*

Gebäude
mit gutgehend. Lebensm.-Geschäft krankh. sof. zu verkaufen. Angebote unt. B 2645 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Maschinen

Ein 5 PS 1201
Drehstrom-Motor,
neu, noch nicht gebraucht, bill. abzug. Reinh. Somberg, Neben bei Langenberg (Rhld.), Teleph. 274 Amt Langenberg.

Gleichstrom-Motoren,
2 Stück 1 PS. 220 Volt.
Wechselstrom
1 Stück 5 PS.
1 Stück 7½ PS.
1 Stück 15 PS.
sofort ab Lager. 1021
Gustav Frohn & Cie.
Elektrizitäts-Ges.
Elberfeld, Aue Nr. 11.

Gebraucht. 1 u. 3½ PS.
Wechselstrom-Motor
zu verk. A. Klobich, Elberfeld, Varabestraße 37, Telephon Nr. 3930.*

Gleichstrom-Motor,
5 PS., 220 Volt, 1 dto., 2 PS., 220 Volt, beide mit Anlasser, bill. zu verk. Cyclop, U.-Barmen, Allee 41a, Teleph. 2914.

Werkzeug-
Neu:
Maschinen!!
gebraucht, betriebsfähig
Epstein & Co.,
B.-Rittersh.
am Bahnhof Rittershaus. Ruf: 4175, 4375. 385b

50d Strebelkessel für Warmwasserheizg., 4,5 qm, präw. zu verk. Ochner & Reimschüssel, Langerfeld, Teleph. 5646, Schwelmerstraße 81. Hth.

12fr. Spülmasch. zu verk. Kleidt, Eld., Hochstr. 47.*

Transmissionen in all. Größen sofort ab Lager Carl Friemann jr., Barmen, Allee 161 1835

Leitspindel-Drehbänke,
Shaping-, Bohr-, Schleif- und Fräsmaschinen in mehreren Größen. Transmissionen zu verk. Besichtig. erbet.
Carl Friemann jr.,
Barmen, Allee Nr. 161. Telephon 775. 1835

Eine schwere, gußeiserne
Kreissäge,
600 mm Blattdurchm., zu verk. H. Bollmer, Ronsdorf, Breitestr. 5, T. 102. 1858

Schmiedeherde, Feldschmieden, Kettenzüge, 50b
Winden, Pioniere, Hämmer, Zangen,
billigst wegen Aufgabe
Julius Tücking,
Langerfeld bei Barmen.

Papierschneidmaschine,
65 Ztm. Schnittlänge, sowie anderes zu verkaufen. W. Schmidtseifer, Barmen, Berlinerstr. 7. †

5-Meter-Bandstuhl,
eingerichtet für Wäscheband, Gummi u. Wäsche, 6W. Spulmasch., Rollb., Haspel sofort zu verkaufen. Ad. Weber, Barm., Sedanstraße Nr. 121. †

Shaping-Maschinen
350—650 mm Hub, preisw. abzugeben. a260
Friedr. Klapp, Maschinenfabrik, Wald-Rheinld.

Sternchen-wickelmaschine
zu verk. Egert & Weber, Barm., Leimbacherst. 86. †

* Kessel f. Warmwasserheiz. Wilmes, E., Deweerthst. 53a. Tel. 1525*

Vers. Nähm. (Rundschiff), f. Hsh. u. Gewerbe, ganz neu, 5 J. Gar., nur 1300 Mk. Masch.-Lager Bohne, Eld., Marienstr. 31.*

Neue und gebr. 13158
Nähmaschinen,
Zubehör und Ersatzteile preiswert.
Fritz Hülsmann, Elberfeld, Hofkamp 19.

Gute Nähmasch. zu verk. Bertenburg, Sonnborn, Hauptst. 94. Bes. Sonnt.*

Waschmaschinen,
komplett, mit angebautem Elektro-Motor, an jeder elektrischen Leitung anzuschließen, ab Lager zu verkaufen und zu besichtigen: 13184
Gustav Frohn & Cie.,
Elektrizitäts-Ges.,
Elberfeld, Aue Nr. 11.

Mignon-Ers.-Teile u. Repar.! S. Jäger, E., Siegfriedst. 59, T. 2242 Neueste Klab.-Schreibm. st. vorr.*

Schreibmaschinen,
erstkl. Fabr., neu u. gebraucht (auf Wunsch auch Tausch). Günst. Gelegenheitsk. F. & M. Brejch, B., Parlamentstraße 21†

Aufschnittmaschine,
wenig gebraucht, sehr preiswert zu verkaufen. + L. Görtz, Barmen, Berlinerstraße 131.

Damen- u. Hrn.-Fahrrad zu verk. Stallmann, Barmen, Allee 171. †

Europäische Immobilien-Bank
Elberfeld, Wortmannstraße 29, Telephon 1967,
Filialen und Agenturen durch ganz Deutschland und westlichem Ausland,
vermittelt An- u. Verkäufe im In- u. Ausland sowie sämtliche Wohnungstausche nach sämtlichen Klein- und Großstädten mit sehr großem Erfolg. Jeder Wohnungstausch kann nach Wunsch innerhalb 4 Wochen erledigt sein.*

Nahe Bahnhof Steinbeck:
2 Wohnhäuser
mit Einfahrt, große Lagerräume, Stallung, bedeckt. Hof und Hintergebäude, wegen Wegzug zu verk.
C. A. Nahrhaft, Elberfeld,
Wiesenstraße 32. Telephon 1143.

Knabenfahrrad
zu verkaufen. — Reibeck, Barmen, Reiherstr. 10a.+

Musikinstrumente

Pianino,
gebr., berühmt. Fabrik., 1 Flügel, schwarz, gebr., ein Harmonium, gebr., 1 neues Piano m. Metall-Einlage bill. zu verkauf., evtl. älteres in Tausch.*
Arthur Lehmann, Barmen, Haspelerstr. 6.

Pianos u. Harmoniums,
neue u. gebr., zu mäß. Preisen abzug. Reparaturen und Stimmungen werd. prompt gewissenhaft u. billig ausgeführt.
Flügel.
Pianos, Harmoniums werden wieder auf Miete abgegeben.
Gustav Weischet,
Elberfeld, Königstr. 23, Telephon 1867 13141

Neues schwarzes Piano
preiswert zu verkaufen.+
Rud. Bollmer, Barmen-R., Kranstr. 36.

Miet-Pianos
bis auf weiteres abzugeb.
Otto Spaethe, Pianoh., Elberfeld,
G. m. b. H.
Königstraße 24. 1593

Klavier,
sehr gut erhalt., schwarz, 1915er Friedensw., Verhältnisse halber weit unt. Tagespr. zu verk. b3095
H. Ulrich, Langenberg, Voßkuhlstraße 54.

Bess. Piano bill. Piano-Teelen, E., Kampstr. 18.*

Mobiliar

Schön. gut erhalt. Salon
zu verkaufen. Näheres Loeus, Barmen, Gewerbeschulstraße 50, I.+

Herren-Zimmer
175 cm grk. Bücherschrank, schöne süddeutsche Arbeit. 150er Schreibtisch, Tisch, Ledersessel und 2 hochlehnige Leder-Stühle
6500.—
Berg. Möbelhalle
— Ind.: Wilmäde —
Elberf., Island 22.
Ecke Neue Fuhrstr. 1344

Gelegenheitskauf!
Schweres Herrenzimmer, Eiche, best. aus 3teil. Bücherschr., Dipl.-Schreibt., Herrenz.-Tisch, Raucht., 1 Sessel, 2 Stühlen zu vk. b. Windt, B., Heckinghauserstr. 251, III. Besicht. Samstag-Sonnt. †

Möbel
Sie werden überrascht sein! 1138
Besichtigen Sie ohne Kaufzwang m. großen Läger in:
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer,
Schreibtische,
Küch. Sofas, Klub-Sofas, Betten usw.
Darunter einige zurückgesetzte Zimmer ganz unter Preis!
J. Brechtmann,
Elbf., Hofkamp 35, 35a
Teleph. 2577 u. 1610.

2 Bettst. m. Matr. b. C., Hochstraße 90, Knape.*

Günstiges Angebot!
2 ganz schwere, Ia gearbeitete hochmod. neue Speisezimmer, im Mahagoni poliert. Büfetts 3 m resp. 2,30 m breit, welche vor dem letzten Preisaufschlag eingekauft sind, sollen noch preiswert verkauft werden.
Möbel-Selbach, Barm., Kleine Kurfürstraße 12.
Kein Laden. Nur Lager.
Vergleichen Sie Qualität und Preise. +

engros
Möbel
en detail
Die größte Auswahl, die schönsten Modelle, die billigsten Preise in:
Herrenzimmer
Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen und Polstermöbel
finden Sie in den
Elberfelder Möbel-Lägern
Otto Vossen,
Elberf., Grünstr. 14—16
Ecke Kaiserstraße.

Hellelchen
Eßzimmer Ausziehtisch
fast neu — Hoffenberg, Nevigesstr., Elberfelderstr. 66*

Noch vor der
Preiserhöhung
ist es mir gelungen, einen großen Posten erstklassiger
Speisezimmer
nur neueste Modelle in allen Größen, zu außergewöhnl. billigen Preisen zu erwerben. Die Zimmer bestehen aus Büfett, Kredenz, Zwei- od. Vierzugtisch und 6 Rindlederstühlen
in 130 cm Büfettbreite **3800 Mk.**
in 140 cm Büfettbreite **4800 Mk.**
in 150 cm Büfettbreite **5400 Mk.**
in 160 cm Büfettbreite **6200 Mk.**
in 170 cm Büfettbreite **6800 Mk.**
in 180 cm Büfettbreite **7800 Mk.**
in 200 cm Büfettbreite **8800 Mk.**
in 225 cm Büfettbreite **11000 Mk.**
Einzelne Eichen-Büfetts sehr billig.
Die Zimmer können auf Wunsch lagern.
Jüdell's Möbel-Läger
Elberf., Karlstr. 4, Ecke Bachstraße, Eingang Karlstr. 118
Fernspr. 5127.

Komb. weißlack. Küche, besteh. aus: 190 cm br. Büfett, Anrichte, Tisch 2 Stühlen, nur
2500 Mark. 118
Jüdel's Möbelläger,
Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Bachst. (Eing. Karlst.)

Für Brautleute!
Möbel, Küchen und Schlafzimmer
auf Kredit!!
Nur beste, selbstgefert. Ware! Kleine Anzahl.! Bequeme Raten! Diskrete Lieferung! Keine Kassierer! 1709 Beste Referenzen! Aufträge auf spät. Lieferung werd. jetzt schon entgegengenommen.
Wilhelm Mattar
mechan. Schreinerei,
Elberfeld,
Arrenbergerstraße 5,
Barmen,
Farbmühlenstraße 22a.

Einz. eich. u. nußb. Büfetts, einz. eich. u. nußb. Ausziehtische, einz. eich. u. nußb. Leder- und Rohrstühle zu spottbillig. Preisen.
Jüdel's Möbelläger, 118
Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Bachst. (Eing. Karlst.)

Mod. Schlafzimmer noch sehr billig zu Mark 2900, 3500 u. höher.*
Möbellager R. Höfer, E., Kaiserstraße 20.*

Die Güte
Möbel
Die Form
Die Arbeit
sind die besten Beweise unserer Leistungsfähigkeit!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen sowie
Einzel- und Klub-Möbel
kaufen Sie zu alten, bekannt niedrigen Preisen nur bei
Reinhardt & Dickamp
— Möbel —
en gros — en detail
Elberfeld, 1138
Schloßbleiche 8—10.

Speisezimmer,
(dunkel Eiche)
Hochmod. Ausführg. mit 6 hohen Lederstühlen, ev. mit Teppich, sofort billig zu verkaufen. — Witwe Rittenhoff, Elb., Mäuerchen 1, 2. Etage, Nähe Wall, Etagen-Geschäft.*

Rechtzeitige große Abschlüsse
geringste Unkosten
ermöglichen billigste Preise!
Besichtigen Sie unsere Läger
Vergleichen Sie unsere Preise
Wir führen nur beste Ware!
Friedländer Nfg.
— Möbel —
Elberfeld,
Hofkamp 50,
Wilbergstr. 16.
1282

Speisezimm., Herrenz.,
priv. i. b. R. Höfer, E., Kaiserstraße 20.*

Moderne rundgeb. Küchen noch zu billigen Preisen
v. M. 1600, 2200, 2400, 2700, 2900, sch. geschmackvolle Modelle, prima Ware. Möbellager R. Höfer, E., Kaiserstr. 20.*

An der inneren Verarbeitung der Möbel erkennen Sie den Wert. Aus den hier erscheinenden Angeboten ersehen Sie nichts.
Vergleichen Sie vor dem Entschluß unsere Qualitäten und auch unsere Preise. 1183
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzel-Möbel
Polstermöbel
Schriftliche Garantie! Kostenfreie Lagerung.
Möbelausstellung
S. Adler & Co.,
Elberf., Hofaue 53.

Für Brautpaar.
1 schön. Schlafzimmer m. 3teil. Spiegelschrank bill. zu verk. E., Ernststraße 8 Hommen.*

Billige Möbel!
1 prachtv. Salonschrank, 1 echt Mahagoni-Wäsche- oder Kleiderschrank, gr. u. kl. Kleiderschränke, Ledersofa, Chaiselongue, Nachtkonsolen, Küchenbüfett, Anrichte, Aktenschrank, weiß. Paradiesbett mit 3teiliger Auflage, 1- u. 2schl. Bettstellen mit Matratzen, Federbetten weiße u. schwarze Herde, Gaskocher, Waschmaschin., Waschfässer bill. zu verk. Elbf., Ernststraße 8, Hommen. Nähe Bahnhof Steinbeck, Möbelhandlung.*

Eiche lack. Schlafzimmer, reiz. Modell, mit 140 cm Kleiderschr. u. echt. Marmor, ausnahmsweise
3800 Mark. 118
Kann a. Wunsch lagern.
Jüdell's Möbelläger,
Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Bachst. (Eing. Karlst.)

Einige elegante
mahag.-, kirschbaum-, birken-polierte
Schlafzimmer
sollen ganz bedeutend unter Preis verkauft werden, ohne Rücksicht auf den eigentlichen Wert. 836
Bachmann & Co.
Barmen, Carlst 31/33
Möbel-Ausstattungen.
Staunend bill. Preise trotz bester Qualitäten

Einzeln abzugeb. mod. Bettstellen 290, Spiral-Boden 135, echte dreiteil. Auflag. u. Keilkissen 160 Mk., Waschkomm. 450 Mk., Kleiderschrke. v. 750 Mk. an, Rohrstühle 68 Mk. usw
Jüdell's Möbelläger, 118
Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Bachst. (Eing. Karlst.)

St. Kldrschr. m. Spieg., 2tür. Kleiderschr. Möbell. R. Höfer, E., Kaiserst. 20*

Billiger Möbel-Verkauf!
Küchen-Waschschrank 190 Mk., Anrichte mit Topfbrett 100, Küchentisch 125, Bettstelle mit Matr. 150, verstellb. Kinderstuhl, gepolstert, 50, Küchenstühle 12, 2 feine Rohrstühle, Stück 40 Mk., ant. Sofa 350, Bettstelle mit Matr. 100 Mk., gute Federbetten von 200 Mk. an, Federkissen und Stühle billig, Waschtisch 90 Mk.*
Cleffmann, Elberfeld, Bachstr. 7, eine Treppe, Eing.-Gesch. f. gebr. Möbel.

Büfettschrank, Ausz.-Tisch, kl. Füllofen. W. Merhof, U.-Barm., Rittersst. 50.*

2 gut erh. 2schl. Bettst. mit Matr., 2tür. Kldschr., 2 Komm. u. Kinderwag. u. Gummir. b. W. Sauer, Elbf., Island Nr. 3.*

Fast n. 1schläf. Bettstelle mit neuer Matr. f. 400 M., 1½schl. echt Kirschb.-Bettst. mit neuer Spiralfeder- u. 3t. Aufl.-Matr., echter, guter Drell, für 750 M. Karl Baumbring in Eld., Karlstr. 9, pt.*

Ledertuch-Sofas und Chaiselongue
zu verk. Polst. Benning, B., Farbmühlenstr. 5b. †

Sofas, Sess. u. Chaisel. in Mokett, Plüsch, Leder u. Gobelin, Aufl.-Matr. auß. bill. Polst. Stiller, Elberfeld Feldstraße 12.*

Ledertuchsofa bill. Schulten, E., Moßbahn 24.*

Ein Tisch mit Aufsatz für Bürozw. geeignet. Petroleumheizofen, 6fl. Petrol.-Kocher und ein Venus (Fournatse) zu verk. Schneider, Elberf. Brillerst. 18a, T.-Eing.*

Billige Möbel!
Dipl.-Schreibt., prachtvoll Mah.-Schreibt., Leder-Tuch- u. Plüschsofa, gr. Spiegel m. Stufe, Mah.-Rohr- u. Polsterstühle, Mah.-Schreibsekret., 1- u. 2t. Kldschr., Waschkomm., Nachtkons., Bettst. m. M., Küchenschrk. mit u. ohne Verglasg., Anr. m. Aufs., Tische u. Stühle, Herde u. Oefen in allen Preislagen. Beckers An- und Verkaufshaus, Barmen, Bredderstraße 25. †

Diplom.-Schreibtisch mit Aufs. zu verk. Hahne, E., Gesundheitstr. 44.*

Für Wirte od. Speisewirtsch. gr. Tische zu vk. Elberfeld, Ernststraße 8, Hommen.*

1 gebr., großes
Steh-Schreibpult,
4fts., m. Eich.-Pl., 2,30 × 1,60, bill. Aug. Bäcker, U.-B., Haspelerstr. 15. †

Ia Emaille-Herde
auch unter günstigen
Zahlungsbedingungen
ab Lager. Härtel & Co., E., Berlinerstr. 102.*

Herd u. a. Möbel zu verk. Frischholz, Langerfeld, Dahlerstr. 32. †

Kleinebauer, weiß em.
Herd
mit Kohlenwagen. ... erh., zu vk. Gw. Langenkämper, E., Friedrichstr. 5.*

Kleiner eiserner Ofen mit Backhaube umzugsh. bill. zu verk. Peters, Barmen, Lenneperstr. 125, I.*

Gr. wß. Emaille-Herd mit Kohlenw. f. neu, sof. zu vk. Bichmann, B., Heckinghauserstr. 54. †

---

12 Tische
Barmer Klöppelmaschinen
billigst abzugeben. b5214
Kabelwerke Dortmund, Rheinischestr. 25.

Gut erhalt. Herd billig zu verk. 2115a Link, Barmen, Allee Nr. 36.

Herd, Küfof. v. Schemm. [illegible], Unterdörnerstr. 2.

Gebrauchter, gut erhalt. Füllofen bill. Schneider, Barmen, Heckinghauserstr. 226. †

Gb. Weiß-Gaskrone, fast neu, Mann, Elberf., Ritterstr. 23, 1. Etg.

Elektrische Beleuchtung, 13 Pendel, mit Birn. (300 Kerz.) u. Glasschal. zu vk. Wenzel, B., Bergstr. 4. 5879

Achtung!
Elektro-Installateure!
Wegen Aufgabe des Geschäfts stoßen wir sämtliches noch vorh. elektr. Installationsmaterial b. ab. [illegible], Barmerstraße 54, Telephon Nr. 6934. †

Porzellan, email. Badewannen u. Gas-Badeöf. sehr preisw. zu verkauf. Herm. Klapp, Barmen, Kallstraße 8. †

R. Kunststein-Badewanne billig zu vk. [illegible], B., [illegible] 78. I. †

Verschiedene

Gut erh. Nachtwagen f. 1700 Mk. zu verkaufen. Hörenburg, Unt.-Barm., Auerstraße Nr. 23.

Komplettes Fuhrwerk, leichtes Pferd, 1,56 hoch, mit Geschirr u. Kastenwagen wegen Aufgabe bill. zu verk. Schnitz, Heckacker, Wittenerstraße 52. †

Federziehkarre billig. Wimmers, Barmen, Rudolfstr. 14a.

1 Bodenw., 1 Stehpult m. Drehstuhl, 1 Toplervrelfe, 1 Kommode zu vk. bei Eigen, B., Winklerstraße 17. †

Zwillingswagen m. Verd., Kinderbettchen mit Sprf.-Matratze billig zu verk. Niederdonnerst., Barmen, Gedanstr. 2, III. Etg. †

Kb.-Klappwag. zu verk. Bau., E., Albrechtstr. 57, II.

Gut erh. Kb.-Zu- u. S.-Wagen zu vk. Hoffmann, Eld., Holsteinerstr. 39.

Treibriemen,
la Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elbf., Rützenbergerstraße Nr. 7. Fernsprecher 680. 13174

Gelegenheitskauf.
2 Schlüpfer, 2 Covercoat, einige Hosen bill. abzug. Lütke, Elberfeld, Marianstraße Nr. 28.

Gut erhalt. Rockanzug, mitl. Fig., Winterpaletot, Knabenpaletot, 3 u. 7 J., Schuhe 42 von Privat zu verkaufen. Sonntag 10 b. 12 Uhr. Witt, Elberfeld, Breitestraße Nr. 23.

G. erh. bl. Anz. f. Dick. Eld., Hombüchel 68, II.

Achtung!
1 br. Anzug, neu, Oberw. 105, 1 Cutaway m. Weste, Oberw. 108, wenig getr., bill. zu verk. Klöckner, U.-B., Bismarckstraße 54. †

G. erh. Paletot, Röse, E., Düsselbackerstr. 2, II.

Neuer blauer
Cheviot-Anzug
für große, schlanke Figur, billig zu verk. — Heuser, Elberfeld, Oberstr. 16.

Neuer blauer Anzug, Nr. 48, billig. Schnd, Elberfeld, Oststraße 71.

Seltene
Gelegenheitskäufe!!
Getrag. Maßkleidung aus prima Stoffen, neue moderne Herren-, Burschen- und Knaben-
Anzüge,
Ulster, Gummimäntel, Loden-Joppen, Hosen staunend billig! Besuch unbed. lohnend.
Sichtmanns Partiewarenhalle
Elberfeld, Wilhelmstraße **21**
Bitte a. H.-N. 21 zu achten.

Prima Ledermantel mit Mütze zu verkaufen. — Lömmer in Barmen, Königstraße Nr. 113.

Damen-Mäntel, Jackenkleider, Kld., Blus., Röcke, Korsetts, Schirme, bess. Herren-Anzüge u. Schlüpfer, Knaben- und Mädchenkleider, Bett- u. Leibwäsche, Schürzen, Gardin., Kessel, Herrenhemden, Damast usw. nur neue, hochmoderne Sach. Sicheren Leuten Teilzahlung gestattet.
Grah, Elberfeld, Wallerstr. 10, am d. Holzne, Tel. 409.

Reinwoll. schw. Damen-Mantel, Schneiderarbeit, 1× getr., zu verk. Mönger, B., Höhnestraße 11. †

Tuch-Jackenkleid, blau, 175 Mk., bl. Wintermantel 175, Samtrock 100, Tuchr. 75, Gr. 44. Becker, Barm., Bredderstr. 20. †

Gr. eleg. blauer 14916
Samthut,
neue eleg. Damenschuhe 36, fast neue K.-Schuhe 34, 25, 26, 24, Kinder-Mäntel etc. zu b. Berner, Elberf., Brillerstraße 184.

Eleganter Pelz, bestehend Zobel-Fuchs, preisw. zu verk. Thiemann, Elb., Osterbergerstraße 12.

4-Rad-Wagen,

Größe 2,50×110, mit Segeltuch-Verdeck und Dach mit Gitter, Tragkraft 60 Zentner, gebraucht, aber gut erhalten, weil überzählig, billig abzugeben. — Carl Henschke, Solingen-Fuche, Central, Hauptstraße 13, Telephon 536, Amt Solingen. 195

1700 kleine geleimte Keilscheiben.

Höhe	Breite	
12	15½ cm	700 Stück
10½	11½ cm	500 Stück
10	13½ cm	500 Stück

billigst abzugeben. †
Karl Ackermann & Co., Barm., Rockelstr. 33.

Größerer Posten Bandeisen,

1 mm dick, 20 mm breit, in Längen von ca. 2,75 m billig zu verkaufen. Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Gut erh. D.-Stief. Gr. 36 zu verk. Reitz, Elberfeld, Wiesenstraße Nr. 20.

Eleg. Jackenkleid, 1 Gr. 35 a. 1 bl. m. Ph. Rck., Lüb. E. Kaiserstr. 13.

Eleg. Stores 35 ℳ
Elb., Nordstr. 30, I. Gardinenfabrikation.

Eisengarn,
15 Meter lang, so gut wie neu, billig zu verkaufen. Otto Wichelhaus, Rheinbruch bei Wupp.

Posten Spitze
zu verkaufen. — Welde, Barmen, Nollenstr. 10a. †

Heizungsrohre.
Partie gebrauchter, aber gut erhaltener 24914 Heizungsrohre mit Verbindungsstücken billig zu verkaufen.
Schulte, Elberfeld, Königstr. 147.

Kamin-Einsatz, fast neu, spottbillig. Jaeger, Elb., Kützenbergerstr. 67, 1.

Eine fast neue 24900
Fuhrwerkswage
mit Kartenbruckapparat, Wiegefähigkeit 15 To., Brückengröße 3,5×2,2 m. ist zu verkaufen. Ortsverwaltungsstelle Barmen.

Gartenlaube,
Eiche, schön gebaut, mit Sandsteinsockel, für 1200 Mark zu verk. Räderos, Hohlwinkel, Kaiserst. 124, Telephon Nr. 2511.

Einkaufsbörse u. Waldhörbe preisw. zu vk. Albrecht, E., Mirmbols. 3139

G. w. Kum.-Kast. Harzen, E., Stuttbgstr. 56.

Gebr. Kaffeebrenner i. b. E. Elberfeld U.-B. Allee 64.

100—100 Kg. kleiner †
Kipsabfälle,
hand- u. überhandgroß, preiswert abzugeben. Handstein & Diepenbrock, Barmen, Allee Nr. 184. Telephon 2832.

Gute Treppe,
13 Stufen, ¼ Wendung rechts, zu verk. e540
Rud. Konrads, Wallrath, Telephon 125.

Für Hoch- und Tiefbauunternehmer!
Verschiedene gut erhaltene Bauholz wegen Raummangel preisw. abzug. 2136a
Gebr. Diller, Barmen.

Rahmenschuh 16×25, b. zu verk. H. Boller, E., Neuenbachstraße 124.

20 starke, mit ett. Gittern u. Heizungen verseh. Transportkisten und 1 schmiedeeiserne Kopierpresse mit Schränkch. zu verk. Bachhaus, Gockel & Co., Barmen, Heckinghauserstraße 105. †

Kauar.-Heiztreppe, 50 cm, i. 4 Gän. bill. Stallmann, Barmen, Allee 171. †

Prima ostfr. Milchschaf, 2× gelammt, gut frischmelkend, 4 Liter Milch, tägl. noch 1 Liter, bill. zu verk. Schönherr, Eld., Schwesternstr., Osterb.

Ziege u. Lamm. Faust, Sonnborn, Hauptstr. 178.

Weißer Zwerg-Pudel, 15 Wochen, bill. zu verk. Frost, B., Jungstr. 5. †

Schön., guter Jagdhund, 18 Monat alt, zu verkauf. Carl Kruse, Lüttringhausen.

Junge Hunde
billig abzugeben. †
Schmitz, Bockacker, [illegible] 58.

1jähr. Hofhund
billig abzugeb. 2136a
Link, Barmen, Allee Nr. 36.

Boxer-Rüde
guter Wächter f. größere Fabrik oder Hof, billig zu verk. Schönherr, Eld., Schwesternstr. [illegible]

Schön. Goldfisch. [illegible] u. 1 Jg. zu vk. [illegible], E., [illegible] 14, pt.

Schön. Kanarienvögel bill. zu vk. B. Wichelhaus, Barmen, [illegible] 18a.

Junge Puten, Gänse, Enten,
alles diesjährige ausgewachs. Tiere, auch einige Stämme 1920er und 1921er Hühner, 1,10 rebhuhnfb. Italiener, 1,4 gelbe W. Rocks wegen Bedarfsverkl. des Geflügelhofes billig zu verk. Schönherr, Eld., Schwesternstr., Osterb.

Sind Sackunten Lange, Elberf., Osterfleyen 11.

Junge Zwerghühner und große Küken zu verk. Wagener, Barmen, Seinbacherstr. 12. †

Dauernd fette Schlachtdauben zu verk. Wagener, Barmen, Seinbacherstr. 12. †

Gr. Bald leg. Hühn. 21r Brut verk. Reib, Elberfeld, Südstraße Nr. 23.

Ständig große Auswahl Küken im 6 Woch. bill. zu verk. B. Morie, Nonsdorf, Frohbscherstraße Nr. 86. Fernruf 87. 1553

1 Kanarienhahn u. Weibchen mit Bauer u. Utensilien bill. Carl Göbeler, Lüttringhausen, Bahnhofstr. 34. 1264

Kaufgesuche

Gütchen,
4—10 Morgen, zu kauf. ges. Ang. [illegible] an Fil. b. Bltt. Solingen, Kaiserstraße Nr. 194. 6321

Ländliches Anwesen
mit einig. Morgen Land von schnell entschlossenem Käufer zu kaufen gesucht. Angebote unter B 6814 an die Geschäftsstelle.

Verk. Häuser
sucht Immobil.-Geschäft C. Deuschläger, Barmen, Scheuerstraße Nr. 42. †

Kleines Häuschen,
4—5 Zimmer (in ländl. Gegd. mit Fahrgelegenheit nach Mettmann) zu kauf. ges. od. zu tauschen gegen
bess. Etagenhaus
in Elb. Bei Tausch, wo. 4—6 Zimmer frei. Prs.-Ang. u. E 6806 Geschft.

Herrschaftliches Wohnhaus
mit Garten im Brillerviertel, Mitte nächsten Jahres beziehbar, zu kauf. ges. Angeb. u. E 6572 an die Geschäftsstelle.

Dampfziegelei
mit guten Materialverhältnissen u. mögl. mit Bahnanschluß zu kaufen gesucht. Ausführl. Ang. u. K 2947 an Gst. v3114

Lebensmittel-Geschäft
(od. f. Branche) sof. geg. Kassa zu k. gesucht. Angebote u. E 6862 Gst.

Ein gutgehendes Konditoren-Geschäft zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 2673 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Drehstrom-Motor,
10 PS., 1400 T., 220/380 Volt, mit D. A. B. möglichst Fabrikat Bergmann, E. W., sofort zu kf. ges. Gust. Beeling, Ing.-Büro Barmen, Bittoriastr. 35. †

Gbr. g. erh. Kreuzhaspel zu kaufen ges. 2124a
Fritz Kromberg, Barmen, Rielstraße 23.

Suche zu kaufen 1418
2 Fallhämmer
mit Bären v. 80-110 K.
1 Schneidemaschine
für 120×20 Flacheisen. Mont. Hub. Hülesheim, Eifel, Waldstraße 58.

Zu kaufen gesucht:
Fallhämmer
Federhämmer
Exzenterpressen
Friktionsspindelpressen
Shapingmaschinen
Drehbänke
Scheren 6390
sowie andere Werkzeugmaschinen.
Fritz Henser, Maschinen-Fabrik, Solingen 2, Teleph. 231.

Drehbank,
I. Fabrikat, 200—250 mm Spitzend., 1½ m Drehlänge, zu kaufen gesucht. 127
Joh. Herm. Picard, Cronenberg, [illegible] 333. †

Eine Anzahl Gurtband-Webstühle, 2—15schäft., für schwerere Artikel, auch gebr., aber g. erh., zu k. ges. Ang. a. Junker, B.-R., Kleestr. 54.

Gebr. Knopflochmaschine (Harrisonett) zu k. ges. Ang. mit Pr. a. Hammermann, Eld., Marktstr. 19.

Eine gebr., noch gut erhaltene 14922
Hobelbank
zu kaufen gesucht evtl. m. Werkzeug [illegible] Barmen, Nr. 20, beim Portier.

Schläger,
gut erhalten, ungefähr 1,40 Mtr. und 1,25 Mtr., ca. 10" Ebeindiä, zu kaufen gesucht. 14976
Dicke, Rau & Co., Barmen.

Strumpfstrickmaschine
für Damenstrümpfe zu kaufen gesucht. 508
Julius Müller, Langerfeld bei Barmen.

Gr. Schürriemenhaspel
mit Kranz zu kaufen gesucht. Gebr. Goldmann, Barmen, Hochstr. 66. †

Auto.
Ein gebrauchter, jedoch in bestem Zustande, fahrbereiter geschlossen. Lieferwagen, bis zu 30 PS, von einem Kaufmann zu kaufen gesucht. Angebote unter B 42 an die Gescht. B., Neuerweg 57. 2038

Daag-Lastwagen

zu kaufen gesucht, gebr., aber reparaturbedürftig. 1340 Gebhart & Co., Elberf., Berlinerstr. 90, Telephon 1264, 224.

Streichbaß,
gut erh., zu kaufen ges. Ang. mit Preis an Karl Thiebery, Grube, [illegible], erbeten. 1127

Federbetten, Kleiderschr., Herd, Bücherschrank, Büfett zu kf. gesucht. Braun, E., Wilhelmstr. 43.

Schreibtisch,
Ausz.-Tisch, 3. Waschtisch zu kaufen ges. 1356 Angebote an Gust. [illegible], Kastnostraße Nr. 7.

Suche einen Posten gut erhaltene 2133a
Restaurant-Stühle
zu kaufen. Schützenhaus, Barmen.

Gebr. Herd ges. Adolphs, E., Friedrichschulstr. 24, II.

Gaskamin !
Ofen zu kaufen ges. Ded. [illegible], Schwanenstr. 55.

Größerer Füllofen, auch f. Büro zu kauf. ges. W. Otto & Co. E., Döppersb. 27, Tel. 4943.

G. erh. Dauerbr. ges. E., Brüderst. 25, I. Beckamp.

Gut erhaltener 2133a
Flachwagen,
ca. 180×350 Atm. Ladefläche, 50 Atr. Mindesttragfähigkeit, zu kaufen gesucht. — Gebr. Menke, U.-Barm., Haspelerschulstr.

Suche einen leichten, eleganten, in gutem Zustande erhaltenen 1420
Selbstfahrer.
Angebote an Albert Wicke jr., Remscheid-Vieringhausen, Rosenstraße 1.

Gebrauchte, gut erhalten. Kind.-Sitz- u. Liegewagen zu kaufen gesucht. Bosselmann, Barmen, Dickmannstraße Nr. 28. †

Gut erh. Flachwagen
zu kauf. ges. H. Peters, Barm., gr. Flurstr. 8. †

Komme u. zahle
hohe Preise f. alle Art getr. Kleider, Wäsche, Schuhe. Kartegenügt. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. †

Hohe reelle Preise
zahlt für getragene
Anzüge
Helene Schrage, Elberfeld, Wilhelmstr. 20.

Zu kaufen ges. aut erh. **Teppich** ca. 1,70×3,00 Meter. — Borchert, Barmen, Heckinghauserstr. 241. I. †

Ausrangierte
Kessel- u. Maschinenanlagen
sowie ganze
stillgelegte Werke
kauft gegen Selbstabbruch 38b
Bergische Dampfkessel- und Maschinen-Gesellschaft m. b. H., Barmen.
Fernspr.: 1001. Telegr.-Adr.: Bedama.

65er 180 K.-S. 2fch. 19fl.,
schwarz und braun, große Posten, per Kasse zu kaufen gesucht oder 1fier KS. Angebote an Emil Schaub & Co., Barmen-U., Bendahlerstr. 52. †

Kaufe [illegible] **Ober- u. Untergarn**
Nr. 40 bis 100, à 1000 Meter. Aeußerste Preisangebote, evtl. bemustert, an: v3109
O. Büschel, Leipzig-Schl., Blümerst. 16.

Laceband
in allen Farben kauft größere Posten: a133
M. Rother, Berlin N 37, Wörtherstraße 7.

Gold, Silber, Brillanten u. Uhren
kauft z. Selbstverarbeiten
S. Orbach, Uhrmacher und Juwelier,
Elberfeld, Hochstaße Nr. 103, Telephon Nr. 5764. Uhren-, Goldwarenhandlung. a1451

Gold-Platin-Silber
Gegenst. Brillanten
Uhren Gebisse kauft
K. Winkelmann
Elberfeld Paradestr 58

Ungenierter Verkauf, auch für bessere Kunde.
Gold= Silber-, Platin-Gegenst., Uhren, Brillantschmuck u. Gebisse kauft [illegible]
Frau Adele Höpfner, Elberfeld,
[illegible]straße Nr. 3, 4. Etage. Privat-Eingang.

Holzbestände

jeder Art und Größe kauft zum Abtrieb gegen bare Zahlung
Joh. Ulrich, Holzhandlung,
Telefon 46. **Barmen.** Telefon 46.
1380a

Kaufe dauernd zu hohen Preisen
Herren-, Damen- u. Kinderkleider,
Wäsche, Möbel aller Art. Herm. Bender, E., Wilhelmst. 4. [illegible]

Kaufe gegen Kasse:
Spitzen, Bänder, Schuhriemen,
Leinwand und Baumwolle, jedes Quantum. Gefl. Bemust. Angebote an G. W. Droop, Langerfeld, Barmerstr. 54, Tel. 4864. †

Ausgekämmte Haare
werden zu den höchsten Preisen (pro Kilo 98 bis 80 Mark) angekauft. — Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofstraße 4. 13140

Schuhriemen, Hosenträger und Nähfaden
kauft Lagerposten gegen sofortige Kasse: a153
Walter Goldwagen, Dresden-A. 16.

Großer, gut erhaltener
Rohrplattenkoffer
(100 cm lang) zu kaufen gesucht. [illegible], Telephon 2450. †

Spulen
für Baumwolle u. Seide zu kaufen gesucht. 14822
Mocetes & Bimde, Elberfeld, Eiland Nr. 2.

Schneiderreste: Serge, Trolles, Streifen, Form etc. Streef, Elberfeld, Neue Auestr.

Kaufgesuch
Zeltbahnen, Brotbeutel, Nohnessel,
Textilien, große Posten. „Hanko", Berlin-Wilmersdorf, Aschaffenburgerstraße Nr. 6. v3090

Gebr. gut erhaltene
Radiatoren und Rohrleitungen
zu kaufen ges. Rudolph, B., Mühlenweg 43. [illegible]

Waldbestände
jeder Art zu kaufen ges. Friedr. Horn Söhne, Barmen, Herzogstr. 21. † Telephon 5223.

Ein größerer Post. weiße 1-Liter- u. ½-Liter-
Flaschen
zu kaufen gesucht 1898a
Barm.-R., Mohrenstr. 41.

Katze
zu kaufen gesucht (gutes Mäusefänger). 2118a
Ebbing, U.-B., Auerstr. 53 55.

Vermietungen

Gutes Obst- und Gemüsegeschäft im Mittelp. der Stadt, verkehrsr. Straße zwecks größ. Unternehmens zu vermieten. Angebote unt. E 6641 an die Geschft.

Wohnungstausch Elberfeld-Barmen.
Geboten abgeschl. 1. Etg. v 5 Z., Küche, Badez., elektr. Licht, im Briller Viertel geg. ähnl. (evtl. 4 Zimmer), in Barmen, freier Lage, einzutausch. Ang. u. E 6691 an Gst.

Wohnungstausch!
Herrl. 3-R.-Wohn., zwei Veranden, 1 Badez., mit 1 Mans., geg. 4 od. 5 R. u. Lagerraum od. gr. Keller zu tauschen. Wohn. unt. B 2494 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Wohnungstausch.
Schöne 3-Zimmer-Wohn. in Remscheid im Mittelp. der Stadt gegen gleiche Nähe Berlinerstraße oder U.-Barmen mögl. sofort zu tauschen gesucht. 1428 Gefl. Ang. u. R 1746 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40.

Tausche II. Laden, Kontor, Lagerraum u. 4-Z.-Wohnung u. Garten, geg. gleiche Wohnung mit gewerblichem Raum in Barmen.
Ang. u. R 548 an Fil. Barmen, Berlinerst. 37. †

Mietgesuche

Junges Ehepaar sucht gut eingeführte 1430
Metzgerei
zu miet. Ang. u. R 1741 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße Nr. 40.

4 od. 5-Z.-Wohnung
von bess. Fam. mit 1 Kd. per sofort ges. 3 Z. werden in Hagen frei. Ang. u. R 2096 an die Gschft. Barm., Neuerweg 57.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Weserstr. 6, I: Einfach möbl. Speicherzimmer mit voller Pension.

Barmen:
Barmen, Villa Foretta: 2 möbl. Zimmer zu vermieten. †

Gesuche

Zum 1. Oktober werden für eine Anzahl ja. Herren, die einen längeren Unterrichtskursus durchmachen wollen, 1949a
möbl. Zimmer
mit oder ohne Verpflegung gesucht. Angebote an die Handwerker- u. Kunstgewerbeschule in Barmen erbeten.

Jg. Frl. sucht sof. oder bald gutes
möbl. Schlafzimmer.
Ang. u. E 6700 an Gst.

Jung. Ehep. sucht
möbl. Zimmer
mit Kochgelegenheit geg. gute Bezahlung, wo mögl. Mittelp. der Stadt. Ang. unter E 6408 an die G.

Möbl. Zimmer u. Klavier
von bess. Herrn im Str. Elberf. ab 1. Oktbr. zu mieten gesucht. Ang. an Jos. Rotenfuher, Barmen, Wittensteinst. 19, III. bei Schürmann. †

Frdl. möbl. Zimmer mit voller Pens. im Mittelpunkt der Stadt von saub., ordnungsliebender berufstät. Dame gesucht. Ang. u. E 6627 an Gst.

Durchaus solides Fräul. (Schneiderin) sucht
möbl. Zimmer
sofort, am liebsten Nordstadt. Ang. unter E 6715 an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer
ohne Pension für jung. Beamten gesucht. Angeb. u. E 6712 an die Gst.

Möbl. Zimmer
möglichst mit voller Pension per 1. Oktober ges. Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G. 2117a Barmen.

Geld-Gesuche

75 000 Mk.
zur 1. Stelle zw. Ankauf bei best. auf 1 Ausb. Geschäfts- u. 2 Etagenhäuser sof. zu verl. ges. Ang. u. E 2484 Gescht.

18 000 Mk. a. dreifache Sicherh. von Selbstleiher ges. Ang. u. E 6803 Gesch.

6000 Mk. nur v. Selbstg. ges. geg. hohe Zinsen. Ang. u. E 6808 an Gst.

4000 Mark geg. 5000 Mk. Rückzahl. nur v. Selbstg. gesucht. Ang. u. E 6716 an Gst.

Beamter f. auf d. Wege 3000 Mk. gegen monatl. Rückz. von 300 Mk. u. 10 Proz. Zins. Garantie w. geleist. Ang. u. 4007 an die Fil. Sonnborn.

Vermischte Anzeigen

Gesellschaftszimmer mit Musik frei, bei Mr. E. Gelecke, gutgn. Barmen, Telephon 1850. †

Lohnaufträge im Zwirnen, Spulen und Haspeln
übernehmen b5179
Goebels & von Gelden, Rheydt, Zwirnerei und Garnhandlung.

Kl. Schlosserei,
gut einger. auf Massenartikel, sucht weitere Artikel, Ausarbeitung v. Patent- auch Industrieartikel aufzunehmen. Gefl. Ang. u. R 570 an die Filiale in Barm., Berlinerstr. 37. †

Ein Versuch überzeugt!
Anzüge, Paletots sowie Aenderung nach Maß fertigt preiswert an Petri, E., Frangenst. 31a, II.

Hüte
werden garniert, umgearbeitet und umgepreßt zu billigen Preisen. E., Barmonststr. 10, part.

Wer richt. u. Federabb.

Buchführung
ein? Angebote u. E 6707 an die Gescht. bd. Bl.

Feldbahngeleise, 60 cm Spurw., zu vm. Fritz Leh. G. m. b. H., Unter-Barmen, Bismarckstraße Nr. 65. 2142a

Von Berlin
nach Elberfeld
u. Möbelw. Anf. Oktbr. noch größ. Beilad. mit.
Spedition Ludwig,
E., Altenmkt. 3, T. 5963.

Bittschriften
B., Wichlinghstr. 27. 2107a

Wer lehrt Frl. Hosentr.-Nähen geg. gute Verg.? Ang. u. E 6807 an Gst.

Wer bessert Wäsche aus und stopft Strümpfe? E., Brillerst. 184. 14910

Welch. Maßgeschäft gibt Hosen nach auswärts? Ang. u. E 2424 an Gschft.

Wer könnte mir auf 2 oder 3 Wochen 2083a

National-Kasse
für 4 Kellner leihen? Angebote an Schützenhaus, Barmen.

Gr. 1. neuer Leiterw. g. Kinderw. zu vert. Beckmann, E., Heinrichst. 15.

Bandoneon u. Geige
für jeden Sonntag gesucht. b5222
Waldschlößchen Sudberg, Teleph. Cronenberg 493.

Prima Kegelbahn
für einige Abende frei. Restaur. Schuhmacher, E., Grifflenberg.

Pensionäre,
welche Beziehungen zu Hotels u. Pensionen haben, werden ersucht, ihre Adresse aufzugeben unter E 2456 an die Gst.

Priv.-Mittag- u. Abendtisch gut bürgerl. Barmen, Schuhenstr. 6, I., r. †

Guter bürgerl. Mittag- u. Abendtisch, abds. Reibekuchen, Burck, Elb., Friedrichstraße 18.

Düngekalk Weißstückkalk Kalkasche
liefert waggonweise sofort Heinrich Daniel, Duisburg W 11, Telephon Nr. 2760. b5015 Wiederverkäufer gesucht.

Fabrikgebäude,

kleiner, heller Arbeitsraum in Elberfeld, Barmen oder Umgegend sofort zu mieten gesucht. — Oder welche kleine Maschinenfabrik beteiligt sich an einem rentablen Unternehmen von patentierten Werkzeugen, Maschinenbau und Massenartikeln. Birkelbach, Elbf., Augustastr. 150, Telephon 2070.

Tiere

Fuchshengst,
7jähr., für schwer. Zug- oder Wagenpferd gut abzugeben. W. Brand, B., Allee 200, Tel. 1783. †

Empfehle wieder einen Transport frisch erhalt.
Pferde,
starke Einspänner u. Gespanne, Lieferwagen- und Arbeits-Pferde, darunter einen 6jähr. Oldb. Hengst. Alb. Nöcels, Barmen, Rödigerstraße 16.

Zwei kräftige, 5- und 6-jährige 14838
Lieferwagenpferde,
1,72 groß, wegen Autoanschaffung zu verkaufen. A. Henning, Elberfeld, Aussenstraße 84, Fernspr. 3228.

Achtung.
Wegen Anschaff. eines Autos verk. ich ein Geschirr, tadellos. Pferde. Daselbst ein Lieferwag. u. Break. Gegenst. in best. Zustand. Brief Raturw. [illegible], Bäckerei Aug. Göbel, Barm., Mühlenweg 72. †

Große Ausw. in Läuferschweinen empf. zu b. bill. Preisen. Aug. Frielinghaus, Sonnborn, [illegible], Telephon 5493. — Daselbst Eber zum Decken.

Habe einen Wurf dr.
Schweine,
2 Mon. alt, kerngesund u. gute Fresser, ev. Zucht, zu verk. Schönherr, Elb., Schwesternstr., Osterb.

Wolfsspitz, sehr wachs., bill. zu verk. Krieger, E., Gertrudenstr. 10, 2. Et.

PH. FREUDENBERG
ELBERFELD
[illegible]

Sonder-Abteilung

Teppiche · Dekorationen
Vorhänge

Läuferstoffe :: Vorlagen
Kissen
Tischdecken Divandecken

W. C. → Das erste Winzer-Fest im Bergischen Lande.

Beachten Sie die kommenden Ankündigungen.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Samstag, 24. September) **Elberfeld**

7½—9½ Uhr: **Hans Sonnenhofers Höllenfahrt.** Ein heiter Traumspiel von Paul Apel.

7½—10 Uhr: **La Serva Padrona.** Oper v. G. B. Pergolesi. Hierauf: **Die Gärtnerin aus Liebe.** Oper von W. A. Mozart, neu bearbeitet v. Rie. D. 2.

(Sonntag, 25. September)

5—10½ Uhr: **Die Meistersinger v. Nürnberg.** Von Richard Wagner.

7½—9½ Uhr: **Varagraphen-Köller.** Schwank von Arthur Hoffmann. 62b

Freie Volksbühne

des Wuppertales.

Montag den 26. September, abends 7½ Uhr, Stadttheater Barmen:

„Ein Sommernachtstraum"

von William Shakespeare. 2125a

Nummern 1—900 Barmen. — Eintrittspreis Mk. 6.50.

Groß-Barmen

Lust- u. Singspiel-Theater

heute und folgende Tage:

Loge Nr. 7.

Operetten-Schwank in 3 Akten. 97b

Sonntag, nachmittags 3½ Uhr, zu kleinen Preisen: — Fremden- und Familien-Vorstellung: —

Der Juxbaron.

Operettenposse in 3 Akten.

Handwerks- und Gewerbeamt

(Prüfungs-Ausschuß) Elberfeld.

Große Lehrlings-Arbeiten-Ausstellung

Protektor:
Herr Oberbürgermeister Dr. Hirschbaum,
in der

Stadthalle Johannisberg, Elberf.

Geöffnet von morgens 9 bis 6 Uhr abends.

Schluß der Ausstellung Sonntag den 25. September, abends 6 Uhr.

Samstag, nachmittags 3 Uhr, im großen Saale der Stadthalle: **2 Vorträge**

1.
Die Frau im Handwerk, Herr Vorsteher Schuster.

2.
Berufsberatung, Eltern und Handwerk, Herr Stadtschulrat Hilkenbrinker,

anschließend

feierliche Prämiierung

verbunden mit gemütlichem Kaffeetrinken der Meister, mit Konzert der Kapelle des Herrn Gustav Alig und freundlicher Mitwirkung des Gesangverein „Kornblume" von der Ortsvereinigung Elberf. Zu diesen Festlichkeiten werden die Meister und Eltern der Lehrlinge sowie Gönner des Handwerks bei freiem Eintritt freundlichst eingeladen.

Eintrittspreis zur Ausstellung Mk. 3.00 und 60 Pfg. Steuer.

Um zahlreichen Besuch der Ausstellung ersucht 1618

J. A.: Der Vorstand.

Klosterkeller

die größte und schönste

Likör-Stube Elberfelds

Morianstr. 9, neben der Hauptpost.
Telephon-Nr. 732. Telephon-Nr. 732.
Bes.: **A. Jungebloedt.**

Vorzügliche Küche. ff. Weine.

Separates Wein-Restaurant!

Täglich ab 6 Uhr: 1694

Erstkl. Künstler-Konzert.

Zum Franziskaner

Barmen.

Samstag den 24. September 1921:

20. Sonder-Konzert

der Künstler-Kapelle

Anding-Falkenrath

Gesangseinlage: 134b

Josef Kalenberg

Opernsänger v. Stadttheater Düsseldorf (früher Barmen-Elberfeld).

Am Donnerstag, 29. September:

Großer

Pferde- und Fohlenmarkt

in Wipperfürth, nahe am Bahnhof. 2/3

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 605

Begeisterte Beifallsstürme!

erntet unser neuer

„MACISTE-FILM"

Ein moderner Herkules, der sich durch seine gigantische Manneskraft und sympatische Erscheinung zugleich im Fluge die Herzen des Publikums eroberte!

MACISTE

Der Mann d. Schreckens

Abenteurer-Sensations-Roman in 5 Akten.

Eine verteufelt tollkühne Handlung, die ihresgleichen nicht hat. Wer Gelegenheit hatte, Macistes Riesenkräfte in seinen vorangegangenen Werken bewundern zu können, wird dem beipflichten müssen, daß sein neues Werk seine bisherigen bei weitem in den Schatten stellt. Das gesunde Lachen und die Echtheit, mit der dieser Hüne seine kühnsten Leistungen vollbringt, brachten ihm triumphierende Erfolge in der ganzen Welt.

Hierzu:

Am Webstuhl der Zeit

Drama in 6 Akten

mit **Erich Kaiser-Titz, Adolf Klein, Gustav Grimek, Käthe Haack, Marija Leijko.**

Mit Büchse u. Spaten

Sensations-Schauspiel aus den Bergen Mexikos in 5 spannenden Akten.

Kassenöffnung 2¼ Uhr. 1900

Morgen, Sonntag: Große Frühvorstellung

zu kleinen Preisen.

Glitzblanken Zähnen

schneeweiß und gesund dabei!
Mundgeruch verschwindet! Und dabei so billig!

Solidento

die Kombella-Zahnpasta

In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und besseren Friseurgeschäften

In Elberfeld bestimmt bei: **Otto Blume jr.,** Drog., Königstr., Ecke Untergrünewalderstr.; **Albert Grimm,** Drog., Kaiserstr. 10; **Karl Kilbey,** Drog., Bachstr. 46—48; **Karl Leimberg,** Drog., Wallstr. 11—13; **Ad. Moll,** Parfümerie, Königstr. 85; **Louis Tapken,** Drog., Schwanenst. 22; **Max Vollmer,** Drog., Friedrichstr. 27. In Barmen bei: **Paul Barth,** Drog., Gewerbeschulstr. 7; **Robert Franke,** Drog., Neuerweg 54; **E. Janssen,** Drog., Mittelstr.; **Richter,** Drogerie, Mittelstr. 18; **Paul Schneidewind,** Drog., Berlinerstr. 39; **Otto Schorre Nachf.,** Drog., Wertherstr. 57a; **H. Schurmann,** Drogerie, Altermarkt 19. — Preis Tube 2.50 u. 4.50 Mk. b589

Statt besonderer Einladung! Statt besonderer Einladung!

Künstler-Klause

ELBERFELD.

Wieder-Eröffnung

als American Bar

Samstag den 24. September, 6 Uhr abends.

Liköre, Weine, Mix-Getränke.

Erstklassige Konzerte!

Kapellmeister Alex Leof.

Weltstadt-Programm

Schwanenstraße 26

Siegestheater:

Elberfeld Schwanenstraße.

Atemlose Spannung wird hervorgerufen durch unseren erstklassigen Spielplan. **25 Akte.** Große Kriminal- und Detektiv-Filme. **25 Akte.**

1. Schlager **Der Mann ohne Arme**
Sensationsfilm in 5 Akten.

2. Schlager **Die Bande der Dreizehn**
Detektiv-Abenteuer in 5 Akten.

3. Schlager **Der Kurier von Lissabon**
Spannendes Sensations-Abenteuer in 6 Akten.

4. Schlager **Die Geheimnisse v. Paris**
Hervorragendes Drama in 5 Akten.

5. Schlager **Tausend gegen eins**
Reizendes Lustspiel in 3 Akten. 1579

Versäumen Sie nicht unser erstklassiges Programm.

Zur **Eröffnung** unseres **Restaurants** am Samstag den 24. September d. J. lädt herzlichst ein:

Jakob Bach, Elbf., Denkerstr. 113 früher Riesem

Für k. Speisen und Getränke ist gesorgt.

Barmer Konzert-Gesellschaft

Winter 1921—22.

3 Künstler-Konzerte

im groß. Konzertsaal d. Gesellschaft Konkordia, Anfang 7 Uhr.

1. Künstler-Abend: Mittwoch, 2. Novemb. 21: Herr **Fritz Brodersen,** München.
2. Künstler-Abend: Montag, 12. Dezember 21: Frau **Gretel Stuckgold,** München.
3. Künstler-Abend: Freitag, den 3. März 1922: Herr Prof. Dr. **Ludwig Wüllner,** Berlin.

Abonnementspr. für 3 Künstler-Konzerte: Num. Saalplätze M. 75.—, num. Balkonplätze (vordere Reihen) M. 60.—, num. Balkonplätze (hint. Reih.) M. 40.—, einschl. Lustbarkeitssteuer.

Preise für Einzelkarten zu den Künstler-Konzerten: Num. Saalplätze Mk. 30.—, num. Balkonplätze (vordere Reihen) Mk. 22.50, num. Balkonplätze (hint. Reih.) M. 15.— einschl. Lustbarkeitssteuer.

Karten nur bei **Ad. Graeper,** Konkordiahaus, Barmen, Wertherstraße.

Die Plätze für die großen Abonnements-Konzerte mit vorausgehender Hauptprobe sind nur noch in beschränkter Zahl bei Ad. Graeper, Konkordiahaus, Wertherstraße, zu haben. 557d

Café Schützenhaus

Barmen, Altermarkt.

Samstag, 24. September abends 8 Uhr:

29. großes

Sonder-Konzert

ausgeführt von der auf acht Herren verstärkten Hauskapelle unter Leitung des Kapellmeisters Paul Kolt:

Ein bunter Abend!

Donnerstag, 29. Septbr., abends 8 Uhr:

Abschieds- u. Ehrenabend

für Herrn

Kapellmeister Kolt. 91b

Achtung! Achtung!

Besuchen Sie mein Etagen-Geschäft, keine teure Ladenmiete, daher konkurrenzlos billig.
Verkauf an Jedermann.

Schlüpfer, Ulster, Herren-Anzüge, Burschenanzüge, Knaben-Anzüge, Kinder-Anzüge, Manchesterhosen

Auf Wunsch Maßanfertigung in jeder Preislage.

Fernholz

Elberfeld, Kirchstraße 1 III.
Eingang Poste-Spente. 15127

Modistinnen

erhalten ihre sämtlichen Zutaten, wie sie sie brauchen, zu **Engros-Preisen.**

Beste Bezugsquelle für Anfänger.
Brügger & Sutor, Elberfeld,
Döppersberg 32, Nähe Handelsschule.

Herbst-Kuren

zur Reinigung d. Blutes

Echten Wörishofener Tee empfiehlt

Wörishofener Kräuterhaus,
Elberfeld, Turmhof 4. 110